An einen Haushalt
Verlagspostamt 4400 Steyr
Postentgelt bar bezahlt
ANZBL
Erscheinungsort Steyr
Ausgegeben und versendet
am 19. Februar 2001
44. Jahrgang

steyr



2

Amtsblatt der Stadt Steyr

Informationen und amtliche Mitteilungen

Der Winter verzaubert Baum und Architektur am Schnallentor

Stadt Steyr **Umweltberatung**

Grünes **899-777** Telefon

Die Macht des Konsumenten

NAHVERSORGUNG

Nahversorgung bedeutet **LEBENSQUALITÄT**

Einkaufen in Geschäften und auf dem Markt der **unmittelbaren Umgebung**

spart:
- **Zeit,**
- **Treibstoff,**
- **Luftverschmutzung durch Autos;**

erhält:
- **Wohnqualität des Wohnviertels;**

bietet:
- **persönliche Bedienung und Beratung.**

Nahversorgung bedeutet **LEBENSMITTELQUALITÄT**

Lebensmittel aus der **Region** bzw. aus Österreich

bieten:
- **besten Frischezustand und Vitamingehalt durch kurze Transportwege,**
- **hohen gesundheitlichen Wert,**
- **Kontakte zu den Erzeugern,**
- **nachvollziehbare Produktion;**

sparen:
- **aufwendige Verpackungen,**
- **weite Transportwege,**
- **radioaktive Lebensmittel-Bestrahlung,**
- **gentechnische Veränderungen.**



Sie treffen bei Ihrem **Einkauf** die Entscheidung für **Lebensmittelqualität, Umwelt** und Erhaltung der heimischen **Lebensmittelversorgung.**

WOZU IN DIE FERNE SCHWEIFEN,
WENN DAS GUTE LIEGT SO NAH!



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

Ing. David Forstenlechner ist bei der vergangenen Sitzung des Gemeinderates als neuer Vizebürgermeister angelobt worden. Er tritt somit die Nachfolge von Leopold Tatzreiter an, der sein Amt im 61. Lebensjahr zurückgelegt hat. Dadurch ergibt sich für den Steyrer Stadtsenat auch eine neue Geschäftseinteilung: Ing. Forstenlechner übernimmt von mir die Agenden „Finanz-Angelegenheiten", „Wirtschaftsförderung" und „Stadtentwicklung" sowie von Leopold Tatzreiter die Agenden der Freiwilligen Feuerwehr. Stadtrat Gerhard Bremm ist nun zusätzlich für das Ressort „Wohnungsangelegenheiten und Wohnbau" verantwortlich, das vorher im Kompetenzbereich von Leopold Tatzreiter gelegen ist. Ich übernehme vom ehemaligen Vizebürgermeister Tatzreiter die Agenden der Liegenschaftsverwaltung.

David Forstenlechner stammt aus Weyer, er ist dort zusammen mit fünf Geschwistern in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. Als gelernter Werkzeugmacher absolvierte er auf dem zweiten Bildungsweg die HTL in Waidhofen. Diese Ausbildung finanzierte er sich selbst durch harte Ferialarbeit im Ausland. Ab 1982 arbeitete Ing. Forstenlechner bei BMW in Steyr, er leitete unter anderem die Abteilungen für Werkzeug-Technologie und Abwasser-Behandlung. Im Steyrer Gemeinderat ist David Forstenlechner seit 1997. In diesen drei Jahren hat er sich durch sein offenes, freundliches Naturell sowie sein sachbezogenes Politik-Verständnis bereits quer durch die Parteien Sympathien erworben.

Durch den Abschied von Leopold Tatzreiter aus der Steyrer Gemeindepolitik rückt der 38-jährige Rudolf Blasi in den Gemeinderat nach. Der gelernte Einzelhandelskaufmann ist seit 1999 Kunden- und Personalberater bei einem Personalservice-Unternehmen.

Steyr hat eine neue Partnerstadt. Bei einer Festsitzung im Steyrer Rathaus unterzeichneten Vertreter der Städte San Benedetto del Tronto und Steyr einen Städtepartnerschafts-Vertrag, der vom Steyrer Gemeinderat einstimmig beschlossen worden war. San Benedetto liegt in Italien, etwa 100 Kilometer von Ancona entfernt, und gilt als „Fisch-Hauptstadt" der gesamten Apennin-Halbinsel. Befreundet sind die beiden Städte schon lange, viele Steyrer verbringen ihren Urlaub an den schönen Stränden der Region um San Benedetto, zwischen den Handelsakademien von Steyr und San Benedetto hat sich ein reger Schüleraustausch entwickelt. Während der Weihnachtszeit hat der Steyrer Tourismusverband in San Benedetto eine Krippen-Ausstellung organisiert, die geradezu gestürmt worden ist. Die beiden Städte haben viel Gemeinsamkeiten: Sie sind etwa gleich groß und liegen in einer herrlichen Landschaft. Wasser hat für die wirtschaftliche Entwicklung sowohl von San Benedetto als auch von Steyr immer eine große Rolle gespielt – in San Benedetto das Meer, in Steyr die beiden Flüsse Enns und Steyr. Ich bin überzeugt, dass sowohl die „Eisenstadt" als auch die „Fisch-Hauptstadt" von der neuen Partnerschaft profitieren werden.

Die Homepage der Stadt Steyr entpuppt sich als absoluter Hit: Im Jahr 2000 haben Internet-User 71.393 Mal auf die Steyrer Web-Site (www.steyr.at) zugegriffen. Diese doch sehr große Anzahl zeigt, dass wir mit diesem Medium auf dem richtigen Weg sind. Seit Jänner 2000 verzeichnet die EDV-Abteilung des Magistrates eine permanente Steigerung der Zugriffs-Zahlen. Waren es im Jänner noch etwa 3.800 Zugriffe, so hat sich diese Zahl kontinuierlich, abgesehen von einem kleinen Tief im August, bis zum Dezember auf etwa 11.000 gesteigert. Ob Firma, Behörde, Verein, Organisation oder Privatperson – jeder kann sich auf der Steyrer Homepage kostenlos präsentieren, man kann auch einen Link zu einer bereits vorhandenen Internet-Präsentation legen. Über die Homepage können die Internet-User auch ganz einfach durch den Steyrer Magistrat surfen. Man findet dabei eine Menge an Informationen und Service-Einrichtungen, an erster Stelle steht der Bürger-Service.

Herzlichst

Ihr

Zukunftsweisende Chancen erkennen und richtige Weichen stellen

Vorschau des Bürgermeisters auf anhaltend dynamische Entwicklung beim traditionellen Neujahrsempfang

Zahlreiche hochrangige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung sowie Vertreter der Kirche, der Serviceclubs und Medien folgten auch heuer wieder der Einladung von Bürgermeister Hermann Leithenmayr zum traditionellen Neujahrsempfang im Rathaus-Festsaal. „Das Jahr 2000 war ein turbulentes, ein dynamisches und ein für Steyr sehr erfolgreiches Jahr", zog das Stadtoberhaupt in seiner Ansprache eine positive Bilanz über die im Vorjahr gesetzten Maßnahmen. Leithenmayr informierte die Festgäste auch über die bedeutendsten Vorhaben im heurigen Jahr, stellte Pläne für die Zukunft vor und sagte in seiner Neujahrsrede unter anderem:

„Einige Mitbürger haben das Jahr 2000 auch als das Jahr der Baustelle bezeichnet. Es ist mir bewusst, dass die Geduld der Bewohner und der Besucher der Stadt durch die regen Bautätigkeiten oft auf eine harte Probe gestellt worden ist. Aber Baulärm ist nicht nur Krach, Baulärm ist auch Wachstumsmusik, und ich bin überzeugt, dass jedes Projekt, das realisiert oder baureif gemacht worden ist, im Interesse der Bewohner und für die positive Entwicklung unserer Stadt äußerst wichtig ist.

Ein denkwürdiger und entscheidender Tag für die verkehrstechnische und wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt war der 4. November. An diesem Tag ist die lang ersehnte Nordspange eröffnet worden. Seither ist die Verkehrsbelastung im Stadtgebiet spürbar gesunken.

Für das Zukunfts-Projekt Westspange, das die Stadt weiter von der Verkehrslawine entlasten soll, werden wir die Planungskosten vorfinanzieren und alles daran setzen, dass diese Pläne auch in die Praxis umgesetzt werden. Lebenswichtig für die Region ist auch die schnellstraßenmäßige Verbindung an die Westautobahn.

Nahezu gleichzeitig mit der Nordspange fertig geworden sind der Kreisverkehr im Bereich der Seitenstettner Straße, der den Schwerverkehr Richtung Nordspange leitet, und die neue Kalkofenbrücke", wies der Bürgermeister auf die bedeutendsten Bauprojekte im vergangenen Jahr hin.

Steyr ist Management-Zentrum nationalen Ranges

„Die alte Eisenstadt Steyr", so Leithenmayr, „entwickelt sich zu einem der bedeutendsten Management-Zentren Österreichs. In der Fachhochschule Steyr hat im Herbst des Vorjahres erstmals und einzigartig in Österreich der Studien-Lehrgang Internationales Logistik-Management begonnen. In Zeiten der Globalisierung und Vernetzung werden Absolventen dieses Studien-Lehrganges dringend von der Wirtschaft gebraucht. Dieser Studienlehrgang ist die logische Ergänzung zum Studiengang Produktion und Managementtechnik.





Fotos: Hartlauer



Leif Birch-Jensen, der Vorstandsdirektor von SKF in Steyr, bedankte sich im Namen der Gäste für die Einladung und betonte in seiner Rede u. a., wie wichtig eine gut ausgebaute Anbindung Steyrs an die Westautobahn sei.

Eine bedeutende Rolle für das Image der Stadt Steyr als Wissenschafts- und Forschungszentrum spielt das Forschungs-Projekt Profactor mit Sitz im FAZAT-Gebäude. Das Profactor-Team hat seine Aufbauarbeit beendet und geht nun in die zweite Phase der Entwicklung. Die Stadt wird den jetzt bevorstehenden Entwicklungsschritt des Projektes bis zum Jahr 2005 mit 8,95 Mill. S fördern. Profactor II ist ein weiterer Quantensprung im Bereich der Forschung. Die Wirtschaftslage der gesamten Region hat sich durch die Arbeit der Forschungs-Institutionen im FAZAT-Gebäude bereits wesentlich gebessert.

Wirtschaftliche Dynamik und florierender Tourismus

Die Stadt – und das ist vielleicht auch der positive Unterschied zu früheren Situationen – profitiert nicht mehr ausschließlich von der wirtschaftlichen Dynamik der Großkonzerne. Vielmehr haben sich in den letzten Jahren auch zahlreiche Mittelbetriebe speziell im Handel und im Dienstleistungsbereich hervorragend entwickelt. Sie sorgen gemeinsam mit verschiedenen Privaten mit ihren Neuinvestitionen für zusätzlichen Schwung.

Ein zur industriellen Prägung unserer Stadt in der Vergangenheit konträres Geschäftsfeld, nämlich der Tourismus, gibt Anlass zu Freude und Stolz. In unserer Stadt ist es in wenigen Jahren gelungen, den scheinbaren Widerspruch zwischen Industrie und Tourismus aufzulösen! Vor dem geistigen Auge unserer potentiellen Besucher erscheint nicht mehr das Bild der rauchenden Industrieschlote, sondern die städtebauliche Perle, in der High-Tech-Unternehmen von Weltrang beheimatet sind. Ein BMW-interner Slogan bringt es auf den Punkt: **‚Wir arbeiten dort, wo andere Urlaub machen'.**

Die konzentrierte Aktion Tourismusverband, Tourismuswirtschaft, Stadtmarketing-Lenkungsausschuss und Stadt zeigt positive Wirkung.

Zukunftsweisende Projekte werden realisiert

Wir haben im vergangenen Jahr sehr viel erreicht und werden uns auch im Jahr 2001 die Latte sehr hoch legen. Einige ehrgeizige und zukunftsweisende Projekte sind bereits auf der Schiene:

Im Jahr 2001 steht unter dem Titel ‚Qualitätsvolle Entwicklung des Stadtzentrums' der dritte Bauabschnitt im **Stadtteil Ennsdorf** auf dem Programm. Im Herbst wird auch das Gesundheitszentrum an der Dukartstraße fertig, was eine zusätzliche Aufwertung für den gesamten Bereich rund um den Bahnhof bedeutet.

Drei Schwerpunkt-Vorhaben sind für den Tabor geplant: Durch den neuen **Posthof-Knoten,** eine **Bezirkssporthalle** und eine **Aufstiegshilfe** in der Nähe der Michaelerkirche soll sich der Stadtteil zu einer noch attraktiveren und lebensfreundlicheren Region entwickeln.

Im heurigen Frühjahr steht uns auch wieder eine Großbaustelle bevor: Die **Ennstalbrücke** wird aus sicherheitstechnischen Gründen neu errichtet. Dieser Neubau wird etwa zwei Jahre dauern, der Bund wird rund 100 Millionen für das Projekt einplanen.

Es freut mich besonders, dass sich das Projekt **Hightech- und Wirtschaftspark Nord,** das von der Stadt initiiert wurde und für die gesamte Region äußerst wichtige wirtschaftliche Impulse bringen wird, so zügig entwickelt. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Errichtung des Wirtschaftsparks Strukturen der Zukunft bauen sowie Akzente zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze setzen.

Das Vorhaben **Landesmusikschule im Reithofferhaus** liegt bereits baureif bei der Oö. Landesregierung. Das Projekt **Volksschule Resthof** soll nach Maßgabe der Landes-Förderungen ebenfalls ehebaldigst realisiert werden."

Wichtige Maßnahmen im Sozialbereich

„Doch technologischer Fortschritt alleine", so Bürgermeister Leithenmayr, „wäre zu wenig - begleitende soziale Maßnahmen sind notwendig. Wir müssen auch Strukturen schaffen, durch die wir für die demografischen Entwicklungen, die in wenigen Jahren und Jahrzehnten unweigerlich auf uns zukommen, gerüstet sind. Im Jahr 2010 wird sich die Zahl der Menschen, die gepflegt werden müssen, um 35 Prozent erhöhen, im Jahr 2030 um 75 Prozent. In diesem Zusammenhang möchte ich das geplante **Alten- und Pflegeheim in Münichholz** erwähnen. Im heurigen Budget sind zehn Millionen für Planung und Grundstücke verankert.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass u. a. das Personal für mobile Altenhilfe aufgestockt worden ist, was für die Stadt Kosten in Höhe von rund einer Mill. S bedeutet. Weiters haben wir – um im Sozialbereich zu bleiben - auch enorme Anstrengungen unternommen, um die städtischen Kindergärten auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen. Dazu kommen noch Förderungen für die Caritas-Kindergärten und den Waldorf-Kindergarten, der mit Hilfe der Stadt neu etabliert wird. Wichtig ist aber auch, dass Institutionen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Kinderbetreuung und mobile Dienste, die wesentlich zum Funktionieren der Gesellschaft beitragen, so maßvoll gefördert werden, dass sie einerseits ordentlich arbeiten können, andererseits aber auch die Kosten für die Stadt in einem überschaubaren Rahmen bleiben.

Dynamik in Gang halten und nach Möglichkeit noch verstärken

Ganz im Sinn eines modernen und kundenorientierten Magistrates wird auch die Bürgerservice-Stelle sein, die dieses Jahr im Eingangsbereich des Rathauses eingerichtet wird. Wir werden damit unsere Serviceleistungen weiter ausbauen und so dazu beitragen, dass die Lebensqualität der Steyrer Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert wird.

Die Steyrer Schwimmschule soll vor dem Zusperren gerettet werden. Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet, welcher den Namen ‚Freunde der Steyrer Schwimmschule' trägt. Diesem Verein wurde schnell und unbürokratisch die Schwimmschule samt Zusatzflächen, die zum Funktionieren notwendig sind (im Gesamtwert von rund 17 Mill.), geschenkt. Unser Vereinsziel ist es, das älteste Arbeiterbad Europas, das von Josef Werndl 1874 gegründet wurde, in sein drittes Jahrhundert zu führen - als ein naturnahes und zugleich historisches Bad, als ein Kulturprojekt von europäischem Rang.

Schon anhand dieser Vorhaben und Pläne - und ich habe nur die wichtigsten angeführt - ist erkennbar, dass auch im Jahr 2001 in unserer Stadt jede Menge los sein und viel verbessert werden wird. Und das alles, ohne dass sich die Stadt finanziell übernimmt, ohne dass wir den erfolgreichen Weg verlassen, der geprägt ist von Sparsamkeit in Verbindung mit jenem Maß an Investitionsfreudigkeit, das notwendig ist, um die Dynamik in unserer Stadt in Gang zu halten und sie nach Möglichkeit noch zu verstärken.



„Baulärm ist nicht nur Krach, Baulärm ist auch Wachstumsmusik", weist Bürgermeister Leithenmayr auf den positiven Aspekt der regen Bautätigkeit in Steyr hin.

Gemeinsam in der Gegenwart etwas bewegen

Die Veränderungen, die in Zukunft auf uns zukommen, sind natürlich nur zum Teil von einer Kommune zu steuern. Doch sie betreffen uns alle, und wir müssen uns mit ihnen auseinander setzen. Jeder Wandel birgt Chancen und Risiken, und es wird an uns liegen, die Chancen zu erkennen und zu nutzen. Vor allem gilt es, in der Gegenwart die richtigen Weichen zu stellen und etwas in Steyr zu bewegen. Und was wir im Jahr 2001 auch anpacken: Die Menschen stehen im Mittelpunkt von Politik. Auch wenn es manchmal den Anschein haben mag, als ginge es nur noch um Sachzwänge. Doch es wird immer darauf ankommen, die Menschen bei technischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen mitzunehmen und sie daran zu beteiligen", betonte Bürgermeister Hermann Leithenmayr abschließend.





Gemeinderat fordert Renovierung des Bahnhofs-Gebäudes

Der Steyrer Gemeinderat verabschiedete in der Jänner-Sitzung eine Resolution an ÖBB-Generaldirektor DI Dr. Draxler sowie Bundesministerin DI Dr. Forstinger, in der die zugesagte Renovierung des bereits äußerst desolaten und für die Kunden unattraktiven Steyrer Bahnhofsgebäudes gefordert wird. „Aus der Sicht der Stadt Steyr ist eine weitere Verzögerung des Umbaus absolut unakzeptabel. Der Steyrer Gemeinderat protestiert daher gegen die Absicht, die zugesagte Renovierung des Steyrer Bahnhofsgebäudes nicht zu realisieren und fordert daher die ÖBB sowie die zuständige Bundesministerin DI Dr. Monika Forstinger auf, wie geplant im Jahr 2002 mit der Umsetzung dieses Projektes zu beginnen", heißt es u. a. in der Resolution.

Gerade in den vergangenen Jahren hat die Stadt Steyr erhebliche Mittel aufgewendet und sich erfolgreich darum bemüht, den Bereich rund um den Bahnhof zeitgemäß und attraktiv zu gestalten (Bahnhofs-Überbauung sowie zentrale Busdrehscheibe).

Bus-Warteraum am Stadtplatz wird umgebaut

Der Bus-Warteraum am Stadtplatz (Haus Nummer 30, Nähe Bummerlhaus) soll umgebaut werden. Und zwar so, dass er von disziplinlosen Mitbürgern nicht mehr zweckentfremdet benutzt werden kann. Unter anderem ist geplant, Trennwände zu entfernen und die umgestaltete Eingangshalle bei Bedarf auszuleuchten. Wachdienste und Streetworker sollen zur Kontrolle des Warteraumes eingesetzt werden. In der Zeit von etwa 21.30 Uhr bis 5.30 Uhr will man den Warteraum zusperren, weil in dieser Zeit keine Busse verkehren.

Der Umbau kostet 198.000 Schilling, die der Stadtsenat freigab. Um die zukünftigen Vertragsverhältnisse zu regeln, soll auch eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der Hauseigentümerin abgeschlossen werden.

Der Stadtsenat genehmigte einen dementsprechenden Vertragsentwurf.

Stadtwahlbehörde beim Magistrat der Stadt Steyr; Wahl 8/2000 - Bürgerinitiative „Bessere Buslinien für Steyr"

Verlautbarung

Amtliche Nachrichten magistrat

des Bürgermeisters der Stadt Steyr als Eintragungsbehörde gemäß § 10 der Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 4. November 1999 über die Durchführung von Bürgerinitiativen in Verbindung mit § 69 Abs. 7 des Stadtstatutes für die Stadt Steyr, bezüglich der Ermittlung des Ergebnisses der

Bürgerinitiative „Bessere Buslinien für Steyr":

Eintragungszeitraum:	29. Dezember 2000 bis 25. Jänner 2001
Summe der Stimmberechtigten:	27.991
Summe der Eintragungslisten:	24
Summe der gültigen Eintragungen:	336

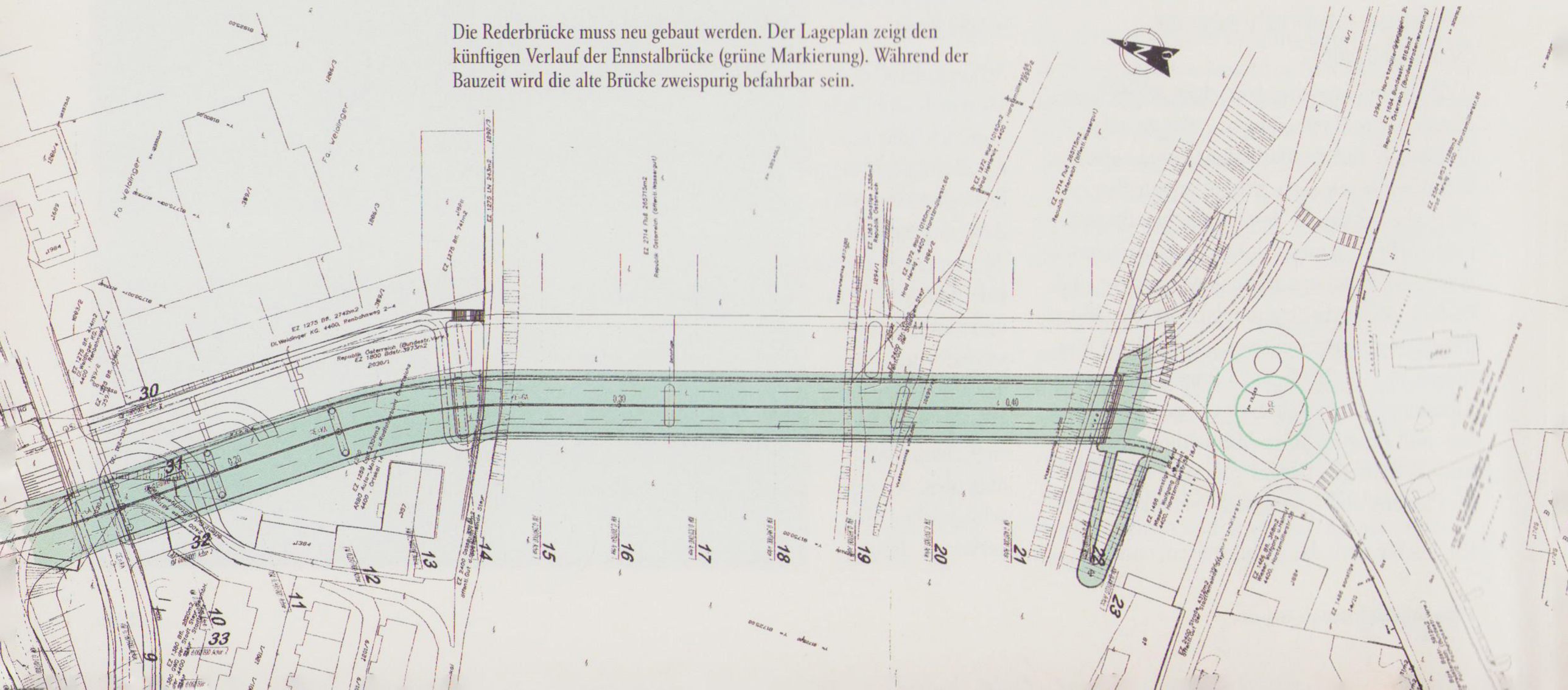
Die Bürgerinitiative ist daher nicht dem Gemeinderat zur weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorzulegen.

Dr. Gerhard Alphasamer (Stadtwahlleiter)

Zehn Millionen für neue Rederbrücke

Etwa zehn Mill. S wird die Stadt Steyr zum Neubau der Rederbrücke (Ennstalbrücke) beisteuern müssen. Dies entspricht ungefähr dem bisherigen Aufteilungsschlüssel und dem Bundesstraßengesetz. Die Bundesstraßenverwaltung ist Gesamtauftraggeber des Projektes. Heuer soll die Stadt als erste Rate 2,5 Millionen Schilling überweisen. Der Gemeinderat fasste einen Grundsatzbe-schluss, in dem die finanzielle Beteiligung der Stadt am Neubau der Rederbrücke geregelt wird. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Frühjahr 2001. Die alte Brücke soll während der Bauphase zweispurig befahrbar sein, wobei flussaufwärts der Gehweg abgetrennt und die neue Brücke unmittelbar angrenzend errichtet wird. Die alte Brücke wird nach einer geplanten Bauzeit von zwei Jahren abgetragen.

Die Rederbrücke muss neu gebaut werden. Der Lageplan zeigt den künftigen Verlauf der Ennstalbrücke (grüne Markierung). Während der Bauzeit wird die alte Brücke zweispurig befahrbar sein.



Vizebürgermeister Leopold Tatzreiter nun auch als Politiker im Ruhestand

Vizebürgermeister Leopold Tatzreiter hat am 17. Jänner seine Laufbahn als Kommunalpolitiker beendet. Tatzreiter, aus der niederösterreichischen Gemeinde Ertl gebürtig, hat am 20. Mai des Vorjahres seinen 60. Geburtstag gefeiert. Der gelernte Werkzeugschmied trat am 27.12.1960 seinen Dienst im damaligen Wälzlagerwerk an (heute SKF), bis 1982 arbeitete er in der Schmiede der damaligen Steyr-Daimler-Puch AG. 1971 wurde Leopold Tatzreiter in den Betriebsrat des Unternehmens gewählt, 1990 übernahm er den Vorsitz des Arbeiter-Betriebsrates. Vor der Betriebsratswahl 1999 beschloss Tatzreiter, nicht mehr zu kandidieren und trat wenig später in den Ruhestand.

Nun hat er auch seine politische Karriere beendet, die am 16. 10. 1985 mit dem Einzug in den Steyrer Gemeinderat begann. Am 1. Februar 1990 rückte Leopold Tatzreiter in den Stadtsenat auf, am 30. 10. 1997 übernahm er das Amt eines Vizebürgermeisters. Bei der Steyrer Bevölkerung und bei seinen Kollegen ist Leopold Tatzreiter äußerst beliebt. „Ganz egal in welcher Funktion, er hat sich immer unermüdlich und voller Energie für die Anliegen von Kollegen und Bürgern eingesetzt", erklärt ein ehemaliger Kollege.

Neun Kinder und zehn Enkelkinder werden nun dafür sorgen, dass dem Ex-Vizebürgermeister in der Pension nicht langweilig wird. Leopold Tatzreiter wird auch seine Tätigkeit als Obmann des Steyrer Pensionistenverbandes weiter ausüben.



Bei der Gemeinderats-Sitzung am 18. Jänner nahm Leopold Tatzreiter Abschied von der Kommunalpolitik. Bürgermeister Hermann Leithenmayr überreichte ihm als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz ein Ehrengeschenk der Stadt.

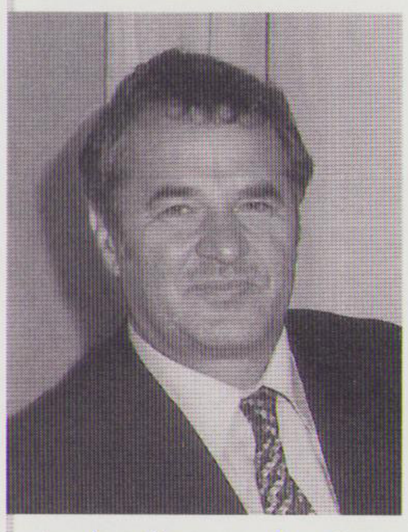
Neue Geschäftseinteilung für den Stadtsenat beschlossen

Vor kurzem hat der Stadtsenat eine neue Geschäftseinteilung beschlossen: Der neue Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner wird die Agenden Finanz-Angelegenheiten, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung von Bürgermeister Leithenmayr sowic das Ressort Freiwillige Feuerwehr von Leopold Tatzreiter übernehmen. Stadtchef Leithenmayr übernimmt die Agenden der Liegenschaftsverwaltung aus dem Kompetenzbereich des ehemaligen Vizebürgermeisters Tatzreiter, Stadtrat Gerhard Bremm ist künftig für Wohnungs-Angelegenheiten und Wohnbau zuständig.

Förderung für Gemeinderats-Fraktionen

Die Steyrer Gemeinderats-Fraktionen sollen für die Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Schulungs-, Informations- und Sekretariatsaufgaben insgesamt 2,7 Millionen Schilling bekommen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag zu genehmigen. Die Fraktionen sind verpflichtet, die widmungsgemäße Verwendung der Mittel nachzuweisen. Die Förderungen für die einzelnen Fraktionen betragen: SPÖ 982.601 S, FPÖ 615.221 S, ÖVP 492.761 S, GAL 329.481 S, LIF 288.661 S. Diese Beträge setzen sich zusammen aus einem Sockelbetrag von 247.841 Schilling, einem Betrag von 23.326 S pro Mandat und einer Fraktionsumlage von 17.494 S pro Mandat.

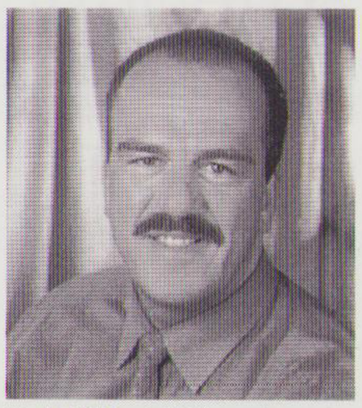
Neuer Vizebürgermeister gewählt

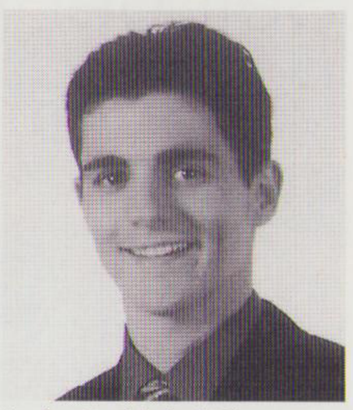


Der BMW-Manager Ing. David Forstenlechner (Bild) hat die Nachfolge von Leopold Tatzreiter als stellvertretender Stadtchef angetreten. Er wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 18. Jänner als neuer Vizebürgermeister (SP) angelobt. David Forstenlechner (53) stammt aus Weyer und ist gelernter Werkzeugmacher. Er absolvierte auf dem zweiten Bildungsweg die HTL in Waidhofen. Ab 1982 arbeitete Ing. Forstenlechner bei BMW in Steyr und war in leitenden Funktionen tätig. Seit drei Jahren gehört er dem Steyrer Gemeinderat an.

Neue Gemeinderäte angelobt

Als neue Gemeinderäte wurden der 38-jährige Rudolf Blasi (SP) und der 24-jährige Stefan Fröhlich (FP) angelobt. Rudolf Blasi rückt durch das Ausscheiden von Leopold Tatzreiter in den Gemeinderat nach. Stefan Fröhlich - seit März des Vorjahres stellvertretend im Gemeinderat - übernimmt das Mandat von Siegfried Stieglitz, der aus dem Steyrer Gemeinderat ausscheidet.





Rudolf Blasi (SP) und Stefan Fröhlich (FP) wurden als neue Gemeinderäte angelobt.

Kanal für Banglmayr-Gründe

Die Kanalisation für die Banglmayr-Gründe (Stadtteil Gleink) wird 1,348 Millionen Schilling kosten. Der Gemeinderat bewilligte diesen Betrag. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mai dauern.

25 Jahre Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung

Seit der Gründung wurden 920 Mill. S in modernste Gewässer-Reinhaltung investiert

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Personal-Angelegenheiten, den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung, die kulturellen Angelegenheiten sowie für die Erwachsenenbildung zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er über die Entwicklung des Reinhaltungsverbandes:

Ing. Dietmar Spanring **Stadtrat**



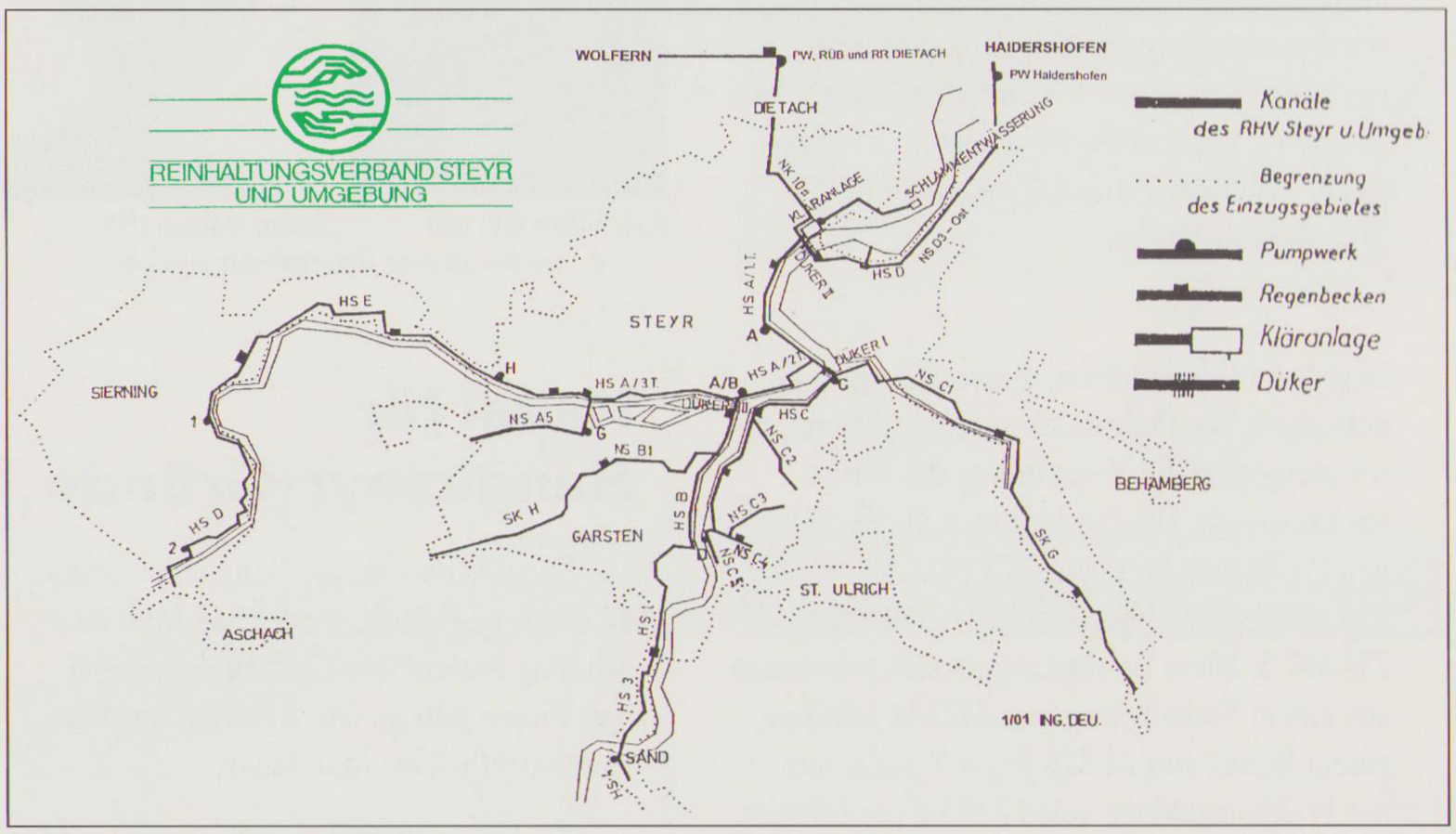
Am 17. Februar 1976 fand aufgrund der damals anstehenden großen Probleme im Bereich der Abwasserwirtschaft unter der Federführung der Stadt Steyr die Gründungs-Versammlung des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung (RHV) statt. Diesem Wasserverband (Körperschaft öffentlichen Rechts) gehören neben der **Stadt Steyr** die oö. Gemeinden **Garsten, Sierning, Wolfern, Aschach/Steyr** und **St. Ulrich** sowie die Gemeinden **Behamberg und Haidershofen** in Niederösterreich als Mitglieder an. Die Aufgaben des Verbandes sind die überregionale Abwasserableitung, die zentrale Abwasserreinigung, die Klärschlamm-Entwässerung, die Kanalwartung und –revision sowie der Betrieb der Steyrer Mülldeponie.

Der 1976 erstellte und wasserrechtlich genehmigte Sanierungsplan sah innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren die Errichtung von 47 km Hauptsammler, der Zentralen Kläranlage und einer Klärschlamm-Entwässerungsanlage vor. Bereits 1977 wurde mit dem Bau der bedeutenden Ufersammler durch die Lauberleite und die Neuschönau, entlang des Paddlerweges und der Rederinsel begonnen. Weitere Sammler wurden entlang des unteren Schiffweges nach Garsten, in der Bahnhofstraße und Dambergasse, in der Seitenstettner Straße, im Bereich Hubergutberg usw. errichtet.

Technisch schwierig gestaltete sich der Bau des Hauptsammlers durch den Wehrgraben, der sicher noch vielen Bürgern im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung dieses Stadtteiles in Erinnerung sein dürfte. Im Zuge dieser Kanalbauten wurden durch den Verband für die Stadt Steyr bedeutende Fuß- und Radwege am rechten und linken Ufer des Ennsflusses geschaffen. Dabei mussten am Schiffweg und an der Lauberleite kostspielige Hangsanierungen durchgeführt werden. Durch eine rund 150 m lange Dükerleitung im Steyrfluss - und zwar vom Hackspitz bis zum Ortskai -, die 15 Mill. S kostete, konnte das wohl bekannteste Stadtbild, das vom Felsen hochragende Bürgerspital, in seiner ursprünglichen Form erhalten bleiben. Auch die im Zuge des Kanalbaues durchgeführte architektonische Gestaltung des Ortskais von der Steyr- bis zur Ennstalbrücke stellt eine interessante Lösung dar: Vor allem durch Geländer, Verweilplätze mit Bänken, Baum- und Strauchpflanzungen, Straßenbeleuchtung etc. wurden entsprechende Akzente gesetzt. Die Planung in diesem sensiblen Bereich erfolgte gemeinsam mit dem Bundesdenkmalamt.

Kosteneinsparungen durch ausgezeichnete Projekte

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde dann 1985 eine der modernsten Kläranlagen Österreichs für 140.000 Einwohner-Gleichwerte in Betrieb genommen. Die Frage der Klärschlamm-Entsorgung war bereits 1976 gelöst worden, als die Schlamm-Entwässerungsanlage im Bereich der Mülldeponie ihren Betrieb aufgenommen hatte. Um den Klärschlamm ordnungsgemäß ablagern zu können, sanierte der RHV die Mülldeponie, die ja bis zu diesem Zeitpunkt wasserpolizeilich gesperrt gewesen



Das Kanalnetz des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung im Ausmaß von 60 Kilometern.

war. So wurde eine „Schmalwand“ (vertikale Abdichtung) errichtet. Damit ist in Verbindung mit einer permanenten Grundwasserabsenkung im Deponiebereich die Reinhaltung des Grundwassers im Einzugsbereich der Trinkwasser-Versorgungsanlage gewährleistet.

Die Geschäftsführung des Reinhaltungsverbandes hat in weiterer Folge innovative Ideen zur Energienutzung im Bereich Kläranlage und Mülldeponie sowie bei der Kanalbewirtschaftung umgesetzt. Diese in Österreich einmaligen Maßnahmen wurden 1995 und 1998 mit dem Umweltschutzpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Darüber hinaus gewann unser RHV den 3. Preis in der Allgemeinen Klasse des Umweltpreises Niederösterreich im Jahr 1996. Mit diesen Lösungen können sowohl Investitions- als auch Betriebskosten eingespart werden.

Hervorragende Gewässergüte durch optimale Reinigung

Insgesamt 59.329 Laufmeter Haupt- und Nebensammler mit 14 Pumpstationen, 2 Unterquerungen des Ennsflusses (Düker), 2 Unterquerungen des Steyr-Flusses, 7 Regenüberlaufbecken und ein Regenrückhaltebecken erforderten insgesamt 660 Millionen S. Für die Klär- und die Schlammentwässerungsanlage – sie stellen bis heute das teuerste kommunale Bauvorhaben dar – wurden 260 Millionen aufgewendet.

Vor kurzem wurde die Kläranlage des RHV Steyr und Umgebung dem Stand der Technik angepasst. Bei entsprechend wirtschaftlichem Betrieb kann eine optimale Reinigung der Abwässer erreicht werden. Seit Jahren weist der Ennsfluss wieder Güteklasse 2 auf, wodurch sich die gute Wirkungsweise bestätigt.

Von wesentlicher Bedeutung für gute technische Leistungen ist die Ausbildung des gesamten Personals. Hochqualifiziertes Betriebspersonal ist der Garant für einen hohen Qualitäts-Standard. Ein Team von 37 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bemüht sich tagtäglich, den Anforderungen der Betriebe gerecht zu werden - zumal es sich sowohl beim Abwasser als auch beim Abfall um kein „attraktives Medium“ handelt.

Mitarbeiter des Steyrer Reinhaltungsverbandes sind auch maßgeblich an der beruflichen Weiterbildung des Personals anderer Klär- und Kanalanlagen beteiligt. Der technische Geschäftsführer leitet den Arbeitsausschuss „Ausbildung von Betriebspersonal von Kanalanlagen in Österreich“ des österreichischen Wasserwirtschafts- und Abfallverbandes (ÖWAV), der stellvertretende Betriebsleiter der Kläranlage ist Betreuer der Kläranlagen-Nachbarschaften,

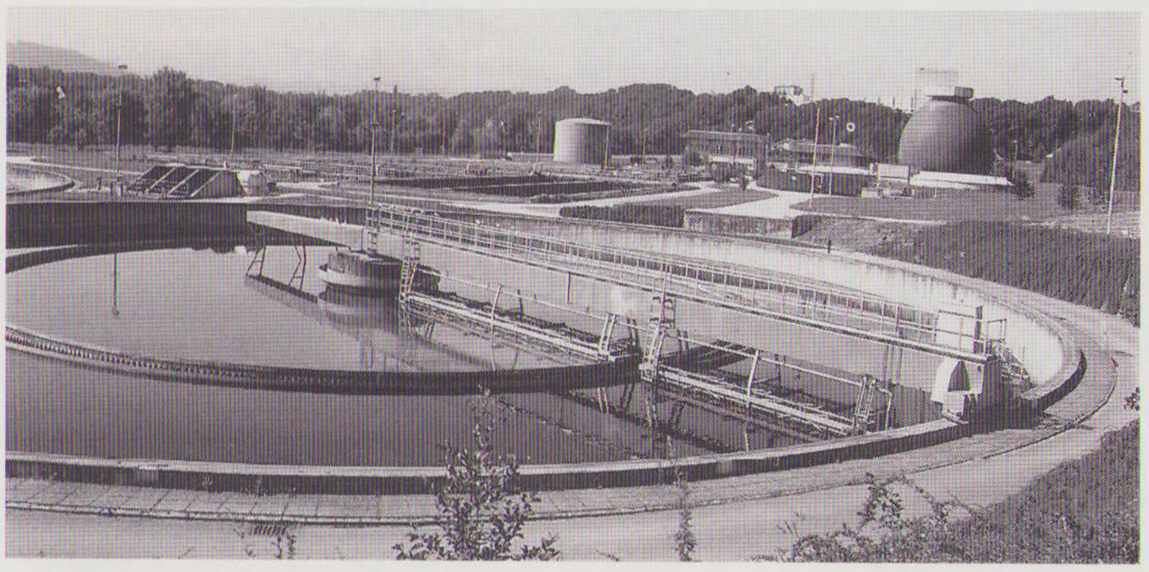


Blick auf die gesamte Betriebsanlage des RHV.

weitere Führungskräfte sind im Arbeitsausschuss „Betriebliche Abwasser- und Abfallwirtschaft“ bzw. in der Ausbildung der Kanalarbeiter tätig. In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass der RHV Steyr und Umgebung zu einer der zwei in Oberösterreich bestehenden Lehrkanalanlagen erklärt worden ist. Dies stellt eine bedeutende Anerkennung unserer Leistungen durch das Land Oberösterreich und den ÖWAV dar. Der RHV ist auch berechtigt, Lehrlinge auszubilden. Derzeit absolvieren zwei Jugendliche ihre Lehre zur Bürokauffrau bzw. zum Recycling-Fachmann für Abwasser.

Erhaltung der Wasserqualität steht im Mittelpunkt

Zu Recht kann behauptet werden, dass die Stadt Steyr und die Mitgliedsgemeinden des Verbandes die Probleme, wie Abwasserbeseitigung, Abwasserreinigung, Klärschlamm-Entsorgung, Deponierung von Abfall, Reinhaltung der Gewässer, zeitgemäß lösen konnten. Als Obmann des RHV Steyr und Umgebung möchte ich allen Beteiligten danken, die zur überregionalen Problemlösung beigetragen haben. Dies vor allem auch in der Hoffnung, eines der wichtigsten Anliegen der Umweltschützer zu fördern - nämlich die Erhaltung der Wasserqualität als eines der höchsten Güter der Menschen für unsere nachfolgenden Generationen. Sauberes Wasser wird in Zukunft für Österreich nicht nur innerhalb der Europäischen Union von immenser Bedeutung sein, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Der RHV Steyr und Umgebung wird weiterhin das Ziel verfolgen, Ökonomie als Nutzung unserer Umwelt mit ökologischen Erfordernissen zur Erhaltung der Umwelt in Einklang zu bringen.

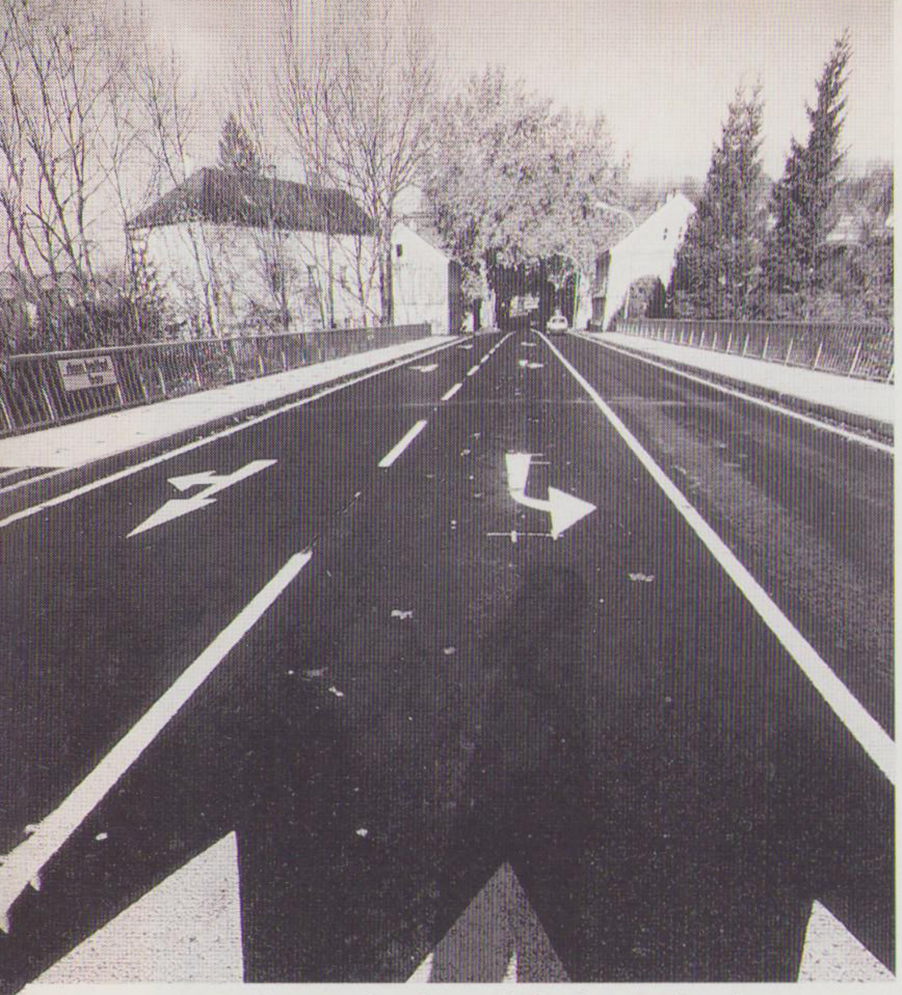


Im Bild vorne die größten kommunalen Nachklärbecken Österreichs mit einem Durchmesser von 60 Metern.



Ein Müllverdichter, sogenannter Compactor, im Einsatz auf der Mülldeponie der Stadt Steyr.

Fotos: RHV Steyr und Umgebung



10,4 Millionen S hat die Stadt für den Neubau der Kalkofenbrücke bezahlt.



Die Errichtung der Verkehrs-Drehscheibe Bahnhof kostete 150 Millionen Schilling – die Stadt hat 90 Millionen bezahlt (inklusive Grundankauf).

In Steyr ist viel weitergegangen

Positive Halbzeit-Bilanz des Steyrer Gemeinderates

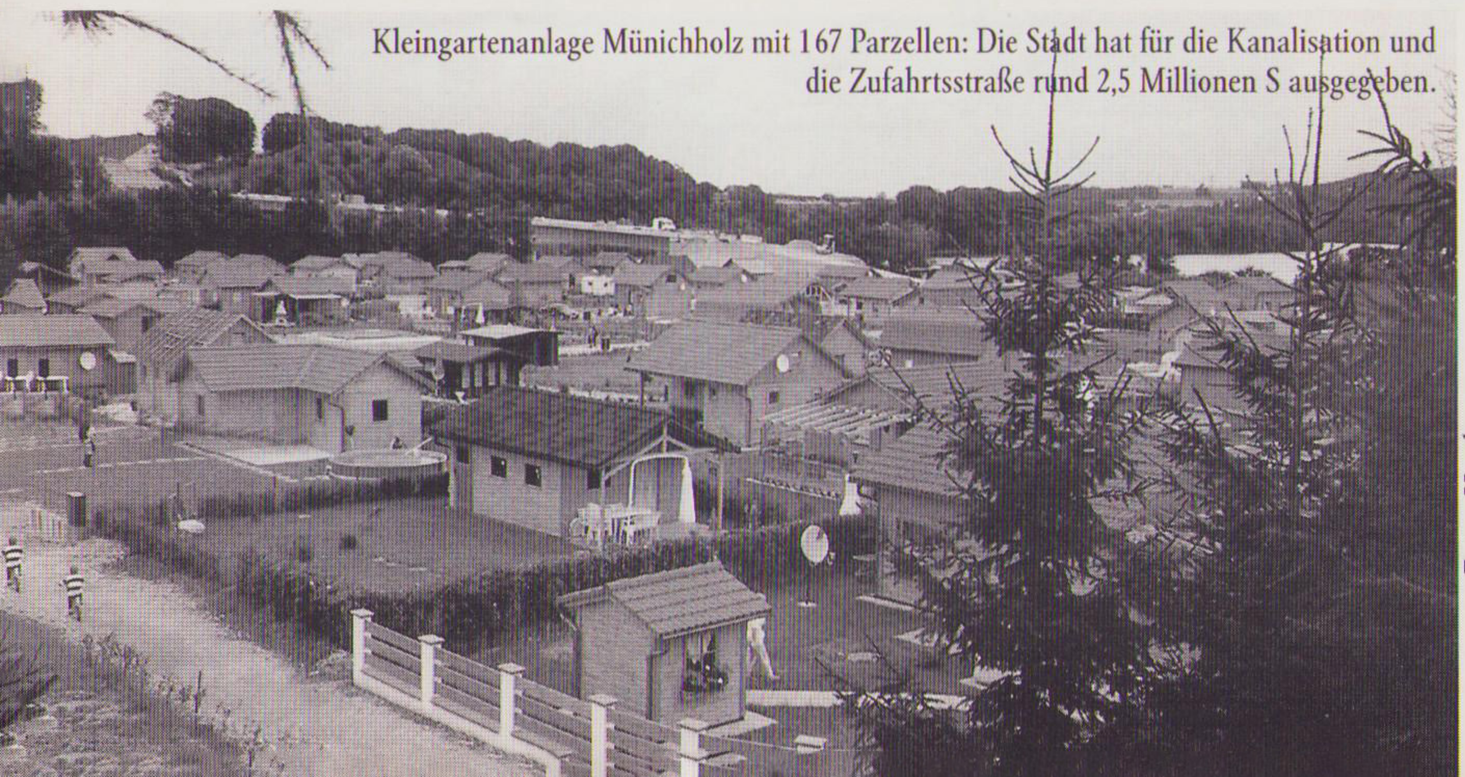
Die dynamische Entwicklung der Stadt Steyr, die in den vergangenen Jahren stattgefunden hat, wird an einer Fülle von Maßnahmen sichtbar. In der Gesamtschau ergeben sie ein positives Bild von der Arbeit des Steyrer Gemeinderates.

Die jüngsten Großbauprojekte (wie Bahnhofs-Überbauung, Nordspange, Kalkofenbrücke oder Sanierung der städtischen Bäder), neue Kindergärten, der Gesamtausbau FAZAT und Fachhochschule, die in Realisierung befindlichen Vorhaben Bezirkssporthalle, Alten- und Pflegeheim Münichholz sowie Wirtschaftspark Nord, Investitionen im Sozial-, Kultur-, Jugend- und Umweltbereich sind nur einige Beispiele dafür, dass in Steyr sehr viel weitergebracht worden ist.

Den großen Fortschritt und die positive Entwicklung Steyrs zu einem anerkannten Wirtschafts-, Ausbildungs- und High-Tech-Standort dokumentieren die Fotos auf den folgenden Seiten. Sie spiegeln die Vielzahl an Maßnahmen und Projekten wider, die der Steyrer Gemeinderat in der ersten Hälfte der jetzigen Funktionsperiode beschlossen und in Gang gesetzt hat bzw. die in diesem Zeitraum bereits umgesetzt worden sind.



Der neue, behindertengerechte Gehweg verbindet das Bahnhofs-Parkdeck mit dem Stadtteil Ennsleite.



Kleingartenanlage Münichholz mit 167 Parzellen: Die Stadt hat für die Kanalisation und die Zufahrtsstraße rund 2,5 Millionen S ausgegeben.

1999 hat die Stadt begonnen, den Stadtteil Ennsdorf zu einem attraktiven Einkaufsviertel umzugestalten. Das Vorhaben, das insgesamt 6 Mill. S kostet, wird heuer fortgesetzt.



Fotos: Hartlauer

Fotos: Hartlauer



7 Millionen hat die Stadt in die Errichtung des neuen Busbahnhofes investiert. Die modernisierte Bus-Drehscheibe ist zentrale Umsteigestelle für die Fahrgäste aller städtischen Linienbusse.



Um den Komfort für die Fahrgäste zu erhöhen, hat die Stadt seit 1997 zwei Niederflur-Gelenkbusse, sechs -Midibusse und vier -Solobusse gekauft.



Die überdachte Kunsteisbahn am Rennbahnweg ist um 7 Mill. S generalsaniert und mit einem neuen Kältetechnik-System ausgestattet worden.



Die verfallene Wehranlage „Zeugstätte I“ und der Schleifersteg sind wieder hergestellt worden. Die Gesamtkosten dafür haben 7,4 Millionen Schilling betragen.



Im Jahr 1999 wurde die 36,7 Millionen teure Adaptierung des ehemaligen Hotels Münichholz abgeschlossen. In dem Haus sind jetzt u. a. Wohnungen, ein Polizei-Wachzimmer, eine Arzt-Praxis und Büros untergebracht.

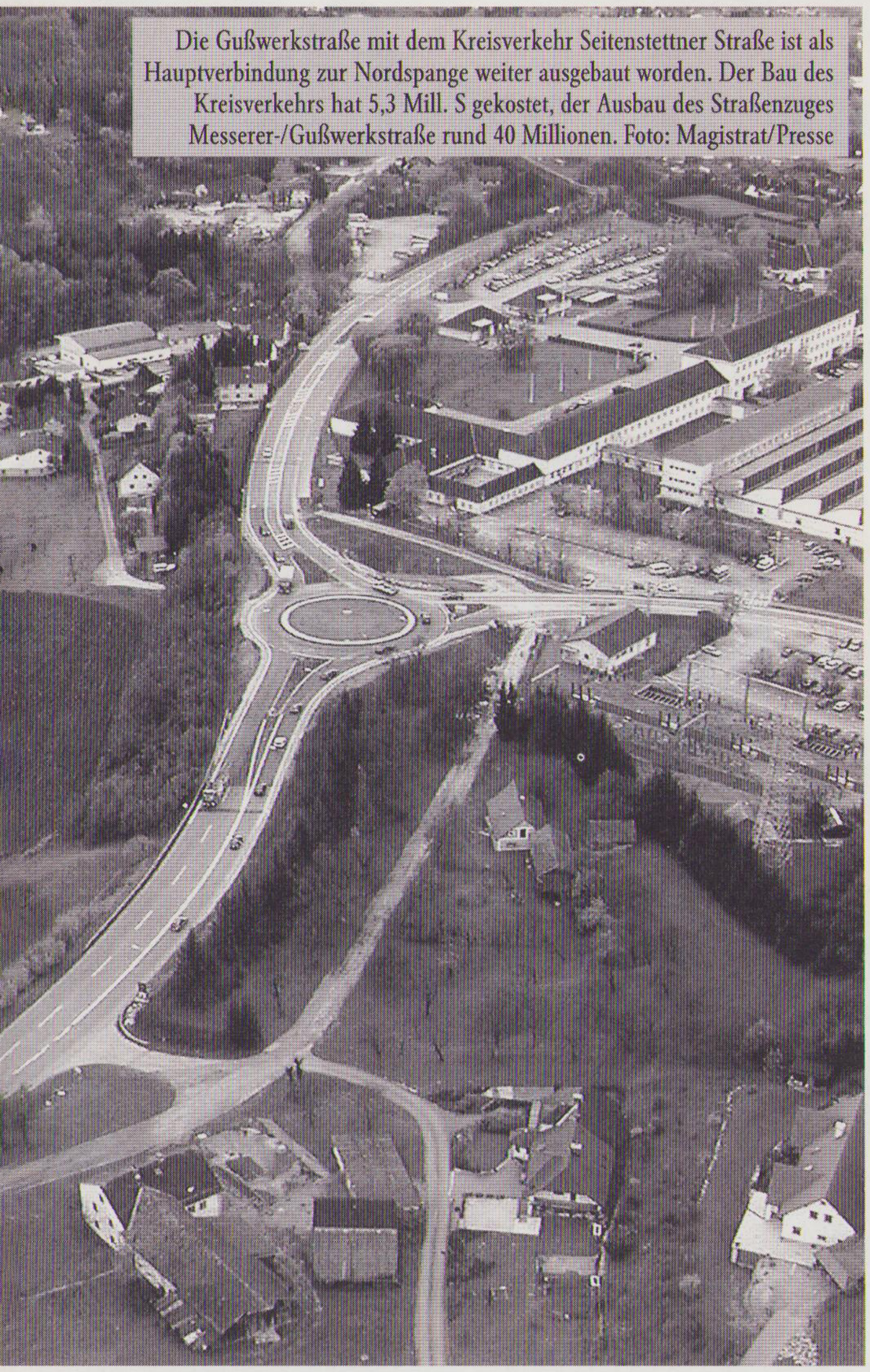
Die neue Kirche im Stadtteil Resthof ist bereits im Rohbau fertig. Die Stadt beteiligt sich an diesem Vorhaben, das im Sommer dieses Jahres abgeschlossen wird, mit 2 Millionen Schilling.







Seit Sommer 2000 steht das Stadtbad an der Haratzmüllerstraße modernisiert und umgebaut zur Verfügung (Kosten: rund 2,5 Mill.). Derzeit wird das Sportbecken um 15 Millionen S erneuert.
Foto: Hartlauer



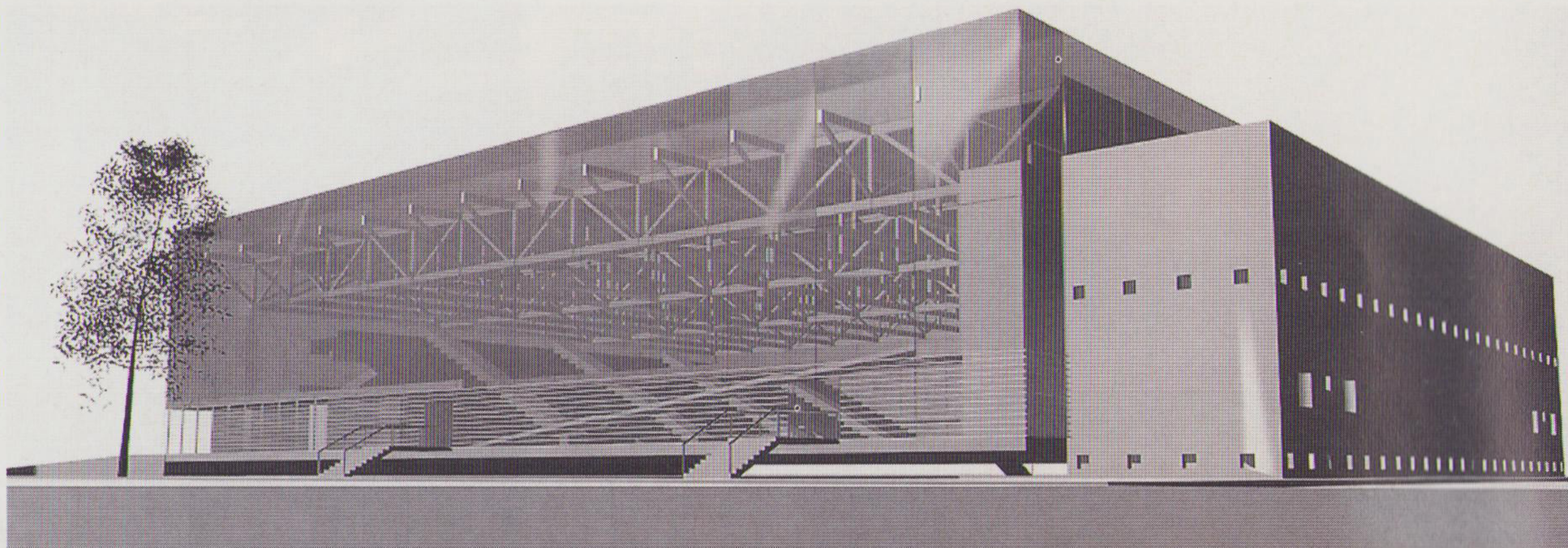
Die Gußwerkstraße mit dem Kreisverkehr Seitenstettner Straße ist als Hauptverbindung zur Nordspange weiter ausgebaut worden. Der Bau des Kreisverkehrs hat 5,3 Mill. S gekostet, der Ausbau des Straßenzuges Messerer-/Gußwerkstraße rund 40 Millionen. Foto: Magistrat/Presse



Sanierung des Rathauses: Im Herbst 1998 wurde der Innenhof saniert, im Vorjahr die Fassade auf der Stadtplatz-Seite.
Foto: Magistrat/Presse



Ein privater Investor realisiert unter dem Wieserfeldplatz eine Tiefgarage mit 250 Stellplätzen. Die Stadt hat für den Bau die rechtlichen Grundlagen geschaffen und schon 1999 und 2000 rd. 16 Mill. S für Kanal, Straßenbau, Spielplatz- und Oberflächengestaltung am Wieserfeldplatz investiert. Nun wird die Stadt auch die Oberflächengestaltung über der Tiefgarage finanzieren. Foto: Magistrat/Presse



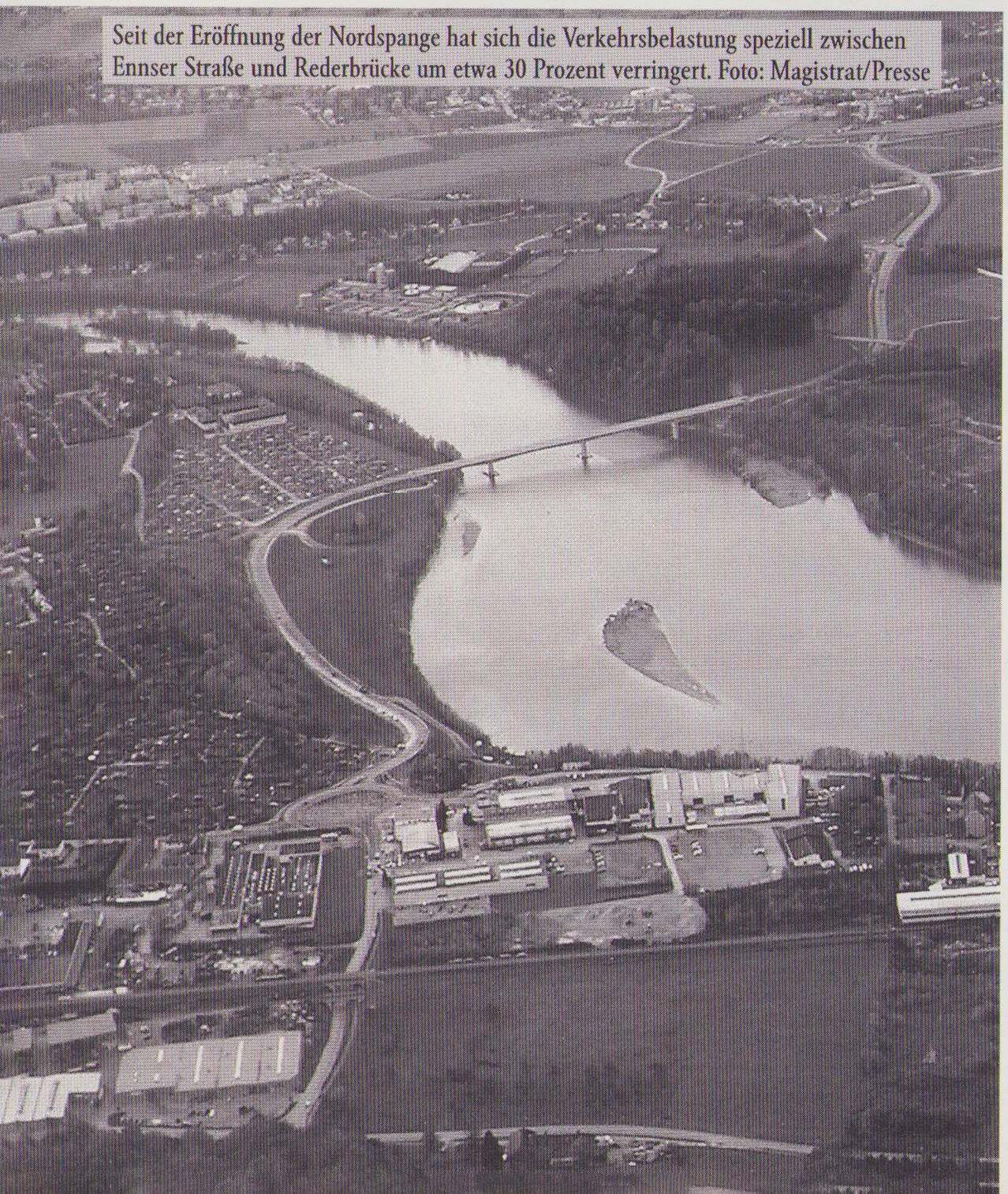
Nach dem Architekten-Wettbewerb im Vorjahr wird bereits mit Nachdruck an der Verwirklichung der neuen multifunktionalen Bezirkssporthalle gearbeitet. Schon im Herbst d. J. soll der Spatenstich vorgenommen werden; die neue Halle auf dem Taborplateau wird voraussichtlich Mitte 2003 zur Verfügung stehen. Für das Vorhaben, das mehr als 100 Mill. S kosten wird, gibt es bereits Finanzierungszusagen von Land und Bund. Schaubild des Siegerprojektes: Büro Architekt DI Schmid



Seit der Übersiedlung des Gas- und Wasserwerkes im Dezember des Vorjahres sind alle städtischen Betriebe im Kommunalzentrum an der Ennser Straße untergebracht. Die Umstrukturierung in den vergangenen drei Jahren hat 21 Millionen gekostet. Foto: Hartlauer



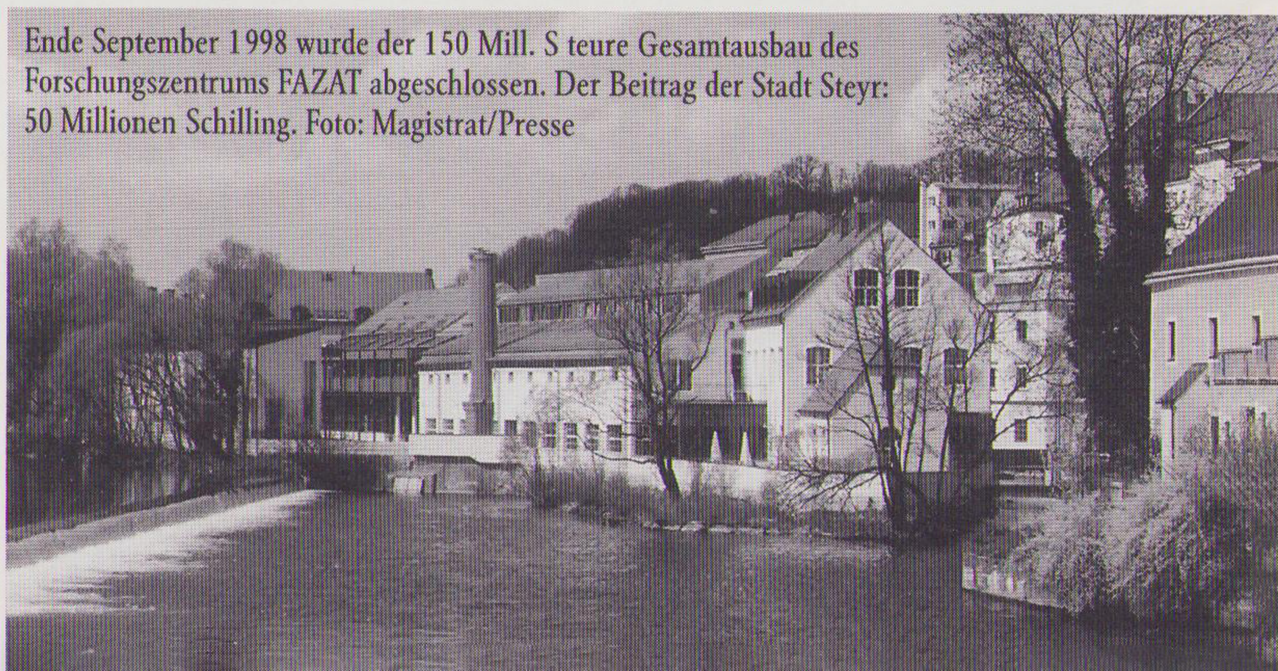
Für die Modernisierung des Hallenbades hat der Gemeinderat insgesamt 72 Millionen Schilling freigegeben. Foto: Hartlauer



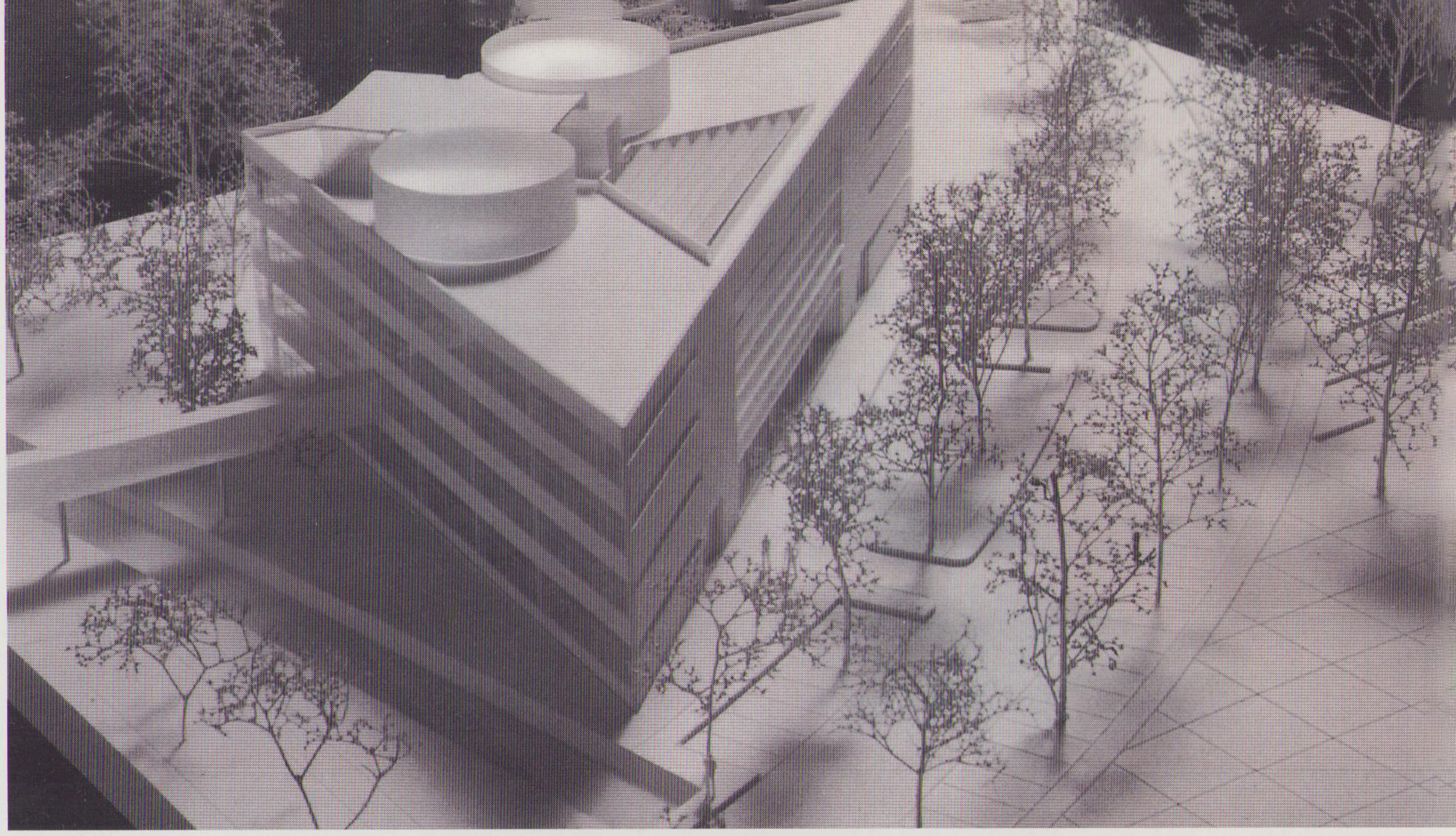
Seit der Eröffnung der Nordspange hat sich die Verkehrsbelastung speziell zwischen Ennser Straße und Rederbrücke um etwa 30 Prozent verringert. Foto: Magistrat/Presse



Im September 1999 ist im Stadtteil Münichholz der neue Kindergarten an der Leharstraße offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Der Neubau hat insgesamt mehr als 30 Millionen S gekostet. Foto: Hartlauer



Ende September 1998 wurde der 150 Mill. S teure Gesamtausbau des Forschungszentrums FAZAT abgeschlossen. Der Beitrag der Stadt Steyr: 50 Millionen Schilling. Foto: Magistrat/Presse



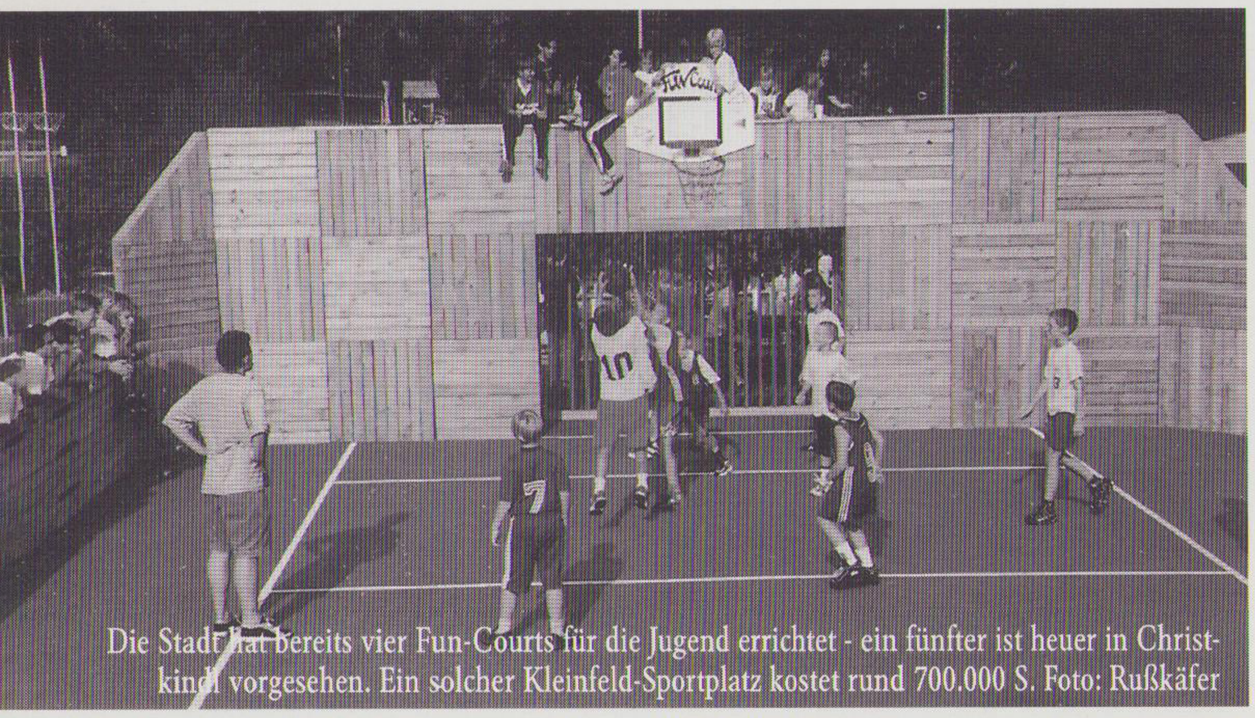
Für das Projekt „Wirtschaftspark Nord“ ist vor kurzem der erste Spatenstich gefeiert worden. Das von der Stadt initiierte Technologie-Zentrum wird wichtige Impulse für die gesamte Region setzen. Foto: Ebenhofer



Der Hack-Steg und die Wehranlage bei den ehemaligen Hack-Werken sind um 6 Millionen Schilling neu errichtet worden. Foto: Hartlauer



Das Museum Industrielle Arbeitswelt ist um 25 Mill. S zu einem modernen internationalen Veranstaltungszentrum umgebaut worden.
Foto: Hartlauer



Die Stadt hat bereits vier Fun-Courts für die Jugend errichtet - ein fünfter ist heuer in Christkindl vorgesehen. Ein solcher Kleinfeld-Sportplatz kostet rund 700.000 S. Foto: Rußkäfer



Die Stadt hat sich an der Generalsanierung des Kolpinghauses (Mittere Gasse 17 – 19) und dessen Adaptierung zu einem Studentenheim mit insgesamt 3 Millionen beteiligt.
Foto: Hartlauer



Für die neue Siedlung auf den Knoglergründen hat die Stadt Zufahrtsstraßen finanziert (3,7 Millionen S). Foto: Hartlauer



In den vergangenen Jahren ist die Attraktivität Steyrs als Ausbildungs-Standort weiter gesteigert worden: Neben den beiden Fachhochschul-Studiengängen besteht auch die Möglichkeit, ein Fernstudium zu absolvieren. Foto: Hartlauer

Spatenstich zur Innovation

Stadtgut und TIC sind wichtige Impulsgeber für Steyr

Mehr als 100 Gäste versammelten sich vor kurzem zum symbolischen Spatenstich auf dem Stadtgut-Areal nahe der Nordspange. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Projekte „Stadtgut" und „Technology & Innovation Center Steyr" (TIC) aus der Taufe gehoben. Roland Brunhofer vom ORF Linz moderierte den Festakt, die Steyrer Stadtkapelle sorgte für das musikalische Rahmenprogramm.

Der Wirtschafts- und Dienstleistungspark Stadtgut Steyr erweitert mit 22 ha Betriebsflächen das Angebot für hochwertige Unternehmen. Ziel ist es, Produktionsunternehmen und produktionsnahe Dienstleister bzw. Engineeringfirmen anzusiedeln. „Damit schaffen wir Strukturen für die Zukunft und die Basis für zusätzliche sowie qualifizierte Arbeitsplätze", setzt Bürgermeister Hermann Leithenmayr auf das richtungsweisende Projekt. Das TIC Steyr stellt bestausgestattete Räumlichkeiten für technologisch orientierte Unternehmen bereit. Mag. Walter Ortner, der als Geschäftsführer der FAZAT GmbH auch das Management des TIC Steyr übernimmt, sagt dazu: „Die Produktions- und Laborflächen werden flexibel gestaltet und mit den Büros und Veranstaltungsräumen sowie einer Cafeteria bereits im Herbst dieses Jahres zur Verfügung stehen."

Innovatives Modell der Zusammenarbeit

Einzigartig ist das Team, das private Investoren und öffentliche Hand zur Finanzierung gebildet haben. Landesrat Josef Fill betonte in seiner Ansprache, dass das gemeinsame Vorgehen von Bund, Land und Stadt in Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft die Leistungskraft und Wettbewerbsfähigkeit Oberösterreichs stärkt. Zu den „Geburtshelfern" zählen neben der Stadt Steyr der Sparkassenfonds der Stadt Steyr, die Real-Treuhand Management AG der Raiffeisenlandesbank OÖ, die Bank Austria AG, die LVP Holding GmbH der Wiener Städtischen Allgemeinen Versicherung AG, die Technologie Impulse Gesellschaft TIG in Wien sowie die Technologie- und Marketinggesellschaft OÖ.



Foto: Markovsky

Bürgermeister Hermann Leithenmayr im Gespräch mit Wirtschafts-Landesrat Josef Fill bei der Spatenstichfeier für das Technology & Innovation Center Steyr.

Der Entwurf für das TIC Steyr stammt vom international bekannten Architekten Prof. Wilhelm Holzbauer. Die Errichtungskosten werden ca. 80 Mill. S betragen. Das TIC Steyr ist nach dem TechCenter Linz-Winterhafen das zweitgrößte Impulszentrums-Projekt in Oberösterreich.

Patenschaft für Steyrer Neujahrs-Zwillinge

Die Steyrer Neujahrs-Zwillinge Anika und David sind von den Gesellschaftern als „Innovationsbabys" auserkoren worden. Die Wirtschaftspark-Gründer übernehmen für die beiden Kinder die Patenschaft. „Sowohl unseren Schützlingen als auch den beiden Projekten wünschen wir eine gesunde Entwicklung", so der Wunsch aller Verantwortlichen.

„Info-Point" mit Aussicht

Grundlegende Informationen über den Steyrer Wirtschaftspark liefert der Infopoint auf dem Stadtgut-Areal. Interessenten für Betriebsansiedlungen und Jungunternehmer können sich an die Stadtgut Steyr GmbH bzw. TIC Steyr GmbH (c/o FAZAT Steyr, Wehrgrabengasse 1-5, Tel. 07252/884-100) wenden. Das Internet gibt ebenfalls Auskunft über die beiden Projekte: www.stadtgut-steyr.at oder www.tic-steyr.at



Vor kurzem fand in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste die offizielle Einweihung und Namensgebung einer aufwendig reparierten Dampflok (Baujahr 1944) der Steyrtal-Museumsbahn statt. Die Stadt hat für dieses Revitalisierungsprojekt 1,15 Mill. S bezahlt. Die Lokomotive, die den Namen **„Stadt Steyr"** trägt, ist die derzeit stärkste Dampflok (260 PS, 24 t schwer) der Steyrtalbahn für lange Züge. Im Anschluss an die offizielle Einweihung waren die Gäste zu einer Fahrt mit der „Schnackerlbahn" nach Grünburg und zurück eingeladen.

Neue Öffnungszeiten in der Gebrauchtwagenhalle

Unsere Gebrauchtwagenhalle ist für Sie täglich (auch sonn- u. feiertags) von 9.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KNÖBL ...mehr als Automobile und Motorräder

4400 Steyr
Prof. Anton Neumann Str. 4
Telefon: 0 72 52 / 80 9 88



Ehemaliger Stadtrat Rudolf Steinmaßl gestorben



Rudolf Steinmaßl (Bild), ehemals SP-Stadtrat in Steyr, ist in den Nachtstunden des 30. Jänner im 72. Lebensjahr gestorben. Der gebürtige Garstner war Unternehmer und 20 Jahre lang in der Steyrer Gemeindepolitik tätig. Am 6. November 1979 zog er in den Gemeinderat ein, am 22. Dezember 1983 wurde er Stadtrat. Seine politische Karriere beendete er 1991.

Hoch zufriedene VHS-Kunden

Der typische Kunde der Steyrer Volkshochschule (VHS) ist eine Frau im erwerbsfähigen Alter, hat die Matura, belegt einen Kreativkurs und ist mit dem Angebot der VHS hoch zufrieden. Das ist das grundlegende Ergebnis einer Befragung von Kunden der Steyrer VHS. Diese Untersuchung wurde vor kurzem von Studenten des Institutes für Soziologie der Uni Linz durchgeführt. Auftraggeber dafür war Magistrats-Direktor Dr. Schmidl.

Auf die Frage „Weshalb haben Sie sich für einen Kurs bei der VHS Steyr entschieden?“ antwortete fast jeder zweite Interview-Partner: „Weil das Preis/Leistungs-Verhältnis stimmt, und weil der Kurs leicht erreichbar ist.“ Jeder dritte Befragte gab positive Erfahrungen mit der Volkshochschule und die Qualität der Kurse als Grund für seinen VHS-Besuch an. Generell werden die organisatorischen Rahmenbedingungen sehr gut beurteilt. Dabei schneidet die Betreuung durch das Sekretariat allgemein am besten ab, aber auch Kursverzeichnis, Arbeitsmittel und Räumlichkeiten liegen in der Bewertung sehr gut.

Die Kursleiter werden durchwegs hervorragend beurteilt. Auf die Frage „Entsprach der Kurs Ihren Erwartungen?“ antworteten 60 Prozent der Interviewten mit „völlig“ und 30 Prozent mit „ziemlich gut“. Die negativen Bewertungen liegen unter 3 Prozent. Hans Sommer, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereiches Kultur, Bildung und Sport zum Ergebnis der VHS-Befragung: „Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir werden aber weiter an der Qualitätsverbesserung unseres Angebotes arbeiten.“

Städte-Partnerschaft war eine „Liebesheirat“

San Benedetto del Tronto ist Steyrs neue Partnerstadt



San Benedettos Bürgermeister Paolo Perazzoli (links) und das Steyrer Stadtoberhaupt unterzeichneten Anfang Februar im Steyrer Rathaus die Verträge für die neue Partnerschaft.

Foto: Rußkäfer

Nachdem der Gemeinderat Anfang Jänner beschlossen hatte, mit der italienischen Stadt San Benedetto eine Städtepartnerschaft einzugehen, wurden am 2. Februar im Steyrer Rathaus die Verträge unterzeichnet. Zu den Klängen von Händels „Largo“ besiegelten die beiden Bürgermeister Paolo Perazzoli und Hermann Leithenmayr die Städtepartnerschaft, die das Band zwischen San Benedetto del Tronto und Steyr weiter verstärken soll.

Paolo Perazzoli, Bürgermeister der italienischen „Fisch-Hauptstadt“ San Benedetto, sagte in seiner Festansprache: „Wenn man eine Städtepartnerschaft mit einer Ehe vergleicht, ist die Beziehung zu Steyr eine Liebesheirat und keine Interessensgemeinschaft.“ Der wichtigste Punkt der neuen Städtepartnerschaft sei der Jugendaustausch, betonte Perazzoli weiter.

Der Steyrer Bürgermeister Hermann Leithenmayr umriss das Ziel der neuen Partnerschaft: „Es soll ein reger Austausch der Beziehungen aufgebaut werden, insbesondere auf dem Sektor der Schulen, der Bildung und des Sports, im Bereich der Kultur, des Tourismus und der Wirtschaft.“ San Benedetto ist Steyrs fünfter Städtepartner.

„Heißer Draht“ zwischen Schulen der neuen Partnerstädte

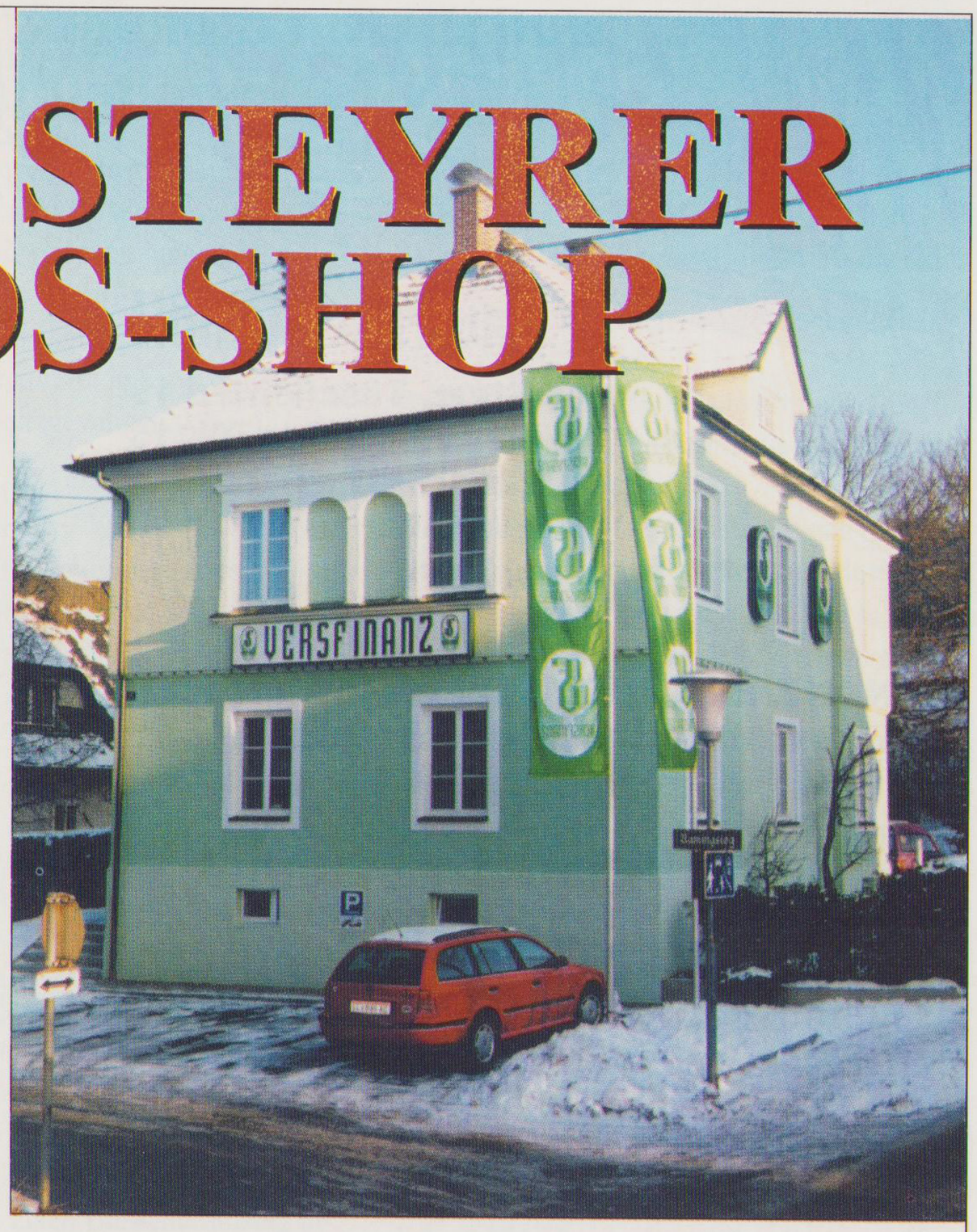
Das Schüleraustausch-Programm, das zwischen Steyr und der neuen Partnerstadt San Benedetto del Tronto läuft, entwickelt sich sehr gut. Immer mehr Steyrer Schulen wollen Kontakte mit Ausbildungs-Einrichtungen in der italienischen Partnerstadt knüpfen. Anfang der 90er-Jahre haben die wechselseitigen Schüler-Besuche mit einem EU-Förderprogramm begonnen. Der „heiße Draht“ verläuft seither in erster Linie zwischen der Steyrer Handelsakademie und einer Tourismus-Fachschule in San Benedetto. Regelmäßig besuchen italienische Schüler im Frühling eine Woche lang die Stadt Steyr, im Herbst kommt der Gegenbesuch aus der Eisenstadt. Die Jugendlichen wohnen während ihres Aufenthaltes in der Partnerstadt bei Gastfamilien.

Pro Jahr nutzen etwa jeweils 400 junge Menschen aus Steyr und San Benedetto das Schüler-Austauschprogramm. Der aktuellste Kontakt: In der Weihnachtszeit des Vorjahres waren Steyrer Musikhauptschüler in San Benedetto und gaben dort eine Probe ihres Könnens ab. Im Gegenzug statteten 40 Hauptschüler aus San Benedetto der Steyrer Musikhauptschule einen Besuch ab.

Steyrer Notdienste über WAP-Handy abrufbar

Unter der Adresse www.steyr.at/wap kann man ab sofort sämtliche Steyrer Notrufnummern und Notdienste (Ärztenotdienst, Zahnärztlicher Notdienst und Apotheken-Nachtdienst) über jedes WAP-fähige Handy abrufen. Durch diesen neuen Internetdienst der Online-Redaktion der Steyrer Homepage (www.steyr.at) ergibt sich für die Bürger der Stadt eine wesentliche Verbesserung bei der Informationssuche im Notfall. Als weiterer Info-Dienst steht auch eine regionale Wettervorschau unter www.steyr.at/wetter respektive www.steyr.at -> Tourismus - Freizeit -> Wetter zur Verfügung. Dieser Dienst ist allerdings vorerst nur über den Internet-Browser abrufbar.

ERSTER STEYRER FONDS-SHOP



Best Fonds Wien Zürich

UNITED FUNDS OF SUCCESS®

Fidelity Investments

DWS Investmentfonds Deutsche Bank Gruppe

ARICONSULT

AVM Profit Fonds I

IHRE VORTEILE

- Wir sind Ihr Ansprechpartner bei allen Veranlagungen.
- Wir kaufen für Sie **alle am Markt notierten** in Österreich zugelassenen Fonds, ganz gleich von welcher Kapitalanlagegesellschaft.
- Wir sind **günstiger** bei Ankaufsspesen und laufenden Depotgebühren.

QUALIFIZIERTE BERATUNG



FONDS-SHOP

VERSFINANZ Steyr GmbH
Ramingsteg 1
4400 Steyr
Tel. 0 72 52 / 428 66
Fax 0 72 52 / 428 68
E-Mail: steyr@versfinanz.at

ER SIE ES

Bauträger GmbH

4401 Steyr, Taschelried 19
Tel. 0 72 52/76 6 66, Fax DW 15
Email: er.sie.es.bau@ooe.net
http://www.er-sie-es-bau.at

Kaufen statt mieten!!!

FINANZIERUNGSMODELL: (Whg. lt. Abb.)

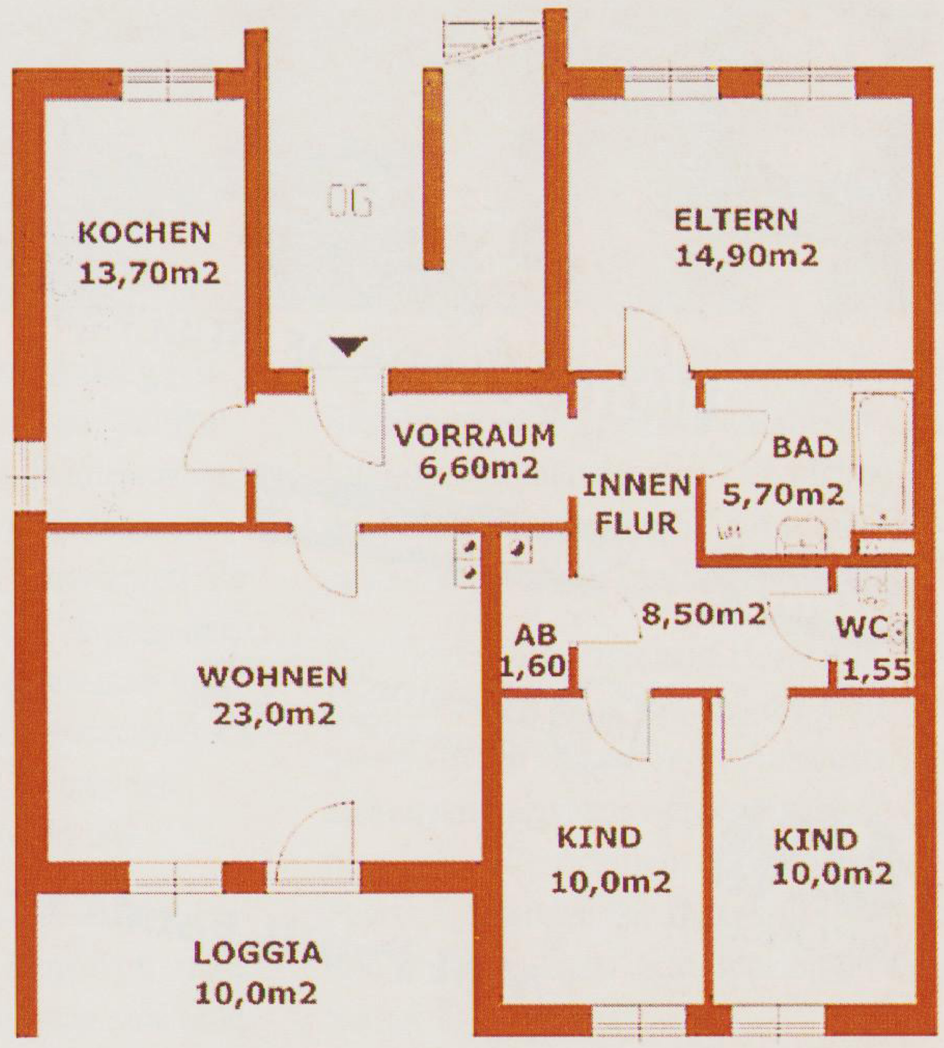
Eigentumswohnung, 95,50 m² mit 10 m² Loggia,
Kellerabteil, Garage;

Eigenmittel	öS	150.000.–
Darlehen Land OÖ.	öS	1,195.200.–
Darlehen Bank	öS	329.000.–
Bauspardarlehen	öS	720.800.–
Gesamtkaufpreis	**öS**	**2,395.000.–**
Mtl. Rückzahlung	**öS**	**6.562.–**

Weitere Info (auch über unsere Projekte in Steyr und Niederneukirchen) bei Hrn. Reder
Förderung wird von uns für Sie beim Land OÖ beantragt

Achtung!!! Bereits mehrere Wohnungen verkauft!

Wir errichten für Sie in Sierninghofen 12 geförderte Eigentumswohnungen,
zentrale Lage in nur 6 km Entfernung zur Stadt Steyr, davon sind 4 Dachterrassenwohnungen geplant.
Ein Schwimmteich wird ebenfalls errichtet!!!



MANPOWER®
AUSTRIA
Personaldienstleistungen GmbH

Willkommen im Team!

Diese Vorteile bietet MANPOWER AUSTRIA®

FÜR IHR UNTERNEHMEN:

Qualifizierte Mitarbeiter
auf Zeit, die Ihren Anforderungen entsprechen
Zeitersparnis
umfangreiches Rekruting
Kostenersparnis
kein Risiko, keine Administration
Kompetente Beratung
über den optimalen Einsatz von Zeitpersonal in Ihrem Unternehmen

FÜR UNSERE BEWERBER:

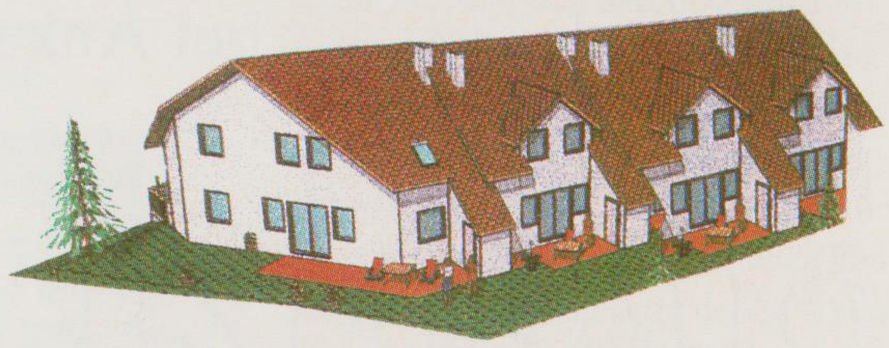
Jobs in den besten Unternehmen
Oberösterreichs
Chance auf Dauerstelle
bei unseren Kunden
Sichere Arbeitsstelle
und leistungsgerechte Bezahlung

Unsere Personalberater in Steyr informieren Sie gerne!

MANPOWER AUSTRIA® Steyr
Dr. Kompaßgasse 1, 4400 Steyr
JOBLINE 07252-42 353

sinkovits

WOHNPARK KAISER II



5 REIHENHÄUSER IM ZENTRUM VON GARSTEN

Schlüsselfertiges Einfamilienhaus mit Garten, Unterkellerung und Garage zum attraktiven Preis von S 2.578.000,00)

Steyr-Gleink: Einzel- und Doppelhäuser in ruhiger Siedlungslage, attraktiver Preis durch Doppelhausbebauung

Auf Ihrer eigenen Grundparzelle: Wir planen und bauen Ihr Traumhaus in solider Ziegelmassivbauweise auf Ihrer Parzelle - fordern Sie einen Hauskatalog an!

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns:

4451 Garsten - St. Berthold Allee 25, Tel.: 0 72 52 / 46 270
Internet: www.sinkovits.at

Stadt fördert Mobilen Hilfsdienst

Die Stadt unterstützt den Verein „Miteinander – Mobiler Hilfsdienst“ (MOHI) mit 667.330 Schilling. Mit diesem Betrag wird der Aufwand für den Wochenend- und Feiertagsdienst im Jahr 2001 abgedeckt. Der Verein ist auf mobile Altenhilfe spezialisiert, im Vorjahr haben die MOHI-Mitarbeiter von Jänner bis November bei 1951 Hausbesuchen an Wochenenden und Feiertagen 1180 Einsatzstunden geleistet. Der Gemeinderat gewährte die Förderung.

Steyrer Jugend beurteilt ihre Lebenssituation positiv

Die Steyrer Jugendlichen sind mit ihrem Leben, so wie es gerade abläuft, durchaus zufrieden. Neun von zehn jungen Menschen beurteilen ihre Lebenssituation in Steyr positiv. Dies ist das Hauptergebnis einer Jugendstudie, die vor kurzem in Steyr durchgeführt worden ist. Befragt wurden dabei 402 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren und 15 Erwachsene, die mit jungen Menschen arbeiten. **Weitere Ergebnisse dieser Studie sind:**

- Die Schulen werden von den Jugendlichen als recht gut beurteilt.
- Das Angebot an Sozialeinrichtungen für Jugendliche wird grundsätzlich als ausreichend eingestuft.
- Die häufigsten Freizeitbeschäftigungen der jungen Steyrer sind fernsehen und Musik hören, die Lieblingssportarten sind Rad fahren und Fußball spielen. Das von Vereinen organisierte Sportangebot verliert bei den Jugendlichen allerdings zunehmend an Bedeutung.
- Die Jugendlichen wünschen sich in erster Linie eine Ausweitung des Veranstaltungs-Angebotes. Favorisiert werden Konzerte und Musikveranstaltungen, aber auch Feste und Sportevents. Viele Jugendliche fordern ein größeres Kinozentrum für Steyr.
- Sowohl aus der Sicht der Jugendlichen als auch nach Meinung der Erwachsenen lassen sich zwei Hauptprobleme der Steyrer Jugendlichen erkennen: Arbeitslosigkeit und Alkohol-Missbrauch. Der häufige Missbrauch von Alkohol ist dabei durchaus vor dem Hintergrund der angespannten Arbeitsmarktlage zu sehen.

Koordinator und Auftraggeber der Studie „Jungsein in Steyr“ ist der Verein „Trägerplattform Jugendstudie Steyr“. Wissenschaftlich betreut wurde das Projekt von Univ.-Prof. Dr. Ingo Mörth, Vorstand des Institutes für Kulturwirtschaft und -berufsforschung der Uni Linz, und Dr. Helmut Hirtenlehner. Die Interviews führten Schülerinnen und Schüler der HAK Steyr durch. Die Kosten für die Jugendstudie tragen die Stadt Steyr und das Land OÖ. Mitorganisiert wurde die Studie vom Gesundheits- und Sozialservice Steyr (GSS).

Schutz gegen Steinschlag wird verbessert. Die Schutzkonstruktionen gegen Steinschlag am Steinwändweg und am Unteren Schiffweg werden verbessert. Dieses Vorhaben kostet 64.700 Schilling.

„Müllmenschen von St. Anna“ gewinnen Umweltschutz-Preis der Stadt

Die **„Müllmenschen von St. Anna“** zählen mit ihrem Projekt „Umwelt schützen – Ressourcen stützen – Alt-Rohstoffe nützen“ zu den effizientesten Umweltschützern der Stadt. Für ihr Engagement wurden die „Müllmenschen“ - hauptsächlich Pensionisten, die ehrenamtlich arbeiten - vor kurzem bei der Verleihung des Steyrer Umweltschutz-Preises 2000 (Kategorie Allgemeine Klasse) mit einem Scheck in Höhe von 25.000 S belohnt. Dieser Umweltschutz-Preis wird für besondere Umwelt-Aktivitäten und -Projekte vergeben. Die „Müllmenschen von St. Anna“ sammeln seit 1976 Alt-Rohstoffe. Aus dem Erlös dieser Sammlungen wurden bereits 14 Steyr-Traktoren finanziert, die in Afrika und Südamerika im Einsatz sind.

Aber auch die jüngsten Teilnehmer ließen bei der Preisverleihung im Festsaal des Rathauses mit kreativen und qualitativ hochwertigen Projekten aufhorchen. In der Kategorie 1. bis 4. Schulstufe erreichte die **Volksschule Wehrgraben** mit ihrer „Arbeit mit dem Öko-Koffer“ (Wasseruntersuchungen im Naturschutzgebiet Steyr-Au) den ersten Rang und bekam dafür ein Preisgeld von 5000 Schilling.

In der Kategorie 1. bis 4. und 5. bis 8. Schulstufe punktete die **Steyrdorfschule** (Allgemeine Sonderschule 1, Industriestraße) mit ihrem fächerübergreifenden Projekt, in dem sich Schüler und Lehrer u. a. mit Korkrecycling sowie ordnungsgemäßer Abfallentsorgung befassten und auch einen Umweltschutztag organisierten. Der Lohn des Einsatzes: 5000 S.

Den Sieg in der Kategorie ab der 9. Schulstufe und einen Scheck in Höhe von 10.000 S holte sich eine fünfte Klasse der **HTL Steyr** mit ihrem „perfekten Energie-Ausnutzungs-Kraftwerk“, kurz PEAK genannt.

In der Kategorie Wirtschaft gewann die **Firma SNF** mit einem „Projekt zur Reduzierung und Beseitigung von Schadstoff-Emissionen im Abwasser und Beseitigung von Abwassermengen“. Die **Arbeitsgemeinschaft Waizinger GmbH & Co KG/Lebenshilfe Steyr** bekam für ihr Korkrecycling-Projekt 5000 S.

Seit 1998 vergibt die Stadt den Umweltschutz-Preis, die Siegerprojekte werden dabei immer von einer Fachjury ausgewählt. Für den Umweltschutz-Preis 2000 stellte die Stadt Preisgelder im Ausmaß von 50.000 S zur Verfügung.



Foto: Rußkäfer

Die „Müllmenschen von St. Anna“ erhielten für ihr vorbildliches Projekt „Umwelt schützen – Ressourcen stützen – Alt-Rohstoffe nützen“ den Steyrer Umweltschutz-Preis 2000 in der allgemeinen Klasse. Umwelt-Stadtrat Gerhard Bremm (rechts im Bild) und der Vorsitzende des Umwelt-Ausschusses, Gemeinderat Dr. Wilfrid Wetzl (links), gratulierten den Gewinnern des Hauptpreises.

Stadt unterstützt bedürftige Schüler. Für die Durchführung von Schikursen, Schulland-, Sport- und Wienwochen gewährt die Stadt Steyr seit Jahren Unterstützungsbeiträge, die bedürftigen Steyrer Pflichtschülern sowie den Steyrer Schülern (Pflichtschulalter) der beiden Gymnasien zugute kommen. Die Gesamtsumme des Beitrages pro Klasse wird von den jeweiligen Schulleitungen nur unter bedürftigen Steyrer Schülern aufgeteilt. Für die Subventionierung der Schulveranstaltungen im heurigen Jahr gewährte der Stadtsenat insgesamt 200.000 Schilling.

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Verschiedene Ausstellungen im städtischen Museum:
Volkskundliche Sammlungen, Lamberg'sche Krippenfiguren, Werndl-Saal, Steinparz'sche Vogelsammlung, Sensenhammer, Nagelschmiede, Petermandl'sche Messersammlung
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 575-348); geöffnet: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 25. 3.

Ausstellung Johannes Angerbauer:
„15 Jahre - eine Werkschau zum erweiterten Goldbegriff"
In dieser Ausstellung wird die Entwicklung des Steyrer Künstlers auf seinem Kunstweg in den vergangenen 15 Jahren präsentiert - mit dem Goldbegriff als zentrales Thema.
Kunstverein Steyr im Schloss Lamberg, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

9. bis 25. 3.

„Faszination Leben"
„Artmec 2000 Team" - Christine Schwab, Marlis Hartmann, Emma Lenzi
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Bis 25. 2.

Ausstellung Erich Weixelbaumer:
„Kraftfelder"
Schlossgalerie Steyr, Blumauergasse 4; geöffnet: Di - So von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Di, 27. 2.

Großer Faschingsrummel auf dem Stadtplatz
13.30 Uhr: Faschingsdisco mit Tanz und Singspielen mit der Gruppe Zipoo; Schminkaktion für Groß und Klein; Lamareiten für Kinder mit der Familie Aigner aus Reichraming. Durch das Programm führen der Spaßmacher Camino und der Disco-Man „Charly" aus Linz. - 15 Uhr: Einzug der Masken der städt. Horte. Im Anschluss findet die Maskenprämierung mit schönen Preisen der Steyrer Firmen Libro, Neckermann-Kuoni und Interspar statt. - 17.30 Uhr: Verbrennen der Faschingspuppe durch die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug I/Innere Stadt. - 18 Uhr: Faschingskausklang im Feuerwehrhaus Schiffmeistergasse mit „Robert, dem Alleinunterhalter".

Diese Theatervorstellung wurde von Do, 1. März, auf Di, 27. Februar, vorverlegt:
Gastspiel des Operettentheaters Künstlerhaus Budapest:
„Gräfin Mariza"
Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán. Libretto von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Abonnement I-A, I-B und Freiverkauf; Restkarten zu S 155.–/240.–/310.–/380.– im Kulturamt (Stadtplatz 31) sowie an der Abendkasse. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.
Gräfin Mariza ist von unbeschwerter Heiterkeit: Liebe, Missverständnisse, Verwechslungen und Intrigen werden in ein Feuerwerk spritziger Melodien gekleidet. Besonders effektvoll nutzt der Komponist ungarische Volksmusik, und durch populäre Glanznummern, wie „Grüß mir die reizenden Frauen im schönen Wien", „Komm mit nach Varazdin" oder „Komm Zigan, komm Zigan, spiel mir was vor", steht Gräfin Mariza nach wie vor ganz oben auf der Beliebtheitsskala des Publikums.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 28. 2.

„Leben und Wirken des seligen Pater Pio"
Ton-Farblichtbild-Vortrag von Michael Gangl/Kirchschlag. Eintritt frei.
Bildungszentrum Dominikanerhaus, Grünmarkt 1, 19.30 Uhr

Fr, 2. 3.

6. Steyrer Vortragsfestival 2001:
„Hawai'i - Faszination der Südsee"
Diavortrag von Dietmar Schmid. Karten zu S 110.– bei allen Bank Austria-Zweigstellen, Ruefa Reisen, Intersport Eybl und bei Treffpunkt Foto Event/Büro Pachergasse; Abendkasse: S 130.– (weitere Vorträge: siehe 18. und 28. März).
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Lesung mit Hilde Schmölzer
Die in Steyr aufgewachsene Autorin liest aus ihrem neu erschienenen Buch „Das Vaterhaus" (eine autobiografische Erzählung). Eintritt: Erwachsene S 100.–/Schüler S 30.–.
Buchhandlung Ennsthaler, Stadtplatz 26, 19.30 Uhr

Sa, 3. 3., und So, 4. 3.

„Steyrer Hochzeitsmesse"
Zwei Tage lang werden in Mode-, Frisuren- sowie Lifestyle-Präsentationen Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema „Heiraten" vorgestellt. Am Samstag wird die Messe um 13 Uhr durch Frau Vizebürgermeister Friederike Mach offiziell eröffnet.
Museum Arbeitswelt, Wehrgrabengasse 7, Sa von 11 bis 19 Uhr und So von 11 bis 18 Uhr

Mo, 5. 3.

„Island - Feuer, Eis und Sagas"
Multivisions-Schau von Karl Hausjell. Lassen Sie sich entführen auf die Feuerinsel im Nordatlantik und genießen Sie traumhafte Panoramabilder von einem Land, dessen Schöpfung noch immer nicht vollendet ist. Karten zu S 100.– im Tourismusverband Steyr; Abendkasse: S 120.–.
Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Mi, 7. 3.

Kabarett mit dem bayrischen Liedermacher Hans Söllner
Karten zu S 180.– sind im Steyrer Tourismusverband und bei Foto Hartlauer sowie an der Abendkasse erhältlich.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Fr, 9. 3.

„KinoKulturSteyr":
„Die Asche meiner Mutter"
Fünfjährig geht Frank mit seiner verarmten Familie zurück nach Irland, woher die McCourts stammen. Als 19-Jähriger erreicht er wieder mit seinem eisernen ersparten Geld die Küste Amerikas. Nach dem Bestseller von Frank McCourt beschreiben Regisseur Alan Parker und seine beeindruckenden Schauspieler das Leben einer Familie im Irland der 30er- und 40er-Jahre, ihre bitterste Armut, ihren Kampf um Würde und das Heranwachsen eines gewöhnlichen, aber sensiblen Jungen in dieser Zeit (ab 14). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

So, 11. 3.

H. Lemacher: „Missa in h. S. Philippi Neri"
- Florentiner Messe, 1955. Ausführende: Chor und Orchester der Kirchenmusikvereinigung Sancta Caecilia Steyr. Eintritt frei; um freiwillige Spenden wird gebeten.
Michaelerkirche, 10 Uhr

Mi, 14. 3.

„Niger – Lebensader Westafrikas“

Diavortrag von Josef Pichler. Der neueste Vortrag des Salzburger Abenteurers und Fotografen zeigt eine 6000 km lange Motorradreise durch Westafrika. Neben dem Besuch der Stadt Timbuktu am Südrand der Sahara in Mali, der Fahrt mit einem der großen Nigerschiffe, den Eindrücken von der einzigartigen Kultur der Dogon und vom Leben der Menschen am Niger werden auch das unbekannte Guinea, die moderne Elfenbeinküste und das lebensfrohe Ghana mit beeindruckenden Bildern präsentiert. Kartenvorverkauf (S 110.–) in allen oö. Raiffeisenbanken; Abendkasse S 120.–.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Do, 15. 3.

Gastspiel des Ensembles des Europa-Musical-Theaters und der Musical Combo:

„Edith Piaf“

- Musical. Abonnement I-A, I-B und Freiverkauf; **Restkarten** zu S 155.–/240.–/310.–/380.– sind **ab 1. März** im Kulturamt (Stadtplatz 31) sowie auch an der Abendkasse erhältlich. Senioren- und Kulturgutscheine werden eingelöst.

Edith Piaf - der Stern von Paris - wurde unter einer Gaslaterne in Paris geboren, wuchs in einem Bordell auf, war Hinterhof-Sängerin sowie Straßengöre und wurde zu einem der teuersten Stars im internationalen Show-Geschäft. Die Welt lag ihr zu Füßen. Alles, was sie sang, war ihr Leben - und das hat sie ausgekostet bis zur letzten Minute. Sie lebte für die Liebe und für die Kunst, verbrauchte ihre Liebhaber und kreierte Künstler; sie war dem Alkohol und später dem Rauschgift verfallen, das ihr aus Depressionen und Krankheit half.
Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 16. 3.

„Tag der offenen Tür“ an der Steyrer Fachhochschule

Die Fachhochschule Steyr stellt ihre Studiengänge „Produktions- und Managementtechnik“ und „Internat. Logistikmanagement“ vor. Neben Info-Vorträgen, Präsentationen und Ausstellungen werden auch Führungen angeboten.
Steyrer Fachhochschule, Wehrgrabengasse 1-5, 9 bis 17 Uhr

„KinoKulturSteyr“:

„Gottes Werk und Teufels Beitrag“

Ein Arzt in einem Waisenhaus (New England in den 30er-Jahren) bildet einen Buben, den keiner will, zu seinem Nachfolger aus. Zum jungen Mann herangewachsen, lehnt er noch immer die Abtreibung seines Lehrmeisters aus humanitären Gründen ab; er verlässt das Haus, um als Äpfelpflücker zu arbeiten und zu lernen, dass man erst erwachsen ist, wenn man sich entscheiden kann. Eindrucksvolle Verfilmung des Romans von John Irving, in der die Problematik der Verantwortlichkeit - besonders des Arztes in der Abtreibungsfrage - mit jener von vergessenen, verlassenen und kranken Kindern verknüpft ist (ab 14). Karten zu S 40.– sind ab 17 Uhr an der Theaterkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

So, 18. 3.

Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Steyr

Musikalische Leitung: Reinhard Nowak. Werke von: T. Doss, J. Fucik, R. Strauss, J. de Haan u. a. Karten zu S 100.– (Schüler und Studenten 50 % Ermäßigung) im Tourismusverband und bei der Stadtkapelle Steyr, Tel. 0699/17272420.
Stadttheater Steyr, 10 Uhr

6. Steyrer Vortragsfestival 2001:

Diavorträge von Peter Gebhart

17 Uhr: „Patagonien - Feuerland“ und **19.30 Uhr:** „Der Weg der Inkas“. Karten zu S 110.– bei allen Bank Austria-Zweigstellen, Ruefa Reisen, Intersport Eybl und bei Teffpunkt Foto Event/Büro Pachergasse; Abendkasse: S 130.–.
Stadtsaal Steyr, 17 und 19.30 Uhr

Vorschau:

Fr, 23. 3.

„KinoKulturSteyr“:

„Bringing out the dead“

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Programmkino

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 27. 2., und Di, 6. 3.

„Der Einstein des Sex“

- Das Leben und Werk des Magnus Hirschfeld. Der bekannte deutsche Sexualforscher kämpft gegen die Kriminalisierung der Homosexualität. Von Rosa v. Praunheim in Szene gesetzt – die Wahrheit könnte aber auch völlig anders gewesen sein.

Jeweils 20.15 Uhr

Di, 13. 3., und Di, 20. 3.

„Le petit voleur“

Der bekannte französische Kinoerfolg „Der kleine Dieb“ ist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln zu sehen.
Jeweils 20.15 Uhr

Folk - Pop - Rock mit Ronny Kubera & Sängerin Daniela Konrad

Karten zu S 80.–/100.–/120.– sind im Steyrer Tourismusverband sowie an der Abendkasse erhältlich.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Sa, 24. 3.

„Heurigen-Kabarett“

mit den Stehaufmanderln. Karten zu S 280.– im Tourismusverband, bei der Allgemeinen Sparkasse Steyr (Tabor-Einkaufsland), bei Foto Hartlauer sowie an der Abendkasse.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr



Foto: Kanjó Béla

Am Dienstag, 27. Februar, ist die Kálmán-Operette „Gräfin Mariza“ im Steyrer Stadttheater zu sehen. Diese Vorstellung (Abo I-A, I-B und Freiverkauf) wäre ursprünglich am Do, 1. März, geplant gewesen und ist vorverlegt worden.

Wieder erfreuliche Steigerung der Nächtigungszahlen:

78.642 Nächtigungen in der Romantikstadt Steyr

Der Steyrer Tourismusverband kann auch für das Jahr 2000 wieder eine positive Bilanz ziehen: Mit 78.642 Nächtigungen wurden die Ergebnisse der beiden Jahre davor erneut übertroffen (Rekordjahr 1998, das Jahr der Landesausstellung: 76.593 Nächtigungen, 1999: 74.825 Nächtigungen).

Im Dezember 2000 konnte im Vergleich zum Jahr der Landesausstellung 1998 eine Steigerung von 4,1 Prozent verzeichnet werden, wobei mehr Gäste aus Österreich, England, Deutschland, Dänemark und Schweden die Christkindlstadt Steyr besuchten. „Neben dem verstärkten Geschäftstourismus haben sich wieder das intensive Werben um Gäste auf den verschiedenen Tourismus-Messen sowie das Bemühen der Steyrer Hotellerie und Gastronomie bezahlt gemacht", stellt Tourismus-Obmann Günther Dobrauz zufrieden fest.

Die Betriebe der 4-Stern-Kategorie erzielten eine Steigerung von 8,2 % (von 47.510 auf 51.402 Nächtigungen), die der 3-Stern-Kategorie konnten sogar 14,9 % zulegen - und zwar von 12.447 auf 14.302 Nächtigungen. Diese erfreulichen Zahlen bestätigen wieder einmal, dass der Urlaubsgast immer mehr auf Qualität setzt und trotz der EU-Sanktionen gerne nach Österreich kommt.

Die genaue Anzahl der Tagesgäste – Einzelreisende und Reisebürogruppen – ist statistisch nicht erfassbar; zählbar sind nur die angemeldeten Gruppen, die über den Tourismusverband buchen, sowie die Gruppen, die Krippenausstellungen und den Wallfahrtsort Christkindl besuchen. „Die Zahlen sprechen für sich, auch die Adventsaison im Jahr 2000 verlief zufriedenstellend: 180 Stadtführungen (bei durchschnittlich 40 Personen = 7200 Personen) mit Besuch der Krippenstationen in der Innenstadt (Bethlehem, Pfarre St. Michael, Lamberg'sche Krippenfiguren), in Christkindl sahen ca. 20.000 die Krippenausstellung, etwa 124.000 Besucher waren im Christkindl-Postamt, 2,105.000 Briefe und Postkarten wurden abgestempelt", freut sich der Tourismus-Obmann.

Erfolgreiche Spenden-Aktion für Partnerstadt Bethlehem

Die Benefiz-Veranstaltungsreihe zugunsten der Bethlehem-Hilfe von Stadt und Rotem Kreuz war ein großer Erfolg: Mehr als 230.000 S wurden bis jetzt gesammelt. Die stolze Summe ist von engagierten Vereinen und Privatpersonen aufgebracht worden: Die Kinderfreunde verkauften Teddybären, Steyrer Chöre und Musiker der Musikschule gaben ein Benefizkonzert und das Steyrer Kripperl gab eine Sondervorstellung. Allein am 23. Dezember konnte Konzert-Organisator Ernst Krenmayr mehr als 100.000 S an das Rote Kreuz übergeben, die Teddybären-Verkaufsaktion der Kinderfreunde brachte 82.000 und das Jugend-Rotkreuz steuerte weitere 11.000 S bei. Beachtenswert ist auch eine Spende des Künstlerpaares Elisabeth Furtmüller und Bert Kerschbaumer aus Laussa. Die beiden hatten das Bild „Explosion" dem Roten Kreuz für die Hilfsaktion zur Verfügung gestellt; Hypo-Banker Christian Hintersteiner erwarb die „Explosion" - der Erlös ging ans Rote Kreuz.



Foto: Rußkäfer

Freuen sich über die gelungenen Aktionen für die Partnerstadt Bethlehem (v. l.): Bürgermeister Hermann Leithenmayr, Landtagspräsidentin Gerda Weichsler, Christian Hintersteiner (hat das Bild „Explosion" erworben), das Künstlerpaar Elisabeth Furtmüller und Bert Kerschbaumer sowie der Steyrer Rotkreuz-Chef Altbürgermeister Heinrich Schwarz.

Viele private Spender folgten dem Vorbild der Prominenz und beteiligten sich ebenfalls an der Spenden-Aktion für Bethlehem. Das Rote Kreuz Steyr wird in den nächsten Tagen einen Rettungswagen und dringend benötigte Medikamente in die Krisenregion Bethlehem bringen.

Folgende Rotkreuz-Mitarbeiter wurden kürzlich befördert:

Zum RK-Helfer: Gerhard Auinger, Gerda Bauer, Monika Christen, Martin Detter, Christian Eiblwimmer, Thomas Embacher, Ali Erdogdu, Catharina Feuerhuber, Christian Freyschlag, Stefan Furtlehner, Sandra Grossauer, Andrea Hahn, Ilse Hintermüller, David Hirtner, Harald Kaspar, Martina König, Sylvia Landgraf, Stefan Oppl, Barbara Pelzguter, Martin Prillinger, Birgit Ratzberger, Christian Staffelmayr, Gerald Werner Schlager, Alexander Schuster, Lukas Wagner, David Wieser. - **RK-Oberhelfer** wurden: Gerhard Aglas, Michael Brantner, Karl Hiebl, Jürgen Hofbauer, Ernst Hofmeister, Josef Kierer, Christian Pecile, Kornelia Schacherbauer, Helmut Weidinger, Roland Wimmer, Sabine Wolschlager. - **RK-Haupthelfer:** Sabine Angerbauer, Harald Bauer, Sabine Basse, Susanne Heindl, Dipl.-Ing. Andreas Schlemmer, Elke Wagner. - **RK-Oberzugsführer:** Roland Lindlgruber, Sandra Nezbeda, Alfred Staudinger. - **RK-Hauptzugsführer:** Bernd Collognath. - **RK-Hauptsanitätsmeister:** Eugen Collognath, Johann Müllner. - **Zum RK-Kolonnen-Kommandant:** Dr. Michaela Köhler. **RK-Abteilungskommandant:** Ing. Robert Schmidt.

Auszeichnungen:

Dienstjahrabzeichen in Bronze: Peter Angerbauer, Alfred Bauer, Karin Bauer, Karl Holub; **Silber:** Dr. Gernot Dopplinger, Walter Garstenauer, Wolfgang Köhler, Friedrich Putz, Peter Weinmayr; **Gold:** Franz Kölzer. - **Verdienstmedaillen in Bronze:** Alfred Bauer, Matthias Baumann, Elfriede Egelmayr, Josef Großbichler, Erika Guber, Gottfried Haider, Walter Holub, Jochen Kellermayr, Christine Lehner, Rudolf Polanski; **Silber:** Trudi Kowalski, Prof. Dr. Volker Draxler, Dipl.-Ing. Klaus Girkinger; **Gold:** Werner Jeloucan, Peter Meindl. - **Rettungsverdienstmedaille der Stadt in Bronze:** Dr. Gernot Dopplinger, Walter Garstenauer, Wolfgang Köhler, Friedrich Putz, Peter Weinmayr; **Silber:** Franz Kölzer; **Gold:** Günter Edlinger, Engelbert Fleck, Franz Neuhauser.

Vertrauen in einen neuen Weg.

- Wirtschaftsberatung
- Investment
- Finanzierung
- Versicherung
- Unternehmensberatung

ALBER
Wirtschaftsberatung

Berggasse 35-37
A-4400 Steyr
Fon 07252/41903
Fax 07252/419033
office@alber.at
www.alber.at

www.bleifrei.at

Christian Rebhandl
Risikoanalyse

Christoph Grundner
Key-Account-Management

Martina Alber
Marketing

Josef Alber
Geschäftsführung

Petra Schmidsberger
Key-Account-Management

Dr. Konrad Breit
Unternehmens- und Organisationsberatung

willkommen.

braver schriftsatz
messerscharfe digitalfotos
irre grafik
kunterbunte bilder
schwarzweiss malerei
riesige farbdrucke
flinke videos
voller sound
ordentliche qualität
faire preise
und fix sind wir auch noch.



bleifrei

mediendesign & medientechnik
ges.m.b.h & co.keg

neubaustraße 15
4400 steyr

fon 07252 · 4 86 86

www.bleifrei.at



Wer so schön ist, wird auch gerne angebaggert.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MWSt. und NoVA. MVEG-Verbrauch: 1,4 TDI-PD 55 kW/75 PS; Stadt 5,6l, Überland 3,5l, Gesamt. 4,3l.

Der neue Arosa eröffnet die Modesaison mit einem völlig neuen Look.
Verführerisch. Elegant. Und technisch brillant. Das Mode-Must für mobile Menschen.

Zuschnappen und abfahren. Ab ATS 132.600,– *

Friedrich Suchy KFZ-Service GesmbH
A-4400 Steyr, Industriestraße 14
Tel. 07252 / 73 044

SEAT

SUCHY

Sie suchen etwas BESONDERES?
Dann sind WIR die richtige Adresse!

Riesige Auswahl im Landhauslook:

Schicke Trachtengürtel, Tücher und Schals

Kugeln und Accessoires zum Selbstanfertigen von Trachtenketten, viele Motive

Knöpfe in Hirschhorn, Holz, Rinderhorn, Kokosnuß, Wasserbüffelhorn sowie Metall und vieles andere



Trihuber
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. (07252) 70 4 40

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

In der Sitzung des Gemeinderates der landesfürstlichen Stadt Steyr am 8. Februar wird das Stadttheater dem bisherigen Direktor desselben, Robert Guttmann, wieder verliehen.

In Kleinraming stirbt am 17. Februar der gewesene Hammerwerksbesitzer Franz Müllner im hohen Alter von 79 Jahren. Er ist als strebsamer, reeller Geschäftsmann in weiten Kreisen - vor allem auch in Steyr, wo am Grünmarkt sich die Niederlage des Müllner'schen Hammerwerkes befindet - bestens bekannt gewesen.

In Würdigung verdienstlicher Leistungen anlässlich der Weltausstellung in Paris werden gegen Ende Februar u. a. auch Michael Blümelhuber, Messerschmied und Stahlziseleur in Steyr, mit dem „Goldenen Verdienstkreuze" und Michael Pieslinger, Sensenwerksbesitzer in Steyrling, mit dem „Goldenen Verdienstkreuz mit der Krone" vom Kaiser ausgezeichnet.

Quelle: Illustrierter Steyrer Geschäfts- und Unterhaltungskalender aus dem Jahre 1902

Vor 75 Jahren

Der Sportverein Olympia wirbt in der Steyrer Zeitung vom 4. Februar 1926: „Samstag, 6. Februar, in den Casinosälen, Maskenball, Linzer Regimentsmusik 456 unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Damberger, kein Maskenzwang, Kartenvorverkauf: Buresch, Enge, und Schachinger, Sierninger Straße."

Die Steyrer Liedertafel veranstaltet ein Wochenende vorher einen Maskenball ebenfalls im Casino. Dabei wird besonders hervorgehoben: „Wie alljährlich, so hatten auch heuer zahlreiche Besucher aus aller Herren Länder der Einladung der Steyrer Liedertafel Folge geleistet, um im prächtig geschmückten Casinosaale so recht der Faschingsfreude zu huldigen. Außer verschiedenen Hoheiten aus exotischen Ländern, wie China, Indien sowie der Mongolei und vom schwarzen Erdteile, trieben auch reizende Haremsdamen ihr neckisches Spiel und bewiesen durch ihre vortreffliche Tanzkunst, dass sie mit der abendländischen Kultur vollkommen vertraut sind."

Unter der Überschrift „Kurze Tagesneuigkeiten" inseriert eine junge Frau am 11. Februar in der Steyrer Zeitung: „Innige Bitte. Ein schwer nervenleidendes Fräulein bittet, durch die Verhältnisse zu diesem Schritte gezwungen, auf diesem Wege edle Menschen um Spenden, damit sie in einer Nervenanstalt Genesung suchen kann. Die Schriftleitung der Zeitung ist gerne bereit, hochherzige Spenden für die Bedauernswerte entgegenzunehmen."

Quelle: Steyrer Zeitungen vom 4. und 11. Februar 1926

Vor 50 Jahren

Der Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrat der Steyr-Werke beschließt, für die Opfer der schweren Lawinen-Katastrophen der letzten Tage eine Sofortaktion in die Wege zu leiten.

Die Amerikanische Besatzung in Steyr ist bis auf einige Rest- bzw. Übergabekommandos abgezogen. Die Rückgabe der bisher durch sie belegten Häuser - das sind vor allem das Hotel Minichmayr, der Steyrerhof und das Bahnhofcafe - ist derzeit im Gange.

Der 52 Mitglieder zählende Chor „Sängerlust" feiert das 65. Jahr seines Bestandes. Die reiche Tätigkeit der „Sängerlust", unter Leitung von Franz Wegscheider, ist am besten durch die 87 Chorproben des Vorjahres illustriert.

Quelle: Steyrer Kalender 1952

Vor 25 Jahren

Unter der Federführung der Stadt Steyr wird in der Gründungsversammlung am 17. Februar 1976 die Bildung des Wasserverbandes „Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung" beschlossen. Die Stadt Steyr, die Marktgemeinden Garsten und Sierning sowie die Gemeinden Behamberg, Dietach und St. Ulrich setzen sich die Planung, Errichtung, Erhaltung und den Betrieb von überörtlichen Sammelkanälen sowie einer Verbandskläranlage samt Klärschlamm-Entwässerung zum Ziel. (1978 bzw. 1992 sind auch Aschach/Steyr sowie Haidershofen und Wolfern dem Verband beigetreten.)

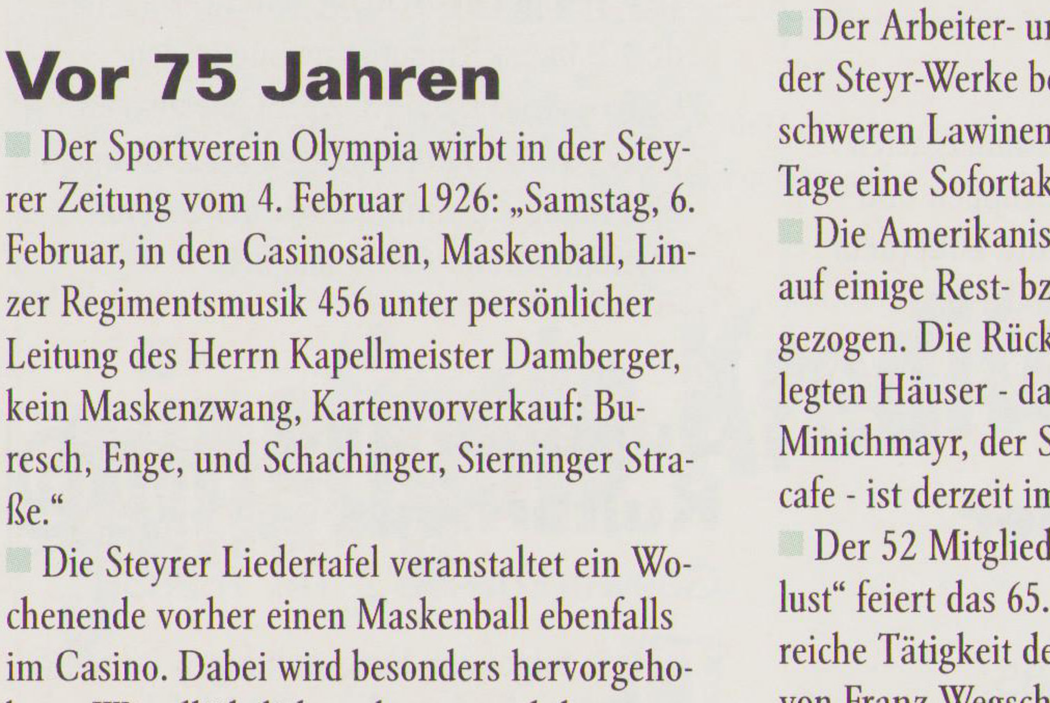
Quelle: RHV Steyr und Umgebung

Wie eine neu fertig gestellte Übersicht ausweist, haben sich im Jahr 1976 in Steyr 16 tödliche Verkehrsunfälle ereignet. 12 Menschen sind freiwillig aus dem Leben geschieden. Den 437 Todesfällen stehen 411 Geburten gegenüber, sodass sich ein Minus von 26 ergibt.

Der Leiter des Bundespolizeikommissariates Steyr, Hofrat Dr. Helmut Körner, wird für seine verdienstvolle Amtsführung vom Bundespräsidenten mit dem „Großen Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich" ausgezeichnet.

Der Milchhof wirbt im Steyrer Kalender: „Milchhof Steyr, Genossenschaftlicher Milch- und Verarbeitungsbetrieb, 2560 Genossenschaftsmitglieder aus 26 Gemeinden mit einer durchschnittlichen täglichen Milchanlieferung von 100.000 kg. Der Betrieb in Garsten beschäftigt 132 Arbeiter und Angestellte - Versorgungsbetrieb der Stadt Steyr, des Kurortes Bad Hall und der im Bereich des Einzugsgebietes liegenden Gemeinden - Erzeugung hochqualitativer Molkereiprodukte sowie der speziellen Käsesorte ‚Schärdinger Geheimratskäse'."

Quelle: Steyrer Kalender 1977





Fotos: L. Grundner

Das ehemalige Café Stark am Steyrer Stadtplatz (Bild links) ist am 24. Februar 1944 von Bomben zerstört worden (rechts im Bild). Hinter der Bombenruine ist die Giebel-Fassade des Alten Theaters an der Berggasse zu sehen.

Kulturzentrum Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Sa, 24. 2.

„Meet the composers“
Konzert mit Sean Rickman & dem AKKU-Workshop-Ensemble. Einer der innovativsten und vielseitigsten (drums, vocal, guitar, bass) jungen Musiker der internationalen Szene war schon voriges Jahr zu Gast im AKKU und hat das Steyrer Publikum begeistert. Nun wurde Sean Rickman für eine Masterclass eingeladen. Gemeinsam mit den jungen heimischen Talenten präsentiert er an diesem Abend das Ergebnis einer außergewöhnlichen musikalischen Arbeitswoche.
20 Uhr

So, 4. 3.

Kindertheater Strombomboli (für Kinder ab 4):
„Janosch: Oh, wie schön ist Panama“
Eigentlich geht es ihnen ja gut, dem kleinen Bären und dem kleinen Tiger, eigentlich sind die beiden Freunde glücklich in ihrem hübschen Haus direkt am Fluss. Aber eines Tages passiert es: Sie finden eine Kiste, die aus einem Land namens Panama kommt und von oben bis unten nach Bananen riecht ...
14 und 16 Uhr

Sa, 10. 3.

Tanztheater mit „Brudermann x Papp“:
„Orlando“
Virginia Woolfs phantastischer Roman behandelt das Leben der Hauptfigur „Orlando“ von den Tagen Königin Elisabeths I bis zur Gegenwart. „Brudermann x Papp“ transformieren philosophische Ansichten, den absurden Humor und phantastisch-symbolische Traumbilder in ihre eigene choreographische Sprache. Die beiden Tänzerinnen Annemarie Papp und Daniela Heißl und die Schauspielerin Birte Brudermann präsentieren Virgina Woolfs Roman als absurd–groteskes Tanztheater. Thematik ist die Vielschichtigkeit an Persönlichkeiten. In ihrer Version symbolisieren drei Orlandos die verschiedenen Aspekte eines Menschen und das Schwanken der Gefühle innerhalb einer Person. Das Stück garantiert einen Abend mit interessanten, aktuellen Denkanstößen in Bezug auf Individuum und Gesellschaft.
20 Uhr

Anmeldung für die Musikschule

Die Einschreibung neuer Schüler an der Landesmusikschule Steyr (Brucknerplatz 1, Tel. 53411) für das kommende Schuljahr 2001/02 findet in den ersten beiden Märzwochen zu folgenden Zeiten statt:

- Mo, 5. und 12. März, 16 – 18 Uhr
- Di, 6. und 13. März, 8 – 11 Uhr
- Mi, 7. und 14. März, 13 – 16 Uhr
- Fr, 9. und 16. März, 11 – 13 Uhr

Schüler, die bereits die Musikschule besuchen, erhalten von ihren Lehrern vorgedruckte Wiederanmeldungen, welche sie – allenfalls geändert – wieder beim Lehrer abgeben.

Zur Zeit werden folgende Fächer angeboten: Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Waldhorn, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune, Klavier, Akkordeon, Kirchenorgel, Violine, Viola, Cello, Gitarre, Schlagwerk, Sologesang, Kindersingschule, musikal. Früherziehung, Musikkunde, Gehörbildung sowie div. Vokal- und Instrumentalgruppen.

Nähere Auskünfte erteilt der Schulleiter in seinen Sprechstunden (Mo: 16.30 – 18.30 Uhr, Fr: 11 – 13 Uhr).

Übungskindergarten und Übungshort an der BAKiP

Die Anmeldung für den Übungskindergarten und –hort der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr (Neue-Welt-Gasse 2) für das Schuljahr 2001/02 ist **von 26. Februar bis 2. März** jeweils zwischen 8 und 12.30 Uhr möglich. Im Kindergarten werden zwei altersgemischte Gruppen und eine Integrations-Gruppe geführt; außerdem gibt es eine Hortgruppe für Kinder im Volksschulalter.

Der Verein Drehscheibe Kind (Promenade 12) bietet Kinderbetreuung in den Osterferien (9. bis 13. April) jeweils von 8 bis 18 Uhr. **Anmeldungen** sind Montag bis Freitag vormittags unter der Steyrer Telefonnummer 48099 möglich.

Anmeldetag im Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Mo, 26. 2.: Anmeldetag für Mitglieder; **Di, 27. 2.:** Anmeldetag für Besucher/innen. An diesen Tagen werden jeweils **von 9 bis 12 Uhr** nur **persönliche Anmeldungen** entgegengenommen. Die Anmeldeformulare liegen ab sofort im EKiZ auf. **Ab Mi, 28. 2.,** sind Anmeldungen **auch telefonisch** möglich. **Ab Mi, 28. 2., 9 – 11 Uhr:** „Spurenwechsel“; Veranstaltungsreihe mit der Frauenstiftung. – **Mo, 5. 3., 15.30 – 17.30 Uhr:** Spielkreis für Kinder mit einer Entwicklungs-Verzögerung oder Behinderung und deren Eltern. – **Ab Di, 13. 3., 14.30 Uhr:** „Die kleinen Wasserfrösche“ für Kinder von 1 1/2 bis 3 1/2. - **Mi, 21. 3., 20 Uhr:** Tastmemory und -domino herstellen; Elternwerkstatt.

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Ab Fr, 2. 3., 17 Uhr: Familienaufstellung/Seminar; Anmeldung. – **Ab Fr, 2. 3., 18 Uhr:** Luna Yoga; Anmeldung. – **Fr, 2. 3., 19.30 Uhr:** Feier des Weltgebetstages **in der Evangelischen Kirche.** – **Mi, 7. 3., 9 Uhr:** Akademie am Vormittag: „Wie wir morgen leben werden“. – **Ab Mi, 7. 3., 19.30 Uhr:** Fasten im Alltag für Gesunde/Infoabend. – **Ab Do, 8. 3., 19.30 Uhr:** Vortrag „Lust auf Farbe, Mut zur Veränderung“. Das Seminar dazu findet am **Sa, 10. 3., ab 9.30 Uhr** statt; Anmeldung. – **Do, 15. 3., 14 Uhr:** Kinesiologie für Kinder von 6 bis 8 Jahren; Anmeldung. – **Ab Fr, 16. 3., 16 Uhr:** „Vom Ich zum Du“ – Aufbauseminar; Anmeldung. – **Ab Fr, 16. 3., 18.30 Uhr:** Mentaltraining I – Positives Denken; Anmeldung.

Jugend- und Kulturhaus röd@

Gaswerkgasse 2, Tel. 76285

Die folgenden Veranstaltungen im röd@ beginnen **jeweils um 20 Uhr:**
Faschingdienstag, 27. 2.: „Operation Pudel (Hamburg). Seit 1988 verbindet man mit dem Wort Pudel Spaß, Unterhaltung und Entertainment der Extraklasse. Die zwei Gründungsmitglieder Rocko Schamoni und Schorsch Kamerun verwandeln die röd@-Halle zum Schauplatz der unbegreiflichsten „Spezialitätenparade“. Geboten werden u. a. Chansons und live-produzierte Disco-Musik. - **Sa, 3. 3.:** „Sweep Along“ (Dance Club), Hacienda (D) + Djs. „Sweep Along“ fordert das Tanzbein und begeistert mit gefühlsbetonter Disco-Musik. Die faszinierende Live-Band „Hacienda“ bringt ein Feuerwerk aus Bossa, Dub, Latin, Brasil und Funk auf die Bühne. Rundherum werden Djs für reizvolle Tanzflächen-Gymnastik sorgen.

Einschreibung für die städtischen Kindergärten und Horte

Die Neueinschreibungen für das Kindergarten- und Hortjahr 2001/2002 sind in der Zeit von **Montag, 26. März, bis Freitag, 30. März, direkt im jeweiligen Betrieb** möglich. Anmeldungen werden in dieser Zeit täglich zwischen 8 und 12 Uhr entgegengenommen; am Mi, 28. März, zusätzlich auch von 14 bis 18 Uhr. Die ausgefüllten Anmeldeformulare müssen bis spätestens Mo, 23. April, bei der Kindergarten- bzw. Hortleitung abgegeben werden. Bei späterer Abgabe ist die Aufnahme des Kindes in einen Kindergarten oder Hort nicht mehr gewährleistet. Die Eltern erhalten zwischen 21. und 25. Mai d. J. eine schriftliche Mitteilung über die Aufnahme.

In den städtischen Kindergärten werden Kinder erst **nach Vollendung des dritten Lebensjahres** aufgenommen. Diese Altersgrenze kann erhöht werden, wenn im Kindergarten bereits mit älteren Kindern die höchstzulässige Anzahl erreicht wird.

Öffnungszeiten in den städt. Kindergärten und Horten:

- **Teilzeitkindergärten:**
Mo bis Fr 7.30 - 12.30 Uhr
- **Ganztagskindergärten:**
Mo bis Do 7.30 - 12.30 Uhr und 14 - 16 Uhr;
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
- **Halbtags- und Teilzeitkindergarten Dieselstraße** (Resthof):
Mo bis Fr vormittags (Teilzeit) 7.30 - 12.30 Uhr
Mo bis Fr nachm. (Halbtag) 12.30 - 16.30 Uhr
- **Tagesstätten** (für Kinder, deren Eltern berufstätig sind):
Mo bis Fr 6.30 - 18 Uhr
- **Horte** (für schulpflichtige Kinder, deren Eltern berufstätig sind):
Mo bis Fr 11 - 18 Uhr

Städtische Kindergärten und Tagesstätten:

- **Stadtteil Ennsleite:** Kindergarten und Tagesstätte Marxstraße 15, Tel. 575-312; Kindergarten Arbeiterstraße 41, Tel. 575-313; Kindergarten und Tagesstätte Wokralstr. 5, Tel. 575-311
- **Stadtteil Münichholz:** Kindergarten und Tagesstätte Plenklberg, Punzerstraße 1, Tel. 575-308; Kindergarten und Tagesstätte Leharstraße 23, Tel. 72799
- **Stadtteil Tabor:** Kindergarten und Tagesstätte Taschelried, Blümelhuberstraße 21, Tel. 575-304
- **Stadtteil Resthof:** Kindergarten und Tagesstätte Resthofstraße 39, Tel. 74932; Kindergarten Dieselstraße 15, Tel. 575-305
- **Stadtteil Gleink:** Kindergarten Gleinker Hauptstraße 12, Tel. 575-307
- **Stadtteil Wehrgraben:** Kindergarten und Tagesstätte Fabriksinsel 1, Tel. 47067; Kindergarten und Tagesstätte Wehrgrabengasse 83A, Tel. 575-314
- **Stadtteil Reichenschwall:** Teilzeitkindergarten Stelzhamerstraße 11, Tel. 43880

Städtische Horte:

- **Stadtteil Münichholz:** Plenklberg, Punzerstraße 1, Tel. 575-308; Leharstr. 23, Tel. 72799
- **Stadtteil Wehrgraben:** Wehrgrabengasse 83A, Tel. 575-314
- **Stadtteil Ennsleite:** Wokralstr. 5, Tel. 575-311
- **Stadtteil Resthof:** Sparkassenplatz 4A, Tel. 575-351

Die städtischen Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, Leiterinnen, die Logopädin und die Sonderkindergärtnerinnen sind bemüht, Ihrem Kind eine schöne Zeit im Kindergarten bzw. Hort zu gestalten und es bestmöglich auf die Schule vorzubereiten.

Für Arbeiter, Angestelle, Beamte
& Pensionisten. Nicht für Unternehmer!

günstigste Kredite

Umschulden bringt Riesen-Ersparnisse

Konto und Tele-Banking vollkommen spesenfrei

SPARDAbank
Eine Bank wie ein Freund

Steyr, *Färbergasse 10* *07252 / 45054*
Steyr, *Siemens-Straße 11* *07252 / 70300*
www.spardabank.at

Tanzschule



Klaus Hofer

Wir laden Sie herzlichst zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07355 / 6548
STADTSAAL

AB MONTAG, 5. MÄRZ BIETEN WIR IM THEATERKELLER - STADTSAAL IN STEYR FOLGENDE KURSE AN:

ROCK'N ROLL – BOOGIE AND MAMBO
für Jung und Junggebliebene
für Pärchen oder Singles – Freizeitkleidung!
10 Figuren ...
Beginn: Mo. 5. 3., 18.00 Uhr
10x 1,0 Std. pro Person **ATS 950,–**

ALLG. FORTSETZUNGSKURS
Mambo - ChaCha - Walzer - Foxtrott - Tango - Rumba ...
Der Besuch eines Grundkurses ist Voraussetzung!
Beginn: Mo. 5. 3., 19.00 Uhr
10x 1,5 Std. pro Person **ATS 1.100,–**

PAARE GRUNDKURS
(auch für Liebespärchen und Singles)
Walzer - Foxtrott - ChaCha - Polka - Boogie ...
Beginn: Mo. 5. 3., 20.30 Uhr
10x 1,5 Std. pro Person **ATS 1.100,–**

TANZKREIS - ÜBUNGS-ABENDE
Diese Abende finden jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jedoch ab April an DONNERSTAGEN, statt. Um an diesen Tanzstunden teilzunehmen, bedarf es eines absolvierten Fortsetzungskurses.
Beginn: Mi. 7. 3., ab 20.00 Uhr
Preis pro Kursabend und Person: **ATS 100,–**

SILBER-KURS
Für Tanzpaare, die einen Fortsetzungsabend besucht haben und sich für den Tanzkreis fit tanzen möchten!
Mo. 7. 3., 19.00 Uhr
8x 1,5 Std. **ATS 900,–**

Anmeldungen nehmen wir gerne in der Tanzschule oder telefonisch unter der Tel. Nr. 07355 / 65 48 entgegen.
Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich !!!

„Sängerlust“ blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück

Anfang des Jahres hielt der Steyrer Männergesangverein „Sängerlust“ wieder seine Hauptversammlung ab. Obmann Günter Fatka blickte dabei auf ein ereignisreiches Vereinsjahr 2000 zurück und hob neben zahlreichen Auftritten bei Konzerten und caritativen Veranstaltungen folgende Höhepunkte hervor: die Auslands-Chorreise nach Belgien mit drei Konzerten, dem Besuch des NATO–Hauptquartiers und mit interessanten Stadtbesichtigungen; ein Stimmbildungs-Seminar; das Herbstkonzert mit den Bruckner Sängerknaben Steyr sowie die Teilnahme am Benefizkonzert für Bethlehem.

Folgende **Mitglieder der Sängerlust** wurden mit Ehrungen **ausgezeichnet:** Den „Ehrenbrief des oö.-salzburgischen Sängerbundes“ (OÖSSB) für langjährige Tätigkeit im Verein erhielten Otmar Groß, Franz Mayr und Walter Rieder. Mit der „Note in Bronze“ des OÖSSB wurde Chorleiter Ernst Krenmaier geehrt. Obmann Günter Fatka wurde von der Oö. Landesregierung der Titel „Konsulent“ verliehen. Max Bernegger, der ehem. Präsident des OÖSSB, erhielt neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen die Ehrenmedaille der Stadt Steyr.

Anlässlich der Hauptversammlung stellte der Obmann auch die Vorhaben für das Jahr 2001 vor: Einer der Höhepunkte soll die Wiederaufnahme einer dem „Heringsschmaus“ ähnlichen Veranstaltung im März sein. Im Juni wird der Internat. Robert-Stolz-Club Belgien der Sängerlust einen Gegenbesuch abstatten. Der Gesangverein plant auch eine Chorreise im Inland, und im November ist ein Konzert in Steyr vorgesehen.

Jungfischerkurs

Am **Sonntag, 18. März,** findet in der Zeit von 8 bis 17 Uhr im Sportheim Münichholz (Schuhmeierstraße 2A) ein Jungfischerkurs statt. Die Gebühren dafür betragen 550 S (inkl. Lehrbuch und Videokassette). Anmeldung bei Kursbeginn.

Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils ab 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

Di, 20. 2.: Duo Porpaczy & Miro Kobza – klassischer Swing und Jazz mit Bass und Piano. – **Fr, 23. 2.:** Barpianomusik mit Nils Mille (nächster Termin: Fr, 16. 3.). – **Di, 27. 2.:** Flower-Power-Gschnas mit Jason King – Beatmusic of the sixties. – **Fr, 2. 3.:** Harlem Stride Piano mit Manfred Starkl. – **Di, 6. 3.:** „Fremde Heimat – Heimische Fremde“ – ein Musikmix mit Liedern und Tänzen von nah und fern mit Ch. Wirth (Violine), P. Czermak (Akk.), A. Dicketmüller (Djembe). – **Fr, 9. 3.:** Klaviermusik zum Träumen mit Prof. Gertrude Huttasch. – **Di, 13. 3.:** „The stutzers“ – country und folk mit Silvia u. Günter Bartel, Heinz Stögbauer, Franz Hintermayr. – **Do, 15. 3.:** „Liebe, Licht und Kraft“ – Lesung mit Heide Maria Huber: „Ein Weg für dich“, „Harmonie in Wort und Klang“; Klavier: G. Huttasch. – **Di, 20. 3.:** „Raphael Wressnig & The Organic Trio“ – auf den Spuren von J. Smith und W. Montgomery. Orgelstandard á la Smith, Blues und Eigenkompositionen.

hochzeitsmesse
steyrer hochzeitsmesse



wann?:
03. märz 11:00 - 19:00 Uhr
04. märz 11:00 - 18:00 Uhr

wo?:
museum arbeitswelt
wehrgrabengasse 7
4400 steyr

info?:
www.hochzeits-messe.at

HS 1 Ennsleite setzt auf Computer-Ausbildung

Ab September dieses Jahres wird an der Hauptschule 1 Ennsleite (Kopernikusstraße) den Anforderungen der modernen Informations-Gesellschaft entsprochen: Im neuen Schuljahr wird eine fundierte **Ausbildung in Informations- und Kommunikationstechnologie** geboten. „Die Fertigkeiten am Computer sowie ein entsprechendes Wissen sind heute in allen Lebensbereichen sehr entscheidend. Unsere Schüler werden mit dem effizienten Einsatz dieses neuen Werkzeuges vertraut gemacht. Den Kindern werden der selbstverständliche Umgang mit dem Betriebssystem, die Anwendung gängiger Software, Wissensbeschaffung und Kommunikation über das Internet, aber auch kritischer Umgang mit dem neuen Medium vermittelt“, beschreibt Direktorin Ingeborg Wurzer das zukunftsorientierte Angebot.

Bereits seit einiger Zeit gibt es an der HS 1 Ennsleite Kulturförderung, Wellness-Erziehung, zeitgemäße Unterrichtsformen (eigenverantwortliches Arbeiten, Projektunterricht) und individuelle Interessenförderung in Form von Wahlpflichtfächern. Verbindliche **Anmeldungen** für diese Schule sind ab sofort bei allen Steyrer Volksschulen oder direkt bei der HS1 Ennsleite, Kopernikusstraße 12A, möglich. Die Leiterin der Hauptschule, Ingeborg Wurzer, erteilt unter der Steyrer Tel.-Nr. 42996-10 **weitere Auskünfte** (e-Mail: hs1.ennsleite@eduhi.at).

Kurse zur Talente-Förderung

Unter dem Titel **„SteyrerBrains“** hat sich eine Gruppe von Pädagogen und Technikern zusammengefunden, um Weiterbildung im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich anzubieten. Jungen und junggebliebenen Menschen wird die Chance geboten, ihre Talente unter professioneller Anleitung zu entwickeln. Im Sommersemester werden neun Kurse angeboten:

■ **„Pfiffikus I+II“:** Mathematische und physikalische Rätsel, die spielerisch an logisches Denken und naturwissenschaftliche Theorien heranführen (z. B. Kirchtürme vermessen, Sterne beobachten u.a.m. ■ **„Adam-Riese-Klub“:** Mathematische Zaubertricks, Rechenkniffe, die schneller zum Ergebnis führen, Einführung in die Welt der Geometrie. ■ **„Pythagoras-Klub“:** Tiefe Einsichten, ohne viel zu rechnen; Beschäftigung mit klassischen Problemen aus der Geometrie und Zahlentheorie. ■ **„Wenn der Vater mit dem Sohne und die Mutter mit der Tochter ...“:** Eltern steigen mit ihren Kindern gemeinsam in die Welt des Computers und des Internets ein. ■ **„Elternnachhilfe Informatik“:** Ein Informatikkurs für Eltern, die mit ihren Kindern mithalten wollen. ■ **„Elternnachhilfe Mathematik I+II“:** Für alle Erwachsenen, die Kenntnisse auffrischen, sich an Schulaufgaben erproben oder einfach Tüftelaufgaben lösen wollen (Kurs I mit Unterstufen-Themen, Kurs II mit Oberstufen-Themen). ■ **„Web-Project“:** Eine professionelle Website programmieren - es werden die Grundlagen von Datenbanken und deren Web-Anbindung vermittelt.

Die Kurse umfassen bis zu 8 Einheiten zu je 1,5 Stunden. Der Preis pro Kurseinheit beträgt etwa 180 S. **Nähere Informationen** gibt es beim **Schnuppernachmittag** am Fr, 2. März, von 16.30 bis 18 Uhr im 2. Stock des BRG Michaelerplatz (oder unter www.SteyrerBrains.at). **Telefonische Anfragen** an DI Wolfgang Stöcher unter 07252/41955.

Rotary Club schreibt auch heuer wieder einen Sozialpreis aus

Aufgrund der regen Beteiligung an der erstmaligen Ausschreibung des RC-Sozialpreises im Vorjahr hat der Rotary Club Steyr beschlossen, diese Auszeichnung nunmehr jährlich zu vergeben. Die Rotarier können auf diese Weise ihr Ziel – die Förderung bzw. Unterstützung sozialer und humanitärer Einrichtungen in der Region – wesentlich effizienter als bisher verfolgen. Das **Preisgeld beträgt 4000 Euro (ca. 55.000 S)** und wird von einer Jury unter Ausschluss des Rechtsweges ungeteilt vergeben.

Vergabekriterien:

- Einzureichen ist die Beschreibung eines innovativen Sozialprojektes in der Region Steyr schriftlich auf maximal 5 DIN A4 Seiten beim RC Steyr, Schloss Voglsang, 4400 Steyr, z. H. Sozialdienst. Die Einreichung muss neben der Beschreibung im Sinne der Vergabekriterien auch die Darstellung des Projektträgers, seiner Rechtsform sowie der handelnden Personen beinhalten.
- Es muss der Bedarf bzw. die Notwendigkeit für dieses Projekt gegeben sein und dargestellt werden.
- Bei Einreichung muss die Projektarbeit bereits begonnen worden sein.
- Hinter dem Projekt muss ein verlässlich erscheinender Träger stehen, der auch eine eventuell notwendige längerfristige Projektabwicklung garantiert.
- Ein bereits abgeschlossenes Projekt kann nicht eingereicht werden.
- Die Einreichung kann durch den Projektbetreiber selbst oder über Vorschlag Dritter erfolgen.

Die Einreichfrist endet mit 30 April 2001. Die Preisverleihung erfolgt anlässlich einer kleinen Feier Mitte Juni dieses Jahres.

Der Rotary Club Steyr hofft auf eine ähnlich zahlreiche Beteiligung an der Ausschreibung wie im Vorjahr, bei der das Projekt „Tagesgruppe“ des Sozialpädagogischen Zentrums in Gleink als Sieger ausgewählt wurde. „Der Preis soll nicht nur Anerkennung für ein innovatives Sozialprojekt sein, sondern auch das Kennenlernen und die Kommunikation zwischen den vielfältigen humanitären bzw. sozialen Einrichtungen der Region und den in den unterschiedlichsten Berufsfeldern tätigen Mitgliedern des Rotary Clubs Steyr fördern“, beschreibt der diesjährige Club-Präsident Mag. Christian Köck die Idee, die hinter dieser Aktion steht. **Rückfragen** sind montags bis freitags zwischen 8 und 11 Uhr unter der Steyrer Telefonnummer 87877 möglich.



Spende für Kinder-Soforthilfe. Franz W. Prucha (rechts), langjähriger Verkaufsleiter und Key-Account-Manager der Steyr Antriebstechnik - jetzt ZF Steyr - verabschiedete sich anlässlich seiner Pensionierung von seinen Kolleginnen und Kollegen. Bei dieser Feier stellte er sich unter dem Pseudonym „Knarf III“ als Künstler vor. Im Zuge einer Verlosung von zwei seiner Bilder wurden 4200 Schilling zugunsten notleidender Steyrer Kinder (Aktion Kinder-Soforthilfe) gesammelt. Der Künstler überreichte das Geld an Kultur-Stadtrat Ing. Dietmar Spanring (Bild oben). Franz W. Prucha hat unter **www.bildergalerie.at** eine Kunstplattform geschaffen, mit der er auch anderen Künstlern die Möglichkeit zur Präsentation bieten will.

Sozialeinrichtung eröffnete weitere Second-Hand-Boutique in Steyr

Anfang Februar eröffnete die basar GesmbH in Steyr einen zweiten Second-Hand-Shop. Diese „basar Boutique“ befindet sich **im Hof des Hauses Schönauerstraße 3** und ist Mo bis Do zwischen 10 und 18 Uhr, freitags von 9.30 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Rund 15 Kleidungsstücke werden jährlich von jedem Österreicher aussortiert. Die bei der basar-Textilsammlung von den Menschen gespendete Kleidung ist zum Teil wie neu, gepflegt und modisch. Die basar GesmbH Steyr, ein sozialökonomischer Betrieb der Volkshilfe, bietet diese Kleidungsstücke zu günstigen Preisen an und schafft zusätzlich Arbeitsplätze.

Die gesammelten Textilien werden sortiert; man verkauft die besten Stücke in Second-Hand-Läden und verarbeitet saugfähige Materialien zu Putzlappen. In diesem Kreislauf finden sozial Benachteiligte eine Beschäftigung und gezielte Betreuung für den Wiedereinstieg in den regulären Arbeitsmarkt. Die Sozialeinrichtung basar finanziert sich aus Mitteln des Arbeitsmarktservice sowie des Europäischen Sozialfonds und aus den erwirtschafteten Eigenerlösen der einzelnen Projekte.

Steyrer Rotarier unterstützen Steyrer Kinderschutzzentrum Wigwam

Vor kurzem übergab der Präsident des Rotary Clubs Steyr, Mag. Christian Köck, einen mit therapeutischen Spielsachen und Literatur gefüllten Kasten im Wert von ca. 20.000 Schilling an die Leiterin des Steyrer Kinderschutzzentrums Wigwam Sonja Farkas (Bild unten).

Das Wigwam ist eine Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche, die Opfer von körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt geworden sind, und unterstützt sie mittels Krisenintervention und therapeutischer Begleitung. Im Jahr 2000 wurde 812 Mal in dieser Form geholfen. Dazu Präsident Köck: „Wir wollen mit dieser Aktion nicht nur materielle Unterstützung geben, sondern auch mithelfen, sichtbar zu machen, dass Gewalt an Kindern nicht irgendwo, sondern in einem erschreckend hohen Ausmaß auch direkt vor unseren Augen passiert.“ Der Rotary Club Steyr setzt damit seinen eingeschlagenen Weg fort, soziale und humanitäre Projekte - vor allem in der Region Steyr - zu fördern.



Foto: Rußkäfer

281 Paare im Schloss Lamberg getraut

Im vergangenen Jahr haben sich 281 Brautpaare im Schloss Lamberg eingefunden, um sich in einem der schönsten barocken Trauungssäle Österreichs das Ja-Wort zu geben (1999: 250). In Steyr wird bei Trauungen als besonderer Service auch lebende Musik mit Orgel, Harmonium und Geige angeboten. Außerdem werden auf Wunsch Sängerinnen oder Sänger vermittelt.

Mit 40 Brautpaaren wurde das Aufgebot durchgeführt, die dann in den umliegenden Gemeinden die Ehe geschlossen haben. 116 Paare haben von auswärts (darunter Linzer und Wiener Paare) die Ehe in Steyr geschlossen. Von den Verlobten waren 200 Männer und 204 Frauen ledig. Geschieden waren 78 Männer und 75 Frauen, 3 Bräutigame und 2 Bräute waren verwitwet. Bei 69 Männern und 64 Frauen war es die zweite Eheschließung. Die dritte Ehe gingen 7 Männer und 6 Frauen ein. 3 Männer und 4 Frauen verehelichten sich zum vierten Mal, und eine Frau heiratete zum fünften Mal. Seit 1. Jänner 1939 haben in Steyr 20.605 Paare die Ehe geschlossen.

122 einvernehmliche Scheidungen wurden im Vorjahr im jeweiligen Ehebuch vermerkt. 10 Ehen wurden durch Urteil aufgelöst und eingetragen. 33 Personen haben ihren früheren Familiennamen wieder angenommen.



Foto: Hartlauer

Im Schloss Lamberg befindet sich einer der schönsten barocken Trauungssäle Österreichs. 281 Brautpaare haben sich im Vorjahr hier das „Ja-Wort" gegeben.

1110 Kinder in Steyr geboren

Im Vorjahr wurden in der Stadt Steyr 1110 Kinder geboren, das sind um 25 mehr als im Jahr 1999. Die Buben waren dabei in der Überzahl (575 gegenüber 535 Mädchen). Von Steyrer Müttern wurden in Steyr 375 Kinder auf die Welt gebracht (1999: 355). Eltern, die in anderen Gemeinden ihren Wohnsitz haben, wurden in Steyr 735 Kinder geboren (1999: 730). Das Einzugsgebiet der Geburtsfälle umfasst u. a. das Obere und Untere Mühlviertel (Bezirke Freistadt und Perg), den Bezirk Amstetten, das Ennstal bis an die steirische Grenze, das Steyrtal bis Molln und somit den Bezirk Kirchdorf an der Krems. Auch der Bezirk Linz-Land war vertreten. Ebenso haben einige Mütter aus Wien und Umgebung in Steyr entbunden. Zwillings-Geburten gab es im vergangenen Jahr 13, eine Mutter brachte Drillinge auf die Welt.

Die beliebtesten Vornamen waren im Jahr 2000 bei den Knaben: Lukas (26), Daniel (19), Manuel, Michael und Sebastian (je 17), Fabian und Florian je 16. Die beliebtesten Mädchennamen waren im Vorjahr: Anna (22), Laura (18), Julia (17), Sarah (16), Verena (15), Lisa, Michelle und Theresa (je 14).

Das Standesamt berichtet

Im Monat Dezember 2000 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 89 Kindern (Dez. 1999: 110) beurkundet. Aus Steyr stammen 38, von auswärts 51 Kinder; ehelich geboren sind 52, unehelich 37 Kinder.

17 Paare haben im Dezember die Ehe geschlossen (Dez. 1999: 12). In elf Fällen waren beide Teile ledig, und in sechs Fällen war jeweils ein Teil geschieden und einer ledig. Ein Bräutigam war aus dem Libanon, einer war jugoslawischer Konventionsflüchtling, und zwei Bräutigame waren aus Deutschland; eine Braut war aus Jugoslawien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

54 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Dez. 1999: 60). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (16 Männer und 21 Frauen), von auswärts stammten 17 Personen (6 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 50 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Johannes Peter Lom, Marvin Eder, Filip Filipovic, Anabel Robin Vollenhofer, Elena Gol, Andreas Kleindeßner, Chiara Madelene Rathgeb, David Bozic, Maximilian Barta, Benjamin Elias Fuß, Verena Linberger, Robin Tim David Fälten Zwischenname: Mayr, Mehmet Cetin, Paula Sophie Schönberger, Kevin Harko Nyström, Flora Sophie Traninger, Lena Seitlinger, Beyzanur Bogatekin, Merima Mlinarevic, Leonie Valentina Vorderwinkler, Alexandra Derfler, Yvonne Nadine Wiedemann, Sara Mijatovic, Sara Bozinoska, Benjamin Peschta, Julia Löffler, Helin Kücükgörmez, Daniel Weidinger.

Eheschließungen

Dipl.-Chem. Dr.rer.nat. Karl Hohenwarter, Passau, und Ilona Xavera Havelcik.

Sterbefälle

Maria Thaller, 90; Eveline Josefine Doll, 64; Theresia Maria Lechner, 81; Anna Frieda Wawrich, 87; Josef Westermayer, 81; Annemarie Theresia Pfeffer, 76; Konrad Danninger, 66; Maximilian Peter Hackl, 74; Raymund Panagl, 91; Johann Brantner, 69; Johann Josef Pleininger, 63; Paula Karoline Schneckenleitner, 86; Brigitte Marianne Kwarda, 61; Stefanie Zäzilia Neumayr, 89; Kurt Raffetseder, 77; Christine Oberndorfer, 92; Friedrich Lehner, 76; Sichilde Elisa Sonnleitner, 95; Anna Bernadette Hofer, 41; Mag.pharm. Gabriele Maria Theresia Johanna Damm, 47; Juliana Ahorner, 87; Franz Houdek, 75; Anna Kober, 69; Hedwig Kysely, 92; Ida Aigner, 93; Stephana Schwaiger, 76; Editha Elsa Maria Kowarik, 89; Rudolf Steinmaßl, 71; Hilda Hacker, 85.

222 Menschen eingebürgert

Im Jahr 2000 wurden in der Stadt Steyr 222 Personen eingebürgert, (1999: 118). Davon stammen 62 Personen aus Bosnien und Herzegowina, 62 aus Jugoslawien, 44 aus der Türkei, 14 aus dem Iran, 11 aus Rumänien, 9 aus Kroatien, 6 aus Ungarn, 5 aus Indien, 3 aus dem Libanon, 2 aus dem Irak und je 1 Person aus Tschechien, Polen, Tunesien und der Dominikanischen Republik. 174 Personen wurde die österreichische Staatsbürgerschaft zugesichert, falls sie binnen zwei Jahren ihre bisherige Staatsbürgerschaft zurücklegen.

Im Jahr 2000 haben 426 Personen (1999: 376) einen Antrag auf Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft gestellt. Diese kommen vorwiegend aus Bosnien und Herzegowina (130), der Türkei (98), Jugoslawien (93), Kroatien (33), Rumänien (24), Polen (18), Slowenien (10), dem Iran (6), Indien (4) und aus China (3).

Goldene Hochzeit feierten



Frau Maria und Herr Waldemar Bartak,
Penselstraße 10



Fotos: Rußkäfer

Frau Mathilde und Herr Karl Hametner,
Kopernikusstraße 18/2

Vorträge in den Seniorenklubs

Farblichtbildervortrag „Ägypten" (2. Teil) - Maria Kargl
Fr, 23. Februar, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Oberitalien - vom Lago Maggiore nach Venedig" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 5. März, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 6. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 7. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 8. März, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 9. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Niederösterreich - zwischen Donau und Semmering" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 12. März, 14 Uhr, SK Alten- und Pflegeheim Tabor

Farblichtbildervortrag „Südafrika - von Kapstadt nach Johannesburg" - Günther Heidenberger
Mo, 12. März, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 13. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. März, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 16. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Volkshochschule veranstaltet Seniorenwoche in Bad Schallerbach

Bereits seit Jahren führt die Volkshochschule sowohl im Frühjahr als auch im Herbst Erholungsaufenthalte für die Steyrer Senioren durch. Für das kommende Frühjahr ist diese Seniorenwoche erstmals im Seniorenzentrum Bad Schallerbach, und zwar **von 23. bis 30. April,** geplant. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern, welche über eine qualitätsvolle Hotelausstattung (Dusche, WC, Telefon, TV) verfügen. Die Küche bietet ein umfangreiches Frühstücks-Buffet, Mittags- und Abend-Menü-Alternativen (Vitalkost bzw. „Hausrucker-Hausmanns-Kost") sowie selbstverständlich auch Diätkost.

Die Seniorengruppe wird von Margarete Glanzer, der Leiterin des Seniorenklubs Ennsleite, begleitet. Die Reiseleiterin wird in Bad Schallerbach für alle Interessierten diverse Wanderungen oder Ausflüge organisieren.

Der **Wochenpreis** pro Person bei Unterbringung in Doppelzimmern beträgt S 3900.– (Einbettzimmer S 4250.–) inkl. Vollpension, Transfer, Reiseleitung sowie Kurtaxe.

Anmeldungen sind ab sofort im Büro der Volkshochschule der Stadt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, Tel. 575-342 oder -388 Durchwahl, möglich.

Den 98. Geburtstag feierten

Anna Igmann, Hanuschstraße 1 (APT)
Rosina Angerer, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 96. Geburtstag feierte

Aloisia Riesner, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 95. Geburtstag feierte

Pelagie Reisinger, Hanuschstraße 1 (APT)

Den 90. Geburtstag feierte

Emil Kettner, Grünmarkt 1

Für meine Augen:
Optik Petermandl
Brillen Kontaktlinsen Hörgeräte



Hr. Haider
(Inhaber der Fa. Optik Petermandl)
Optikermeister
Kontaktlinsenoptiker

Kontaktlinsen

Es gibt Situationen im Leben, in denen eine Brille stört, wie z.B. beim Sport oder Schifahren. Wir haben daher für jede Situation die passende Kontaktlinse.



HALBJAHRESBEDARF
+ Handy-Tasche
+ Urlaubs-Set
+ Petermandl-Service

S 1.955,–
nur solange der Vorrat reicht

Das Team von Optik Petermandl nimmt sich gerne für Sie Zeit.

4400 Steyr, Pachergasse 2
Telefon/Fax: 07252/53506
Filiale Münichholz:
Punzerstraße 40
Telefon: 07252/87183
www.optik-petermandl.at
optik-petermandl@gmx.at

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58
Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

Sportterminkalender Februar/März

Termine/Zeit			Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
Do	22.02.	17:30 Uhr	Kegeln	Polizei-Sport-Vereinigung Steyr/Damen 1 gg. SPK Micheldorf 1	PSV Kematmüllerstraße
Sa	24.02.	14:00 Uhr	Kegeln	GFM Steyr/Herren gg. Riedau	PSV Kematmüllerstraße
So	25.02.	17:30 Uhr	Basketball	Damen-Basketball-Klub Steyr gg. GAK Kangoroos	Sporthalle Tabor
Di	27.02.	19:00 Uhr	Kegeln	Postsportverein Steyr/Herren gg. BSV Land OÖ	PSV Kematmüllerstraße
Di	27.02.	19:30 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. BBC Vöcklabruck	Sporthalle Tabor
Fr	02.03.	17:00 Uhr	Fußball	FC Styria - 18. Int. Hallenfußballmeisterschaft	Sporthalle Tabor
Sa	03.03.	08:00 Uhr	Fußball	FC Styria - 18. Int. Hallenfußballmeisterschaft	Sporthalle Tabor
So	04.03.	09:00 Uhr	Fußball	FC Styria - 18. Int. Hallenfußballmeisterschaft	Sporthalle Tabor
Di	06.03.	20:30 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. BBC Linz	Sporthalle Tabor
Mi	07.03.	19:00 Uhr	Squash	Squash Turtles Steyr gg. IG Squash Pflaum Traun 1	Sportcity Glaser
Do	08.03.	17:00 Uhr	Kegeln	Polizei-Sport-Vereinigung Steyr/Herren 1 gg. ASK Nettingsdorf 1	PSV Kematmüllerstraße
Sa	10.03.	14:00 Uhr	Kegeln	GFM Steyr/Herren gg. SKC Koblach	PSV Kematmüllerstraße
Di	13.03.	19:00 Uhr	Kegeln	Postsportverein Steyr/Herren gg. KSV Siemens 2	PSV Kematmüllerstraße
Di	13.03.	19:30 Uhr	Basketball	ASKÖ BBC McDonald's Steyr gg. Innviertel	Sporthalle Tabor
Do	15.03.	17:00 Uhr	Kegeln	Polizei-Sport-Vereinigung Steyr/Herren 1 gg. G-W Micheldorf 1	PSV Kematmüllerstraße

Stadtmeister im Stocksport ermittelt

Am Dreikönigstag wurde vom SV Forelle Steyr/Sektion Stocksport die diesjährige Stadtmeisterschaft auf Eis durchgeführt. 15 Mannschaften von den insgesamt acht Steyrer Vereinen nahmen den Kampf um den Titel auf. Lange Zeit konnte sich der ASKÖ FZC Resthof auf Platz 3 halten, bis er sich in der 11. Runde der Mannschaft Forelle I geschlagen geben musste und schlussendlich dann auf Platz 5 landete. Die Schützen von UNION II lagen lange auf Platz 2 hinter Forelle Steyr I; beim direkten Duell der beiden Mannschaften waren die Forellen unterlegen, und UNION II kam kurz an die Spitze. Leider mussten sich die UNION-Schützen dann zwei Forelle-Mannschaften geschlagen geben, was ihnen auch den Sieg kostete. Forelle I mit den Schützen Christian Eßl, Franz Kaiser, Kai Schindlinger, Herbert Siller und Günter Wieser konnten sich in den folgenden Spielen an die Spitze setzen und somit den Stadtmeistertitel 2001 wieder in ihre Reihen holen.



Die Mannschaft Forelle I errang den diesjährigen Stadtmeistertitel im Stocksport.

Skifahrer und Snowboarder kämpften um Schulmeistertitel

Am 31. Jänner fand in Grünau auf dem Kasberg der vom Bezirksschulrat Steyr-Stadt gemeinsam mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Magistrates veranstaltete „Steyrer Bezirksjugendski- und -Snowboardtag“ statt. Bereits zum vierten Mal wurde nicht nur der Alpin-Bewerb ausgeschrieben, sondern auch wieder den Snowboardern die Gelegenheit gegeben, ihr Können unter Beweis zu stellen. 293 Steyrer Schülerinnen und Schüler nahmen an dieser Veranstaltung teil und kämpften um die Schulmeistertitel (198 Alpinskifahrer und 95 Snowboarder).

Kristina Schachner verteidigte ihren Titel bereits zum dritten Mal mit einem Vorsprung von 3,38 Sekunden auf **Susanne Punkenhofer** von der HAK (mit der Zeit von 40,94 Sekunden) und entführte den Schülermeistertitel Alpin wiederum in die BBA für Kindergartenpädagogik. Bei den Burschen siegte **Christian Kaltenbrunner** von der Sporthauptschule mit der Tagesbestzeit von 39,82 Sekunden. Er holte sich damit den Schulmeistertitel 2001 vor dem Sieger des Vorjahres **Markus Rötzer** vom BRG Michaelerplatz. Steyrer Schulmeisterin im Snowboard-Bewerb wurde **Verena Hoflehner** vom BG Werndlpark in einer Zeit von 27,91 mit einem Minimalvorsprung von 18 Hundertsteln auf die Zweitplatzierte **Iris Braunstein** von der Polytechnischen Schule. Bei den Burschen war **Thomas Schaumberger** mit der Tagesbestzeit von 25,26 Sekunden nicht zu schlagen. Zweiter wurde **Andreas Bichler** von der HAK mit einem Abstand von nur 4 Hundertsteln auf den Erstplatzierten.



Foto: Rußkäfer

Steyrer Bezirksjugendski- und Snowboardtag (im Bild v.l.n.r.): Renn- und Gesamtleiter Harald Hodanek , Christian Kaltenbrunner, Streckenchef Hans Riegler, Kristina Schachner, Zielsprecher Kurt Bös, Thomas Schaumberger, Verena Hoflehner, Bezirksschulinspektor Heinz Hack, Hans Sommer - der Leiter der Fachabteilung für Schule und Sport.

Der Leiter der FA für Schule und Sport, Hans Sommer, sowie Bezirksschulinspektor Heinz Hack zeigten sich bei der Siegerehrung beeindruckt von den hervorragenden Laufzeiten und gratulierten allen Teilnehmern zu ihren Leistungen. Einen besonderen Dank richtete Hans Sommer an die Schulbetreuer und an das Kampfgericht, die einen wesentlichen Beitrag zu dieser gelungenen Sportveranstaltung leisteten. Das Organisationsteam um Harald Hodanek scheute auch heuer wieder keine Mühen, um eine Schneedisco bieten zu können.

Ehrung der Steyrer Staats- und Landesmeister

Das Jahr 2000 war ein gutes Jahr für Steyrs Spitzensportler. Mit zwei Staats- und 18 Landesmeistertiteln bekundeten sie einen deutlichen Leistungsanstieg. Dank der 18 Landesmeisterehren rückten sie in OÖ vom 7. auf den 3. Platz vor und liegen nunmehr hinter Linz und Wels. Ende Jänner wurden die Meister zu einer Ehrung ins Rathaus geladen. Als Zeichen der Anerkennung erhielten die Sportler eine metallüberzogene Urkunde mit eingraviertem Namen und Titel. Die Vereinsobmänner konnten als Honorar für einen Staatsmeister je 6.000 S und für einen Landesmeister je 3.000 S in Empfang nehmen. Die Stadt schüttete im abgelaufenen Jahr 6,3 Mill. S zur Sportförderung aus.

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach gewichtete die sportlichen Höchstleistungen und dankte: „Unsere Sportler sind Aushängeschild und Werbung für die Stadt." Sportreferent Gerhard Bremm hob die Sportfreudigkeit der Steyrer mit 27.000 Aktiven aus 74 Vereinen und 158 Sektionen hervor.

Amateure ist im Fußball zur Nummer eins aufgerückt. Die Blau-Weißen liegen in der 2. Landesliga Ost mit zwei Punkten Rückstand auf Platz 3. Die Basketballerinnen behaupteten sich in der Bundesliga mit einem ausgezeichneten 5. Rang und steigen in die Play-off-Runde ein. Die Volleyballer des ATV Steyr überraschten mit einer sensationellen Tabellenführung im Grunddurchgang der 2. Bundesliga West. Das ATSV-Badminton-Team belegte in der B-Liga einen beachtlichen 4. Platz im Grunddurchgang. Die Kegler von GFM und Sportcity Glaser werfen in der 2. Bundesliga die Kugeln



Foto: Rußkäfer

Sport-Stadtrat Gerhard Bremm und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (links) mit den geehrten Sportlerinnen und Sportlern.

ins Volle. Die Stockschützen von Forelle sind in der 1. Landesliga vertreten. Die ATSV-Eishockeyspieler konnten kürzlich ihren Landesmeistertitel mit Erfolg verteidigen.

Manche Sparten wollen durch intensive Nachwuchsarbeit an die Glanzzeiten „früherer Tage" anschließen: So scheinen fünf Nachwuchsschwimmer in 26 Bewerben in der österr. Zehnbesten-Jahrgangsliste auf. Auch die Leichtathleten sind in der oö. Top-Ten-Leistungsschau zahlreich vertreten. F. Lechner

Folgende Steyrer Sportlerinnen und Sportler wurden geehrt: ■ Martin Hillbrand, Daniel Herzig, Werner Haiberger, Werner Steinwendtner, Daniel Toros, Silke Toros, Holger Kerbl (Forelle/Sektion Kanu); ■ Ulli Baumgartner (ÖAMTC Radsportclub Hrinkow); ■ Ingrid Mach, Daniela Aigner, Friederike Haslinger, Monika Wolschlager, Margot Haller (ASKÖ Sportcity Glaser Kegelsportverein); ■ Margaret Schlager, Walter und Peter Helm, Karl Lakos, Erwin Lengbauer, Roland Lidlgruber, Fritz Dangl, Harald Exl (Polizei-Sport-Vereinigung); ■ Solange Grieb, Christina Halmich, Karin Höllhuber, Erna Kesmer, Ineke Krieger, Susanne Punkenhofer, Nicole Wagner (Damen-Basketball-Klub); ■ Martin Ribis (ASKÖ Box-Team); ■ Ingo Schweiger, Clemens Rolinek, Manuel Müller (ASKÖ Kickboxclub); ■ Gernot Abl, Martin Forcher, Toni Habian, Günter Hauser, Markus Hildner, Thomas Jetzinger, Christoph Kapeller, Thomas Knoth, Paul Krempl, Peter Nagelstrasser, Michael und Stefan Otruba, Christoph Riener, Robert Schwarz, Thomas Sprung, Wilfrid Wetzl, Dietmar Wimmer, (ATSV/Sektion Eishockey).

Traditioneller Neujahrsempfang

Das heurige Steyrer Sportjahr wurde - wie alljährlich- mit dem traditionellen Neujahrsempfang eingeleitet. Dieses Jahr ehrte der ASKÖ-Bezirk seine erfolgreichsten Sportler im Museum Arbeitswelt. Zahlreiche Ehrengäste und Vertreter aller drei Dachverbände würdigten die Erfolge der Spitzensportler. Die Ehrung nahm Sport-Stadtrat Gerhard Bremm gemeinsam mit den Präsidenten Fritz Hochmair und Bgm. Hermann Leithenmayr vor. Viel Applaus ernteten auch die Tanzkompanie Klamotte vom ASKÖ Linz Steg und die Rock'n'Roll-Tänzer der ASKÖ Traun für ihre Darbietungen.



Ehrung der erfolgreichen Sportler beim ASKÖ-Neujahrsempfang - im Bild (v. l.): Bgm. Hermann Leithenmayr, ASKÖ OÖ-Präsident Fritz Hochmair, Günther Briedl und Kurt Lindlgruber vom ATSV Steyr/Sektion Kanu, ASKÖ-Bezirksobmann Stadtrat Gerhard Bremm.

Ein **ausgezeichneter Medaillenspiegel** dokumentiert den hohen ASKÖ-Leistungsstandard: einmal Bronze bei der WM, ein Jugend-Mannschafts-EM-Titel bei der Teilnahme zweier Steyrer, einmal Gold im Weltcup, viermal Bronze bei den Staatsmeisterschaften, 11 Landesmeister, 14 österreichische Meister (Schüler, Jugend, Junioren, Senioren) und drei oö. Meister. Kerstin Mayrhofer glänzte mit einem 3. WM-Platz und einem Europacup-Titel im Skibob-Riesentorlauf. Heuer pausiert die junge Mutter. Die Bahnengolf-Europa-Mannschaftsmeister Robert KONRAD und Markus Lichtenberger saßen als HTL-Maturanten bei den Büchern und fehlten bei der Ehrung.

Im ASKÖ-Bezirk wird heuer der 50. Verein erwartet. 115 Sektionen und 90 Sportstätten bieten vielfältige Möglichkeiten zur körperlichen Ertüchtigung.

Steyrs Spitzensportler holten zwei Staats- und 18 Landesmeistertitel (je neun ASKÖ und ASVÖ) in die Eisenstadt. Beim ASVÖ schnitt Forelle mit zwei Staats- und sieben Landesmeisterehren hervorragend ab. F. Lechner

Magistrat Steyr, Geschäftsbereich für Präsidial- und Rechtsangelegenheiten; Präs-590/79

Verordnung

Gemäß § 32 Abs. 6 und 7 des Statutes für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9/1992 idgF., wird durch den Stadtsenat der Stadt Steyr verordnet: Die Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 5. November 1997, Präs-590/79 idgF., mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wurde, wird mit Beschluss des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 25. Jänner 2001 wie folgt abgeändert:

Artikel I:

Die gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 5. November 1997, i.d.g.F., mit der eine Geschäftseinteilung für den Stadtsenat getroffen wurde, bestehende Anlage zu dieser Geschäftseinteilung hat zu lauten:

„Geschäftseinteilung
gem. § 1 Abs. 1 des Beschlusses des Stadtsenates der Stadt Steyr vom 5. November 1997, Zahl: Präs-590/97, i.d.g.F.

Die in die Zuständigkeit des Stadtsenates fallenden Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt werden nach Sachgebieten geordnet und in acht Geschäftsbereiche wie folgt aufgeteilt:

1. Bürgermeister Hermann Leithenmayr
- Präsidialangelegenheiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Liegenschaftsverwaltung

2. Vizebürgermeisterin Friederike Mach
- Soziale Angelegenheiten
- Jugendangelegenheiten
- Kindergärten
- Rettungsangelegenheiten
- Gesundheitsangelegenheiten
- Seniorenbetreuung
- Alten- und Pflegeheime

3. Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil
- Bezirksverwaltung
- Verkehrsangelegenheiten (einschließlich Verkehrsplanung der Stadt Steyr sowie Koordinierung der Verkehrsplanung des Bundes und des Landes mit der Verkehrsplanung der Stadt Steyr)
- Marktangelegenheiten
- Veterinärangelegenheiten

4. Vizebürgermeister Ing. David Forstenlechner
- Finanzangelegenheiten
- Wirtschaftsförderung
- Stadtentwicklung
- Freiwillige Feuerwehr

5. Stadtrat Gerhard Bremm
- Wohnungsangelegenheiten
- Wohnbau
- Schulangelegenheiten
- Sportangelegenheiten
- Umweltschutz
- Kommunale Dienstleistungen
- Stadtgärtnerei
- Mülldeponie

6. Stadtrat Ing. Dietmar Spanring
- Personalangelegenheiten
- Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung
- Kulturelle Angelegenheiten
- Erwachsenenbildung

7. Stadtrat Roman Eichhübl
- Stadtwerke
- Versorgungsbetriebeverbund
- Wasserverband „Region Steyr“

8. Stadtrat Gunter Mayrhofer
- Bauangelegenheiten (ausgen. Wohnbau)
- Baurechtsangelegenheiten
- Straßenbau
- Denkmalschutz
- Altstadterhaltung, Denkmalpflege u. Stadterneuerung
- Tiefbauangelegenheiten
- Hochbauangelegenheiten
- Fremdenverkehr“

Artikel II:

Diese Verordnung ist gemäß § 32 Abs. 6 StS 1992, LGBl. Nr. 9/1992, im Amtsblatt der Stadt Steyr kundzumachen und tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Der **Amtsarzt** informiert

Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit

Auch heuer wird von der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten des Magistrates wieder die Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit (Frühsommer-Meningoencephalitis) durchgeführt. Die Zeckenkrankheit ist eine gefährliche Infektionskrankheit der Gehirnhäute, die bleibende Schäden zur Folge haben kann. Der einzige sichere Schutz gegen diese gefährliche Krankheit ist die aktive Zeckenschutzimpfung.

Der öffentliche Sanitätsdienst des Landes setzt seine Schutzimpfung gegen die Zeckenkrankheit mit der Kampagne 2001 fort. Die Grund-Immunisierung besteht aus **drei Teilimpfungen.** Die ersten beiden Impfungen im Abstand von 4 Wochen bis zu 3 Monaten, die dritte Teilimpfung 9 bis 12 Monate danach. Alle drei Jahre ist eine Auffrischung erforderlich. **Eine Teilimpfung für Erwachsene kostet 180 Schilling, für Kinder bis 15 Jahre 155 Schilling.**

In die Kampagne 2001 fallen auch die Auffrischungstermine für die Grund-Immunisierungen in den Jahren 1992, 1995 und 1998.

Für Familien mit mehr als zwei unversorgten Kindern bzw. mit Kindern vom 1. bis zum 15. Lebensjahr gilt folgende **Sonderregelung:**

Das Land übernimmt:

A) ab dem dritten und allen weiteren unversorgten Kindern die Kosten der Schutzimpfung, soweit diese durch die Kostenzuschüsse der Krankenversicherungsträger nicht gedeckt werden und sich das erste und zweite Kind der Schutzimpfung bereits unterzogen haben, sowie
B) das Arzthonorar für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr (jüngere Kinder werden nicht geimpft) bis zum 15. Lebensjahr.

Für jedes Kind, für welches die Voraussetzung auf Kostenübernahme gemäß vorstehender Sonderregelung nach lit. A gegeben ist, sind bei der Bezirksverwaltungsbehörde pro Schutzimpfung 50 Schilling zu bezahlen. Die Rückerstattung dieser Beträge erfolgt auf Antrag durch jenen Krankenversicherungsträger, bei dem das Kind mitversichert ist.

Die Zeckenschutzimpfung wird ab sofort bei der Fachabteilung für Gesundheitsangelegenheiten durchgeführt. Es wird jedoch um vorherige **Terminvereinbarung** gebeten. Ein Rahmentermin ist nicht mehr vorgesehen - im Sinne einer bürgernahen Verwaltung wird die FSME-Prophylaxe ganzjährig angeboten. Da der Impfschutz aber möglichst schon ab Beginn der saisonalen Zeckenaktivität bestehen soll, wird empfohlen, die erste und zweite Teilimpfung in der **kalten Jahreszeit** vorzunehmen.

Die Kosten für die Impfung können - so wie im Vorjahr - direkt beim Gesundheitsamt eingezahlt werden. Für **weitere Auskünfte** stehen die Mitarbeiter/innen dieser Abteilung **unter der Telefonnummer 575-355 bzw. -356 Dw.** während der Dienstzeiten zur Verfügung.

Störfall-Information für die Zentrale Kläranlage

Gemäß § 14 Umweltinformationsgesetz und § 2 Zi. 6 lit. b der Störfallinformations-Verordnung, BGBl. 391/94, ist der Reinhaltungsverband Steyr verpflichtet, eine Störfall-Information für die Zentrale Verbandskläranlage zu erstellen. Gem. § 3 Abs. 4 leg. cit. wird die möglicherweise betroffene Öffentlichkeit darüber informiert:

Information der Behörden und der Öffentlichkeit

a) Bei Bränden, Gasaustritten und gleichzeitig bestehender Explosionsgefahr sowie bei Zulauf explosiver Stoffe im Abwasser wird die allenfalls betroffene Öffentlichkeit durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr bzw. die Exekutive entsprechend verständigt. Dies geschieht mittels Einsatzfahrzeugen, die die betroffenen Gebiete befahren und über Lautsprecher-Durchsagen die Bevölkerung über mögliche Gefahren und die zu setzenden Verhaltensmaßnahmen informieren. Im Katastrophenfall ist die Bevölkerung auch aufgerufen, die Radiogeräte einzuschalten, zumal über die Regionalprogramme des Rundfunks entsprechende Hinweise durchgegeben werden. **Die wichtigsten Verhaltensmaßnahmen sind:** Im Brandfall: Türen und Fenster verschlossen halten. Bei Explosionsgefahr: Fenster und Türen öffnen und Bereiche in den Wohnungen bzw. Häusern aufsuchen, die einen Schutz vor eventueller Splitterwirkung bieten.

b) Ein Kurzauszug aus der Störfall-Information sowie die wesentlichsten Zu- und Ablaufwerte der Kläranlage sind im Schaukasten auf dem Areal der ARA (entlang des Wanderweges unmittelbar neben dem Ennsfluss) permanent gut sichtbar ausgehängt.

c) Alle zwei Jahre Informationen im Amtsblatt der Stadt Steyr.

d) Abhaltung eines „Tages der offenen Tür" mit entsprechender Informations-Möglichkeit für die Bevölkerung und laufendes Angebot von Führungen.

e) Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nach telefonischer Vereinbarung detaillierte Auskünfte über die Störfall-Information bzw. die Betriebsdaten der Kläranlage zu erhalten. Diesbezüglich ist die technische Geschäftsführung des RHV zu kontaktieren.

f) Laufende Mitteilung der Betriebswerte an die Wasserrechtsbehörde (Landeshauptmann von OÖ) – monatlich.

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 18. Jänner 2001 beschlossene **Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 47 - „Stein"** - wird hiermit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz 1994, LGBl. Nr. 114/1993 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 83/1997, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht. Entsprechend diesen Unterlagen ist beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 47 „Stein" zur Ermöglichung einer zeitgemäßen Wohnraum-Erweiterung aufzuheben. Die Aufhebung umfasst den gesamten Bebauungsplanbereich, der durchwegs westlich der Steiner Straße liegt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch **zwei Wochen** beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Magistrat: im Auftrag Dr. Maier

Wertsicherung

Dezember/Jahresdurchschnitt

Verbraucherpreisindex - 1996 = 100
November 106,4
Dezember 106,6
Jahresdurchschnitt 105,2
Verbraucherpreisindex - 1986 = 100
November 139,2
Dezember 139,4
Jahresdurchschnitt 137,6
Verbraucherpreisindex - 1976 = 100
November 216,3
Dezember 216,7
Jahresdurchschnitt 213,9
Verbraucherpreisindex - 1966 = 100
November 379,5
Dezember 380,2
Jahresdurchschnitt 375,4
Verbraucherpreisindex I - 1958 = 100
November 483,6
Dezember 484,5
Jahresdurchschnitt 478,3
Verbraucherpreisindex II - 1958 = 100
November 485,1
Dezember 486,0
Jahresdurchschnitt 479,8
Kleinhandelspreisindex - 1938 = 100
November 3.662,2
Dezember 3.669,1
Jahresdurchschnitt 3.622,0
Lebenshaltungskostenindex - 1938 = 100
November 3.609,1
Dezember 3.615,9
Jahresdurchschnitt 3.569,5
Lebenshaltungskostenindex - 1945 = 100
November 4.249,2
Dezember 4.257,2
Jahresdurchschnitt 4.202,6

Suche interessierte Senioren

für altengerechte ETW als Altenwohnsitz.

Blockhaus, ca. 60 - 70 m², Pool, Sauna usw.

Zuschriften an:

Druckerei Prietzel

unter Chiffre-Nr.: 2001/02/385

A-4400 Steyr, Pachergasse 3

Fit für die Schule?



Nachhilfe mit System!

Tun Sie **jetzt** etwas für die sichere Zukunft Ihrer Kinder

STUDIENKREIS®
Erfolgreich lernen mit System

- Mit System zum Erfolg
- Festsetzen und Kontrolle von Zielen gemeinsam mit Eltern und Schülern
- Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte in fachhomogenen Gruppen

4400 Steyr, Bahnhofstraße 1-3 (ehem. Fotostudio Kranzmayr)
Anmeldung und Beratung: Mo - Fr von 14.00 - 17.00 Uhr UND NACH VEREINBARUNG
Tel. 07252 / 50 7 22 oder Mobil 0664 / 39 17 823, Fax 07252 / 50 6 55

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen (Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Februar

24. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
25. Dr. Anton Dicketmüller, Preuenhueberstraße 4, Tel. 53468

März

3. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 75416
4. Dr. Josef Lambert, Köttenstorferstraße 10, Tel. 80554
10. Dr. Christian Winkler, Forellenweg 10, Tel. 0663/9286090
11. Dr. Gabriela Grasser, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 0676/6343885
17. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
18. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 71007

Münichholz

Februar

24./25. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

März

3./4. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
10./11. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
17./18. Dr. Sadraddin Ahmad, Tel. 0699/11578117

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Februar

24./25. Dr. Günther Aschauer, Ternberg, Prinzstraße 5, Tel. 07256/7077

März

3./4. Dr. Wilhelmine Loos, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 07258/2649
10./11. Dr. Vladimir LUKAS, Steyr, Arbeiterstraße 11, Tel. 47611
17./18. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 24, Tel. 07258/2575

Apothekendienst

Februar		März	
Mo, 19.	3	Do, 1.	5
Di, 20.	4	Fr, 2.	6
Mi, 21.	5	Sa, 3.	7
Do, 22.	6	So, 4.	8
Fr, 23.	7	Mo, 5.	1
Sa, 24.	8	Di, 6.	2
So, 25.	1	Mi, 7.	3
Mo, 26.	2	Do, 8.	4
Di, 27.	3	Fr, 9.	5
Mi, 28.	4	Sa, 10.	6
		So, 11.	7
		Mo, 12.	8
		Di, 13.	1
		Mi, 14.	2
		Do, 15.	3
		Fr, 16.	4
		Sa, 17.	5
		So, 18.	6
		Mo, 19.	7
		Di, 20.	8

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 73 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 73 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 72 0 18
8 ..... Apotheke am Resthof, Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Beratung bei körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Kinderschutzzentrum „WIGWAM", Promenade 8 (Ecke Stögerstr.), Tel. 41919. **Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe,** Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor), Tel. 86 9 99. **Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung,** Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, Arbeiterstraße 39 (Ennsleite), Tel. 42 0 03. **Hauskrankenpflege, Mobile Therapien, Altenbetreuung, Haushaltshilfen,** Volkshilfe, Gesundheits- und Sozialdienste, Punzerstraße 39 (Münichholz), Tel. 87624. **Lebensbeistand, Sterbe- und Trauerbegleitung,** „Mobiles Hospiz Steyr", Grünmarkt 1 (Dominikanerhaus), Tel. 54030-15. **Notruf bei psychischen Krisen,** Psychosozialer Notdienst OÖ, rund um die Uhr unter Tel.-Nr. 0732/651015. **Tierärztlicher Notdienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. Leopold Pfeil, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Tel. 45 4 56.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwältin Dr. Charlotte Lindenberger erteilt am **Donnerstag, 22. Februar,** in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Zur besseren Koordination der Termine werden die Klienten nach **telefonischer Anmeldung** gereiht. Am Tag der jeweiligen Beratung nimmt Frau Sonja Furtlehner (Informationsstelle des Magistrates) ab 7.30 Uhr die Anmeldungen unter der **Steyrer Telefonnummer 575-290** entgegen.

Familienrechts-Beratung

Am **Donnerstag, 1. März,** bietet Dr. Hans Meditz, der ehemalige Vorsteher des Bezirksgerichtes Steyr, eine kostenlose Beratung in familienrechtlichen Fragen an. Der Sprechtag dauert von 13 bis 17 Uhr und wird im Rathaus (1. Stock, Zimmer 101) abgehalten.

Telefonische Voranmeldungen für die Familienrechts-Beratung sind beim Magistrat Steyr **unter der Tel.-Nr. 575-290** während der Amtsstunden möglich.

Impressum steyr 2

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, Telefax 0 72 52 /483 86, eMail: kastlunger@steyr.gv.at, Web: www.steyr.gv.at - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84, Fax 50 7 73, Tel. Frau Gertraud Steindl: 0699/11814654.
Titelfoto: Hartlauer

Gesundheitsvorsorge mit Messer und Gabel

Wellness ist ein Trend unserer Zeit. Er charakterisiert einen ganzheitlichen Lebensstil, der das Wohlbefinden steigern soll. Gesundheit und gutes Essen sind wesentliche Bestandteile davon und gelten bei immer mehr Menschen als Schlüssel für Lebensfreude und Lebensqualität. Trotz diesem Wissen um die Bedeutung der Ernährung sind Erkrankungen wie Diabetes, Fettstoffwechselstörungen, Gicht, erhöhter Blutdruck, Herz/Kreislauferkrankungen, Übergewicht, bestimmte Krebserkrankungen bis hin zu Gelenkserkrankungen im Steigen begriffen. Bei all diesen Erkrankungen spielen falsche Ernährungs-Gewohnheiten eine große Rolle - sie könnten durch gezielte Prävention verhindert werden.

Empfehlungen der Ernährungsmedizin:

Die Basis einer genussreichen und gleichzeitig gesunden Ernährung stellen die pflanzlichen Lebensmittel dar, die mehr als die Hälfte unserer Gesamtmenge an Lebensmitteln ausmachen und mehrmals täglich konsumiert werden sollen.

Getreideprodukte: Getreideflocken, Müsli, Brot, Reis, Hirse, Nudeln in allen möglichen Variationen sollten mindestens zur Hälfte aus Vollkorn sein und nicht nur als Beilage, sondern öfters auch als Hauptspeise gegessen werden. Getreide enthält vor allem die **Vitamine der B-Gruppe, Vitamin E, die Spurenelemente Eisen** (kann in Kombination mit Obst, Gemüse und Säften daraus besser aufgenommen werden) sowie **Selen** und deckt zu ca. 15 % unseren Bedarf an **Calzium.** Ein wesentlicher Inhaltsstoff des Getreides sind die **Ballaststoffe,** die unsere Verdauung regeln, den Cholesterinspiegel senken helfen und bei Übergewicht das Sättigungsgefühl länger andauern lassen.

Gemüse und Obst: In ihrer ganzen Vielfalt bringen sie Farbe und Geschmack auf den Tisch. Die hohe Nährstoffdichte (Folsäure, Carotin, Vitamin C, Kalium etc.), Ballaststoffe und **sekundäre Pflanzenstoffe** machen diese Gruppe so wertvoll. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses stehen die sekundären Pflanzenstoffe. Sie gehören zu den bioaktiven Substanzen - das sind gesundheitsfördernde Wirkstoffe ohne Charakter von Nährstoffen, die in kleinen Mengen nur in Gemüse, Obst, Hülsenfrüchten, Kräutern und anderen pflanzlichen Lebensmitteln vorkommen. Dazu gehören zum Beispiel Farb- und Geschmacksstoffe in Paprika, Karotten, roten Rüben, Kümmel, Kren und Senf, um nur einige zu nennen. Beim Menschen wird ihre Schutzwirkung vor Herz/Kreislauferkrankungen und besonders vor einigen Krebsarten immer wahrscheinlicher.

Wissenschafter sind sich einig, dass Schutzeffekte von Einzelsubstanzen bisher nicht bewiesen sind. Durch Nährstoff-Anreicherung oder „Functional Food" lassen sich nicht dieselben Wirkungen erzielen wie durch die ganzen Lebensmittel. Besonders die Einnahme von Nährstoff-Supplementen (Tabletten, Kapseln in Supermärkten, Kauf über Internet usw.) kann gesundheitsschädigende Wirkungen hervorrufen. Die internationale Kampagne „5 am Tag" sollte Ihnen den hohen Stellenwert von Obst und Gemüse verdeutlichen.

Milch und Milchprodukte: Sie sind unsere wertvollen Lieferanten für **Eiweiß, fettlösliche Vitamine** sowie den **Mineralstoff Calzium** und dürfen daher auf dem täglichen Speiseplan nicht fehlen. Calzium spielt im Knochenstoffwechsel eine entscheidende Rolle: Bei zu geringer Calzium-Aufnahme über die Nahrung steigt das Risiko von Osteoporose in späteren Lebensjahren (sowohl bei Frauen als auch bei Männern!).

Fleisch, Fisch und Eier sind Lebensmittel, die nicht täglich auf dem Speiseplan stehen sollten, durch ihren Gehalt an **wertvollem Eiweiß, an Vitamin B12** und ihren **hohen Eisengehalt** aber durchaus ihre Berechtigung im Rahmen einer gesunden Mischkost haben. Die Fische liefern uns darüber hinaus noch Jod und die omega3-Fettsäuren, die bei der Prävention von Fettstoffwechselstörungen, hohem Blutdruck und Herz/Kreislauferkrankungen wichtig sind.

Fette sind unsere größten Energie-Lieferanten, die versteckt in Fleisch und Wurstwaren, Fertigprodukten, Schokolade, Nüssen und Knabbereien vorkommen und sichtbar zum Kochen, Backen sowie Streichen verwendet werden. Hier gilt es, die Tagesfettmenge einzuschränken, besonders die tierischen Fette zugunsten der **pflanzlichen Fette und Öle.** Die **ungesättigten Fettsäuren** in Ölen (wie Oliven-, Raps-, Sonnenblumenöl usw.) werden in der Prävention von Herz/Kreislauferkrankungen eingesetzt.

Zucker bzw. anderes Süßes darf in Maßen (nicht in Massen!) konsumiert werden. Den Zähnen zuliebe sollte Süßes im Rahmen einer Mahlzeit genossen werden (Nachtisch).

Getränke in ausreichender Menge (1,5 – 2 l pro Tag) tragen viel zu unserer Leistungsfähigkeit bei, ebenso wie die Verteilung der Mahlzeiten auf 5- bis 6-mal am Tag. Durstlöscher sind vor allem Leitungs- od. Mineralwasser, Tee und stark verdünnte Obst- oder Gemüsesäfte. Süße Limonaden, Energy-Drinks und Alkohol sind keine Durstlöscher, sondern enthalten sehr viel Energie.

Achten Sie beim Einkauf auf Frische, auf saisonale, regionale Produkte, und geben Sie Bioprodukten den Vorzug. Um die österreichische Wirtschaft zu stärken und um größtmögliche Produktsicherheit zu erhalten, achten Sie auf das AMA-Gütesiegel und das (rote) runde Bio-Kennzeichen. Darüber hinaus gibt es noch andere anerkannte Bio-Gütesiegel.

Über das Zuführen von Energie und lebensnotwendigen Nährstoffen hinaus vermittelt Essen **Genuss und Entspannung,** gehört zur Geselligkeit und ist ein wichtiger Teil unserer Kultur. Die Information über unsere Lebensmittel ist deshalb nur ein, wenn auch wesentlicher Bereich bei der Beschäftigung mit unserem Speisezettel. Ausschlaggebend für das Wohlbefinden sind daneben Faktoren wie das soziale und räumliche Umfeld oder die durch Erfahrungen und Meinungen geprägten Einstellungen zu den angebotenen Speisen. Diese nicht-rationalen Aspekte bestimmen das Ernährungsverhalten meistens bedeutend mehr.

Dogmatismus bei der Beurteilung gesunder Ernährung ist fehl am Platz. Denn **die** gesunde Ernährung gibt es nicht. Im Rahmen des vielfältigen Lebensmittelangebotes existieren zahlreiche individuelle Wege, um sich optimal zu versorgen.



Dagmar Zimmerbauer (Diplom-Diätassistentin & ernährungsmed. Beraterin)

Stellenausschreibung

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind in absehbarer Zeit bei Bedarf nachstehende Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe c:
Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger

Aufgaben:
Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung sowie nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz vorgesehen sind.

Voraussetzungen:
- Diplom über die mit Erfolg abgeschlossene Ausbildung
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Auffassungsgabe, Problembewusstsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Auswahlverfahren:
- Möglichkeit einer Vorauswahl aus verwaltungsökonomischen Gründen
- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung
- Eventuell ein Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Allfällige Kosten (Fahrtspesen usw.) im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr. Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen** so rechtzeitig einzubringen, dass sie **bis spätestens 2. März 2001** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen. Die Formulare sind bei der Info-Stelle und bei der Fachabteilung f. Personalverwaltung des Magistrates, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock, erhältlich.

Für **Auskünfte über die Tätigkeit** wenden Sie sich bitte an die Pflegedienstleiterin des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Sr. Charlotte Brunner, unter der Tel.-Nr. 07252/81777-29. **Informationen zur Einstellung und Entlohnung** sind bei der Fachabt. für Personalverwaltung unter der Steyrer Tel.-Nr. 575-224 erhältlich.

Im Alten- und Pflegeheim Tabor sind in absehbarer Zeit bei Bedarf folgende Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe d:
Altenfachbetreuer/innen

Aufgaben:
Alle Tätigkeiten, die im Rahmen der Ausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBl. 29/1996, vorgesehen sind.

Voraussetzungen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Altenfachbetreuer/in
- Freundliches Auftreten, gute Umgangsformen
- Engagement für die Belange der Senioren
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Kommunikation mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Vorgesetzten
- Verantwortungsbereitschaft und Fähigkeit, diese auch zu tragen
- Auffassungsgabe, Problembewusstsein und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, selbst initiativ zu werden
- Bereitschaft für Schicht- und Wechseldienst, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Kenntnis der dt. Sprache in Wort und Schrift
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der EU-Mitgliedschaft dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern/innen.

Auswahlverfahren:
- Möglichkeit einer Vorauswahl aus verwaltungsökonomischen Gründen
- Vorstellungsgespräch in der Fachabteilung für Personalverwaltung
- Eventuell ein Praxistag im Alten- und Pflegeheim Tabor

Allfällige Kosten (Fahrtspesen usw.) im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können nicht ersetzt werden.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Voll- oder Teilbeschäftigung in ein befristetes Vertragsbediensteten-Verhältnis zur Stadt Steyr. Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen** so rechtzeitig einzubringen, dass sie **bis spätestens 2. März 2001** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen. Die Formulare sind bei der Informationsstelle und bei der Fachabteilung f. Personalverwaltung (Rathaus, 2. Stock) erhältlich.

Weitere **Auskünfte bezüglich der Tätigkeit** erteilt die Pflegedienstleiterin des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Sr. Charlotte Brunner, unter der Steyrer Tel.-Nr. 81777-29. Bei **Fragen zur Einstellung und Entlohnung** wenden Sie sich bitte an die Fachabteilung für Personalverwaltung (Tel. 07252/575-224).

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Infos zur Betriebsanlagen-Genehmigung

Der Steyrer Magistrat bietet **jeden ersten Mittwoch im Monat** einen **Sprechtag** rund um das Thema „Betriebsanlagen-Genehmigung". Dabei stehen vormittags im Rathaus (Besprechungszimmer des Geschäftsbereiches f. Bauangelegenheiten, 3. Stock) je ein Vertreter der Fachabteilung für Gewerbe-, Betriebsanlagen-, Umwelt- & Wasserrecht und der Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten sowie ein technischer Amtssachverständiger zur Verfügung. Bei diesen Sprechtagen kann sich jeder Antragsteller umfassend informieren und beraten lassen. **Telefonische Terminvereinbarung** unter 575-363 (Hr. Fuchs) oder 575-417 (Hr. Buchner).

Ihr Spezialist für Werkstatt Haus und Garten

BAUHAUS®

THE HOME STORE

...wo bessere Produkte weniger kosten

Akku-Schrauber ASE 14,4

OS 8261 - 1240216

mit elektronischer Drehzahlregelung, 6facher Drehmomenteinstellung, Re-/ Linkslauf und Schnellspannbohrfutter, komplett mit Batterieladegerät und Ladeadapter.

ALPHA-TOOLS®



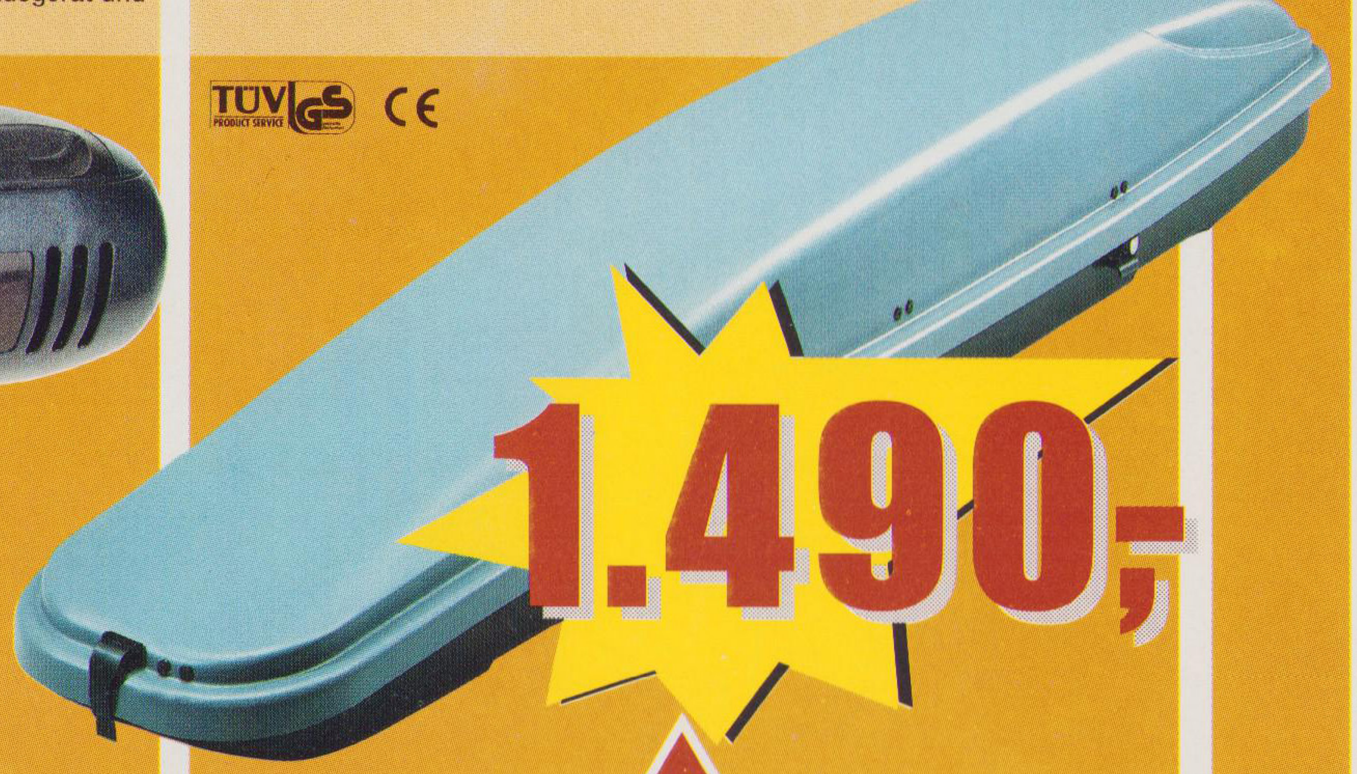
598,-

Skibox Wind 300

OS 8261 - 2755920

Abmesssungen: 225 x 40 x 34cm, 300 Liter Fassungsvermögen, einfache und schnelle Montage

TÜV GS CE



1.490,-

BAUHAUS GARANTIE für alle Elektro- und motorbetriebene Geräte

5 JAHRE

BAUHAUS TIEFPREIS GARANTIE

Sie haben Ware bei uns gekauft und würden diese anderswo billiger bekommen, oder Sie sehen einen Artikel und erhalten diesen bei einem Mitbewerber zu einem günstigeren Preis. Bitte wenden Sie sich doch in beiden Fällen an uns und Sie erhalten die Differenz ausbezahlt bzw. dieses Produkt zum Vergleichspreis.

Zusätzlich geben wir Ihnen noch

-10%

vom günstigeren Preis in bar.

Diese Garantie gilt 14 Tage ab Kauf bzw. Feststellungsdatum. Nehmen Sie bitte Ihre Rechnung bzw. das entsprechende Flugblatt oder Inserat des betreffenden Mitbewerbers mit.

Ausgenommen sind Restposten, Pflanzen bzw. Vergleichspreise, die im Zuge von Aus- und Abverkäufen und Geschäftsauflösungen angeboten werden.

Schneeketten YMR 58

Schnelle Montage, Kette beidseitig befahrbar, im praktischen Kunststoffkoffer OS 8420



469,-

Innendispersionsfarbe

OS 8144 - 5112962

15 kg, wischfest, lösemittelfrei, atmungsaktiv. Voranstrich mit 10 % Wasser verdünnbar, Deckanstrich mit 5 % Wasser verdünnbar. (1 kg = 6,53)



15 kg 98,-

Abgabe solange der Vorrat reicht! Irrtum und Änderungen vorbehalten. Alle Preise in ATS.

BAUHAUS HOME STORE 4400 Steyr • Pachergasse 16 • Tel. 07252/46562 • E-Mail nl779@bauhaus.at

Hartlauer Optik

„Viel Brille für wenig Geld!“





statt ~~1.500,-~~

Fassung + Gläser
der Kategorie A und B Kunststoff oder Glas
inkl. Entspiegelung

komplett nur
800,-